



TV 1864 Haslach e.V.



150 JAHRE

TV Haslach

Mit großer
Bilder-DVD

Ein Querschnitt durch eineinhalb Jahrhunderte

www.tv-haslach.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt

TV 1864 Haslach e.V.

Strickerweg 4

77716 Haslach

Telefon 07832 / 96 15 499

E-Mail: info@tv-haslach.de

Homepage: www.tv-haslach.de

Verantwortlich im Sinne der Redaktion:

Christopher Ast, 1. Vorsitzender

Verantwortlich für die Realisierung

Autor, Texte, Redaktion:

Lisa Kopas, Freie Texterin und Autorin

Telefon: 07832 / 97 68 27

www.lisa-kopas.de

Satz, Gestaltung (inkl. Umschlaggestaltung):

Kopf kino Werbeagentur, Sebastian Kopf

Telefon: 07832 / 96 15 500

www.kopf kino-design.de

Herausgeber, Bilder, Titelbild: TV 1864 Haslach e.V.

© 2014 TV 1864 Haslach e.V., 77716 Haslach im Kinzigtal

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwörter.....	Seite 6
1864 – 1902 „Die frühen Jahre des Vereins“	Seite 12
1903 – 1938 „Etablierung des Vereinslebens“	Seite 18
1939 – 1951 „Bewegte Zeiten – Zweiter Weltkrieg und Nachkriegsjahre“	Seite 30
1952 – 1963 „Wachstum des Vereins – Vergrößerung des Spektrums“	Seite 44
1964 – 1975 „Haslachs Sportler starten durch“	Seite 56
1976 – 1989 „Die Ära Horst Rapp beginnt...“	Seite 74
1990 – 2006 „Frisch Fromm Fröhlich Frei ins neue Jahrtausend“	Seite 96
2007 - 2013 „Auf dem Weg in die Neuzeit“	Seite 110
2014 „Der Verein im Jubiläumsjahr“	Seite 126
Alle Vorstände in der Übersicht, Ehrenmitglieder, Sponsoren, Epilog	Seite 158
Bonus DVD	Seite 163

Grußwort



Christopher Ast

**1. Vorsitzender des
TV 1864 Haslach e.V.**

Unter dem Motto „150 Jahre Turnverein Haslach – Markt der Möglichkeiten“ wollen wir unser Jubiläum feiern. Dazu werden die einzelnen Abteilungen ihre herausragenden Leistungen in besonderen Veranstaltungen präsentieren, ihre Freude am Sport zeigen und zum Mitmachen auffordern.

Der TV 1864 Haslach e.V. ist mit über 1.700 Mitgliedern einer der größten Vereine in der Region. Neben den klassischen Aktivitäten im Leistungssport ist es immer erklärtes Ziel des Vereins gewesen, sich mit hohem Engagement dem Breitensport und den sozialen Verpflichtungen in der Stadt Haslach zu widmen. Der Verein begleitet seine Mitglieder vom Kleinkindes- bis ins hohe Alter mit vielen Sport- und Freizeitangeboten.

Mit 150 Jahren Sport vor Ort blicken wir auf eine bewegte Geschichte mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen und unzähligen Erfolgen zurück. Nur mit dem persönlichen Einsatz ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, des engagierten Wirkens von Übungsleitern und Übungsleiterinnen, Trainern und Trainerinnen sowie Helfern und Helferinnen konnte dieses alles geleistet werden. Ihnen soll an dieser Stelle unser besonderer Dank gelten, denn von ihrem Engagement, ihrer Begeisterung und ihrem Einsatz lebt und existiert unser Verein. Unserem im letzten Jahr verstorbenen langjährigem Vorstand und Ehrenvorsitzenden Horst Rapp gebührt ganz besonderer Dank und Anerkennung für sein über 30jähriges Wirken im Ehrenamt. Unser Dank gilt aber auch allen unseren Mitgliedern, Sportfreunden und Sponsoren sowie insbesondere der Stadt Haslach für ihre vielfältige Unterstützung.

Die Vereinsgeschichte ist in unserer „Chronik“ hervorragend aufgearbeitet worden und bietet jedem Interessierten ein umfassendes Nachschlagewerk. Auch in Zukunft stellen wir unseren Mitgliedern ein vielfältiges Sportangebot zur Verfügung. Im Jubiläumsjahr wollen wir dies durch einen bunten Strauß von Veranstaltungen präsentieren.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und wünschen allen Beteiligten viel Freude und Spaß dabei.

Grußwort

Das Flaggschiff unter den Haslacher Vereinen feiert seine 150-jährige Vereinsgeschichte und die Stadt Haslach reiht sich mit großer Freude ein in die Schar der Gratulanten. Mit besonders anerkennenden Grüßen der Stadträtinnen und Stadträte gratuliere ich dem Turnverein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern ganz herzlich zu diesem außergewöhnlich hohen Jubiläum und den großen Verdiensten und Erfolgen der zurückliegenden 150 Jahre. Besonders möchten wir den Verein auch dazu beglückwünschen, wie er sich heute in Haslach, in der Region und auch überregional präsentiert: ungemein vielseitig, am Puls der Zeit, mitgliedsstark und erfolgreich. Kaum ein Haus in dieser Stadt, in dem nicht Oma, Opa, Vater, Mutter oder Kind zur großen Turnerfamilie zählt und mit Freude eine Trainingsstunde besucht.

Wir freuen uns ganz besonders, dass die Stadt Haslach einen großen Wunsch des Vereins -beim 125-jährigen Jubiläum angesprochen- erfüllen konnte: Mit dem Bau der Eichenbachsportalhalle vor 20 Jahren wurde eine bis heute gut ausgestattete Trainings- und Wettkampfstätte geschaffen. Den aktuellen Wunsch zum jetzigen Jubiläum, die Sanierung des Stadions und dessen leichtathletischen Anlagen, hoffen wir in den nächsten drei bis vier Jahren erfüllen zu können.

Viele engagierte Menschen sind notwendig, um einen derart komplexen Verein erfolgreich führen und ein so großes, vielseitiges Angebot gewährleisten zu können. Dankbar erinnere ich an die große Lebensleistung des im letzten Jahr verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Horst Rapp und danke dem heutigen Vorsitzenden Christopher Ast, seinen Vorstandskollegen und allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern und jenen, die bei zahlreichen Veranstaltungen immer wieder mithelfen, ganz herzlich für das große Engagement im Turnverein. Die Freude der Kinder und der Erwachsenen in diesem Verein Sport treiben zu können, die starke Stellung in der Vereinsgemeinschaft und die vielfältigen Erfolge bis hin zu deutschen Meisterschaften sind Ausdruck dafür, dass sich dieses enorme Engagement wirklich lohnt.

Auf die herrlichen Veranstaltungen zu diesem Jubiläum dürfen wir uns freuen. Bei der Kreativität so vieler Mitglieder erwarten uns erneut ganz besondere Akzente und Höhepunkte. Möge dieses Jubiläum dazu beitragen, dass sich die Mitglieder im Verein weiterhin als große Familie empfinden und viele Frauen und Männer bestätigt oder erstmalig motiviert, dass es persönlich Freude bereitet, sich für andere einzusetzen und einen Beitrag im Verein zu leisten.

In diesem Sinne wünschen wir dem Turnverein 1864 Haslach eine glückliche Zukunft.



Heinz Winkler
Bürgermeister
Stadt Haslach

Grußwort



Mathias Wangler

**Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Haslach-Zell**

Was anno 1864 begann, präsentiert sich im Jahre 2014 lebendiger, kreativer und erfolgreicher denn je. Der Verein darf deshalb in seinem Jubiläumsjahr nicht nur stolz sein auf seine großartige Geschichte, sondern auch darauf, wie attraktiv er sich heute darstellt. Genau zum richtigen Zeitpunkt ist der Turnverein, sportlich gesprochen, in absoluter „Top-Form“.

Es ist mir deshalb eine große Freude und Ehre, dem Turnverein Haslach namens des Vorstandes sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Haslach-Zell, wie auch ganz persönlich, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem großartigen und ganz besonderen „Vereins-Geburts-tag“ zu übermitteln.

Wenn der TV Haslach nun feiert, dann ist dies nicht nur ein Anlass für die große Turner-Familie, sondern für die gesamte Stadt Haslach und sogar darüber hinaus. Daran wird deutlich, welche Bedeutung dem Turnverein in unserer Region im sportlichen und gesamten gesellschaftlichen Leben zukommt. Der TV Haslach ist mit rund 1.700 Mitgliedern der mit Abstand

größte Verein der Stadt. Seine Bedeutung macht sich aber nicht nur an seiner Größe fest, sondern an der Vielfalt und Breite seiner Aktivitäten. Diese decken das gesamte Spektrum der Entwicklung unserer Gesellschaft ab. Der Turnverein ist deshalb ein wesentlicher Aktivposten und Mitgestalter des Lebens unserer Stadt. Er ist im wahrsten Sinne „Kreativ“.

Besonders beeindruckend ist, dass es der Vereinsführung stets gelungen ist, diesen großen Verein wie ein Unternehmen zu führen und andererseits ihm gleichzeitig seine Seele, den Familiensinn und damit die hohe Identifikation der Menschen zu erhalten. Auch zu dieser besonderen Leistung spreche ich allen Verantwortlichen herzliche Glückwünsche und Respekt aus.

Die Sparkasse bekennt sich ausdrücklich zur Philosophie und den Zielen des TV Haslach und unterstützt ihn deshalb auf verschiedenen Feldern. Gleichzeitig nutzen wir zunehmend die gesundheitsorientierten Angebote des Vereines. Für das seit vielen Jahren gelebte „Geben und Nehmen“ zum Vorteil der Menschen unserer Region bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir wünschen dem Turnverein ein denkwürdiges Jubiläum mit vielen großartigen Festaktivitäten bei hoffentlich bestem Wetter. Vor allem aber gelten unsere guten Wünsche der Zukunft des Vereines und seiner Mitglieder. Möge es stets weiter gelingen, den TV Haslach modern, gesellschaftlich orientiert und zukunfts offen aufzustellen. Neben sportlichen Erfolgen in der Spitze und der Breite wünsche ich aber immer auch wirtschaftlichen Erfolg und ein gutes Miteinander von Mensch zu Mensch.

Es grüßt Sie alle zum Jubiläum ganz herzlich, Ihr Partner und Förderer, die Sparkasse Haslach-Zell

Grußwort

Der Badische Turner-Bund gratuliert seinem Mitgliedsverein dem TV Haslach zu seinem Jubiläum aufs Herzlichste. Hundertfünfzig Jahre Vereinsgeschichte sind gleichzeitig ein Spiegelbild für politische, gesellschaftliche und turnerische Ereignisse und Entwicklungen. Dank und Respekt verdienen jene Frauen und Männer, die den Verein nach Kriegswirren und Rückschlägen in schwierigen Zeiten wieder zum Leben erweckten und vorangebracht haben.

Heute präsentiert sich der Verein mit mehr als 1700 Mitgliedern als moderner Mehrspartenverein mit zahlreichen attraktiven Bewegungsangeboten im Turnen, der Leichtathletik und Rasensport, im Schneesport, Klettern und Mountainbiking. Im Turnen bietet der Verein für alle Altersklassen Übungsstunden an, wobei viele hervorragende Turner aus dem Verein hervorgingen. Mit Stefan Zapf und Frank Zimmermann seien hier zwei ehemalige Nationalturner genannt, die über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt wurden. Mit dem Bau und Betrieb einer Geräteturnhalle hat der Verein ein wegweisendes Zeichen für einen modernen Turn- und Sportbetrieb gesetzt. Auch die Dance Gruppen des TV Haslach sind weit über die Verbandsebene bekannt und erfolgreich. Der Fitness- und Gesundheitsbereich kommt in einem so großen Verein natürlich ebenfalls nicht zu kurz. So ist der Verein mit dem Pluspunkt Gesundheit des Deutschen Turner-Bundes ausgezeichnet.

Aufgabe eines Turnvereins ist es, nicht nur turnerische und sportliche Bewegungsangebote für die Bevölkerung zu schaffen, sondern auch dem Menschen die Gestaltung seiner Freizeit zu ermöglichen. So bieten die Abteilungen des TV Haslach viele Freizeitangebote und Geselligkeiten seinen Mitgliedern an. Sei es im Kletterzentrum oder dem im Bau befindlichen Generationenparcours.

Der TV Haslach zählt im Badischen Schwarzwald Turngau nicht nur zu den mitgliedstärksten, sondern auch zu den aktivsten Vereinen. Eine Vielzahl von Gau- und Verbandsveranstaltungen fanden schon in der kleinen Stadt im Kinzigtal statt. Mit stets großem Einsatz von Vorstand und Aktiven wurden diese Turnerereignisse erfolgreich organisiert und durchgeführt. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Den TV Haslach möchte ich darin bestärken, den erfolgreichen Weg eines Vereins, der sich seiner Verantwortung bewusst ist und dem sportlichen Leitgedanken sowie der gesundheitsfördernden Bewegung gleichermaßen verbunden fühlt, fortzuführen.

Ich wünsche den Vereinsverantwortlichen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr, viele unterstützende Köpfe und Hände und für die Zukunft ein weiterhin segensreiches Wirken zum Wohle des Vereins und der Gesellschaft.



Gerhard Mengesdorf
Präsident des
Badischen Turner-Bundes

Grußwort



Michael Geiger
Sprecher der
Vereinsgemeinschaft

10

Liebe Mitglieder und Freunde des Turnvereins,

im Namen der Gemeinschaft der Haslacher Vereine gratuliere ich dem größten Haslacher Verein, dem Turnverein 1864 Haslach e.V., sehr herzlich zu seinem 150-jährigen Bestehen.

150 Jahre sind auch für einen Verein eine sehr lange und in der Regel sehr wechselvolle Zeit. Dem Turnverein ist es gelungen, diese lange Zeit sehr aktiv zu gestalten. Als rüstiger Jubilar feiert er seinen Geburtstag in bester körperlicher und geistiger Verfassung und voller Tatendrang.

Längst widmet er sich nicht mehr nur dem traditionellen Turnen. Er hat sich Entwicklungen gegenüber offen gezeigt und verfolgt als moderner Mehrspartenverein als Satzungsziel die Förderung des Sports. So wagt sich der Jubilar im hohen Alter auch ans Klettern an Kletterfelsen und tanzt auf höchstem nationalen Niveau.

Mit sieben Abteilungen mit rund 1.700 Mitgliedern, davon immerhin etwa die Hälfte aktive Mitglieder, ist er unter Führung von Christopher Ast in der Gegenwart hervorragend aufgestellt und hat beste Chancen es auch in Zukunft zu bleiben.

Das kommt nicht von ungefähr. Der Verein weiß, wo er steht und was die Anforderungen der Zukunft sind. Das macht ihn mit seinen vielen Engagierten so erfolgreich. Sie wollen auch wissen, wie's geht? Schauen Sie sich mal die Leitlinien des Vereins auf der toll gestalteten Homepage an.

Einer der großen Gestalter im Verein war in den letzten Jahrzehnten mein Vorgänger als Sprecher der Gemeinschaft der Haslacher Vereine, Horst Rapp. Er wäre zurecht mit uns Haslacher Vereinen zusammen stolz auf unseren Vorzeigeverein TV Haslach.

Feiern Sie sich und Ihren tollen Verein!

Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des TV Haslach,

zum 150jährigen Jubiläum des TV 1864 Haslach gratuliere ich Ihnen von Herzen!

In den vergangenen 150 Jahren haben tausende Mitglieder mit viel Freude und Erfolg hier geturnt und andere Sportarten betrieben, die der Verein inzwischen anbietet. Sie haben sich erholt und gesund gehalten. Und sie haben eine tolle Gemeinschaft erlebt. Dafür gebührt dem Verein, seinen Verantwortlichen und allen Mitgliedern Dank und Anerkennung! Darauf können sie alle stolz sein!

In dieser Zeit gab es aber auch Enttäuschungen und Krisen. Zwischenzeitlich kam der Turnbetrieb mehrmals zum Erliegen: zum ersten Mal kurz nach der Gründung und dann während der beiden Weltkriege, deren Ausbruch vor 100 bzw. 75 Jahren wir dieses Jahr gedenken. Doch auch diese schweren Zeiten hat der Turnverein Haslach gemeistert.

Mit rund 1.700 Mitgliedern in den 7 Abteilungen Kunstturnen, Leichtathletik und Rasenkraftsport, Tanzen, Klettern, Ski und Bike, Kinderturnen sowie Gesundheitssport ist der TV 1864 Haslach e. V. heute der größte Verein in Haslach und gehört zu den größten Vereinen in der Ortenau. Seine Spitzenposition hat der Verein in den letzten Jahren immer wieder durch regional und national erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler und durch attraktive Wettkampfveranstaltungen unter Beweis gestellt.. Für die Mitglieder gibt es je nach Alter und Leistungsstand angepasste Sportangebote und Kurse. Erfahrene und ausgebildete Trainer fördern individuell und optimal Talente entsprechend ihren Möglichkeiten. Den Mitgliedern versucht der Verein ein ausgewogenes und zeitgemäßes Angebot zu präsentieren. Neben klassischen Sportarten werden auch Trendkurse angeboten.

Ich wünsche dem TV Haslach gelungene Jubiläumsveranstaltungen und allen Mitgliedern weiterhin viel Freude am Sport und in der Vereinsgemeinschaft!



Peter Weiß

**Mitglied
des Bundestages**

Die frühen Jahre des Vereins



1864
bis
1902



Die Geschichte des Turnvereins beginnt im Jahr 1864. Damals gab es noch keinen einheitlichen deutschen Staat und Haslach gehörte dem Großherzogtum Baden an. Das Leben in der 1573 Einwohner starken Gemeinde war überwiegend ländlich geprägt. Erst mit der Eröffnung des ersten Abschnitts der Schwarzwaldbahn von Offen-

burg nach Hausach im Jahr 1866 und der Stromversorgung der Stadt im Jahr 1898 schritt auch in Haslach die Industrialisierung merklich voran. Der Deutsch-Französische Krieg von 1870/1871 stellte nicht zuletzt aufgrund der nachfolgenden Gründung des Deutschen Kaiserreiches eine deutliche Zäsur dieser Epoche dar.

Frisch Fromm Fröhlich Frei

Im April 1864 wurde der „Turnverein 1864 Haslach“ mit ca. 20 aktiven Turnern gegründet. Das Amt des Vorstands übernahm nach anfänglich schnellem Wechsel, der Oberlehrer Anton Scherle, der gleichzeitig das Amt des Turnwarts innehatte. Neben der Gründung des Turnvereins wurde auch eine Jugendwehr, für die schulpflichtige Jugend der höheren Klassen ins Leben gerufen. Hauptbetätigung dieses jugendlichen Turnvereins waren vor allem militärische Exerzierübungen. Der Turnverein sah sich stark im Gedankengut der 48er Revolution und dem Leitsatz Friedrich Ludwig Jahns beheimatet. Demnach sollte das Turnen neben körperlicher Ertüchtigung auch Charakter und Gemeinschaftssinn fördern. Diesem ursprünglich bunten Treiben auf dem Turnplatz stand aber auch eine gewisse Strenge sowie Zucht und Ordnung entgegen.

Die Gründung des Vereins zog die Einrichtung einer geeigneten Sportstätte nach sich. Wie auch bei Jahn auf der Hasenheide in Berlin, wurde zunächst in Haslach im Freien geturnt. Die not-

wendigen Turngeräte wurden von der Stadt beschafft und den Turnern wurde ein Platz am „Schänzle“, später dann an der „Bleiche“ zur Verfügung gestellt.

Neben einer Vereinsfahne wurden bereits im Gründungsjahr metallene Turnerabzeichen und künstlerische Aufnahmekarten gefertigt. Die Aufnahmegebühr betrug 12 Kreuzer und die erste Aufnahmekarte wurde am 01. April 1864 auf den Namen Wilhelm Moser ausgestellt. Damaliger Vorstand war Fridolin Fackler.



Aufnahmekarte aus dem Jahr 1864

1863



1863
Gründung Rotes Kreuz
Das internationale Rote Kreuz wird durch den Schweizer Henri Dunant gegründet.



1866
Kinzigtal wird an die Bahn angebunden
Bahnstrecke Offenburg-Hausach wird eröffnet.

Erste Feste und feierliche Ereignisse

Die Gründung des Turnvereins wäre ohne die Hilfsbereitschaft des Stadtväter-Kollegiums wahrscheinlich nicht möglich gewesen. Denn die Stadt beschaffte nicht nur sämtliche Geräte, die für einen Turnbetrieb notwendig waren, sie stellte vielmehr auch den Turnplatz am Schänzle unentgeltlich zur Verfügung. Bereits die Einweihung dieses Turnplatzes wurde im Sommer 1864 groß gefeiert.

Der Lehrer Anton Scherle hatte zu dieser Zeit schon das Amt des 1. Vorsitzenden sowie des Turnwarts eingenommen und engagierte sich stark für den jungen Verein. Er war es schließlich auch, der mit einer mitreißenden Festrede die Zuhörerschaft für die Turnsache begeistern konnte.

Bereits wenige Wochen später, am 2. September 1864, fand die Fahnenweihe des Turnvereins statt. Die Anschaffung der Vereinsfahne war da-

mals mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand verbunden. In Schwarz-Rot-Gold gehalten, kam diese Fahne den Verein auf 52 Gulden zu stehen, was für damalige Verhältnisse eine erhebliche Summe war.

Bereits kurze Zeit nach der Gründung des Vereins wurden erste Schauturnen abgehalten. Diese Veranstaltungen hatten immer ein großes Publikum, was dem Verein ein wenig Geld für die Vereinskasse sicherte.

Das zweite Vereinsjahr wurde dann mit dem Turnerball eröffnet. Auch diese Veranstaltung wurde von der Bevölkerung gut angenommen und ist sogar zu einer der wenigen Konstanten des Vereins geworden, die bis heute erhalten geblieben sind.



1869

Suezkanal

Der Suezkanal wird im November eröffnet.



1869

Erstes internationales Straßenradrennen

auf der Strecke Paris-Rouen.

1869

Niedergang und Neuaufnahme des Turnbetriebs

Bereits vier Jahre nach der Gründung erfuhr der Turnverein mit dem Ausbruch des Deutsch-Französischen Kriegs einen ersten großen Einschnitt. Die Reihen der Turner lichtete sich durch zahlreiche Einberufungen bereits in den frühen Kriegstagen merklich und schließlich kam das Vereinsleben gänzlich zum Erliegen. Mit Ende des Krieges kehrten zwar alle Ausmarschierten wieder nach Haslach zurück, doch zum Turnen fanden sie nicht so schnell wieder zusammen.

Auch waren die Turngeräte durch den ständigen Witterungseinfluss marode und es fehlte die Möglichkeit im Winter oder bei schlechtem Wetter Turnstunden abhalten zu können. Also blieb den Turnern nichts anderes übrig, als den Gemeinschaftssinn den Winter über bei Kameradschaftsabenden aufrecht zu erhalten. Man saß zusammen, diskutierte über das Turnen, sang frohe Lieder und trank vielleicht auch mal einen über den Durst. Aber immerhin blieb die Gemeinschaft der Turner somit auch über die kalte Jahreszeit erhalten und jeder

Frühling ließ auch das Turnerleben neu erblühen.

Bereits 1875 besserte sich die räumliche Situation ein wenig. Neuer Turnplatz war nun das Areal hinter dem Kapuzinerkloster und das Refektorium konnte als Ausweichort im Winter hinzugezogen werden. Dieses war jedoch aufgrund der geringen Größe und viel zu niedrigen Decke kein adäquater Ersatz zum Turnplatz im Freien. Die großen Turngeräte waren ohnehin fest auf dem Außengelände verankert und selbst das Turnen ohne Trapez, Barren und Co. bescherte den Sportlern immer wieder Rempeler und blaue Flecke. Da der Turnbetrieb gerade im Winter nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden konnte, schauten sich die ambitionierten Turner schon bald nach einer geeigneteren Lokalität um.

Doch bereits gegen Ende des Jahrhunderts ging der Turnbetrieb mangels geeigneter Sportstätte und Beteiligung immer weiter zurück und wurde schließlich 1899 gänzlich eingestellt.

1870



1870/71

Deutsch/Französischer Krieg
Eisenbahn, Industrie und moderne Waffentechnik bestimmen den Kriegsverlauf.



1871

Gründung des Deutschen Kaiserreichs

Der preußische König Wilhelm I. wird Deutscher Kaiser.

Gründungsmitglieder des TV 1864 Haslach

Albert Jäckle
Wilhelm Hansmann
Sales Zimmermann
Josef Haser
Rudolf Armbruster
Rudolf Kilgus
Rudolf Hansjakob
Karl Schmid
Felix Schmieder
Andreas Ringwald
Gustav Späth
Emil Gotterbam
Wilhelm Moser
Fabian Stelker
Xaver Sahl



Joachim Ringelnatz

(Schriftsteller, Kabarettist und Maler)

TURNER-MARSCH

Schlagt die Pauken und Trompeten,
Turner in die Bahn!
Turnersprache laßt uns reden.
Vivat Vater Felix Dahn!
Laßt uns im Gleichschritt aufmarschieren,
Ein stolzes Regiment.
Laß die Fanfaren tremulieren!
Faltet die Fahnen ent!

Die harte Brust dem Wetter darzubieten,
Reißt die germanische Lodenjoppe auf!
Kommet zu Hauf!
Wir wollen uns im friedlichen Wettkampf üben.

Braust drei Hepp-hepps und drei Hurras
Um die deutschen Eichenbäume!
Trinkt auf das Wohl der deutschen Frauen ein Glas,
Daß es das ganze Vaterland durchschäume.
Heil! Umschlingt euch mit Herz und Hand,
Ihr Brüder aus Nord-, Süd- und Mitteldeutschland!
Daß einst um eure Urne
Eine gleiche Generation turne.



1881

Das Telefon hält Einzug

Einrichtung eines flächen-
deckenden Telefonnetzes in
Deutschland.



1886

Erstes Auto wird vorgestellt

Benz-Patent Motorwagen
Nummer 1.

1886

Etablierung des Vereinslebens



1903
bis
1938



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts herrschten in Deutschland turbulente Zeiten. Das Land wandelte sich in der Ära des Kaiserreichs von einem Agrar- zu einem Industriestaat. Auch in Haslach standen alle Hebel auf Fortschritt und die Stadt glich zeitweise einer einzigen großen Baustelle. Prägend für diese Epoche war sicher-

lich die allgemein in der Bevölkerung vorherrschende Kriegsbegeisterung, die sich schließlich im Ersten Weltkrieg entlud. Ab 1918 gehörte Haslach der Weimarer Republik an, die mit wirtschaftlichen Höhen und Tiefen bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten Bestand hatte.

Ein Querschnitt der Epoche

Am 20.08.1903 war es dann so weit, der Turnbetrieb wurde wieder aufgenommen. Das neue Führungsteam um Tierarzt Paul Reinmuth zeigte sich nicht nur hinsichtlich des Sports, sondern auch in allen Belangen des Vereinslebens sehr aktiv. In regelmäßigen Turnratssitzungen wurden das Turnen in Haslach sowie Besuche von regionalen Veranstaltungen beschlossen und geplant. Bereits kurze Zeit nach der Neugründung des Turnvereins fanden dreimal wöchentlich Turnstunden im Saal des Gasthauses Bayerischer Hof statt. Dieser Ort war als Sportstätte wesentlich besser geeignet als die Turnplätze der frühen Jahre oder auch der Turnraum im alten Refektorium. Auch die alten Freiluftgeräte waren vom Zahn der Zeit keineswegs verschont geblieben und selbst unter wohlwollender Betrachtung keinesfalls mehr zu gebrauchen. Somit wurde eine umfangreiche Neuanschaffung zwingend notwendig.

Neben der Wiederbelebung des Turnbetriebs stand aber auch die allgemeine Vereinsarbeit auf dem Plan. Dass ein Verein nur in Abhängig-

keit von seinen Mitgliedern gut existieren und aktiv handeln kann, war damals nicht anders als heute. Somit wurde gerade in den Turnratssitzungen der frühen Tage immer wieder zur Mitgliederwerbung aufgerufen. Dabei wurden



Gruppenbild aus dem Jahr 1914

sowohl aktive Turner als auch passive Unterstützer für den noch kleinen Verein gesucht. Ebenso trat der Turnverein 1864 Haslach noch im Jahr der Neugründung dem Ortenauer Turngau bei. Dies ermöglichte es den aktiven Sportlern an

1903



1903

Erste Flugversuche

erster Motorflug der Gebrüder Wright.

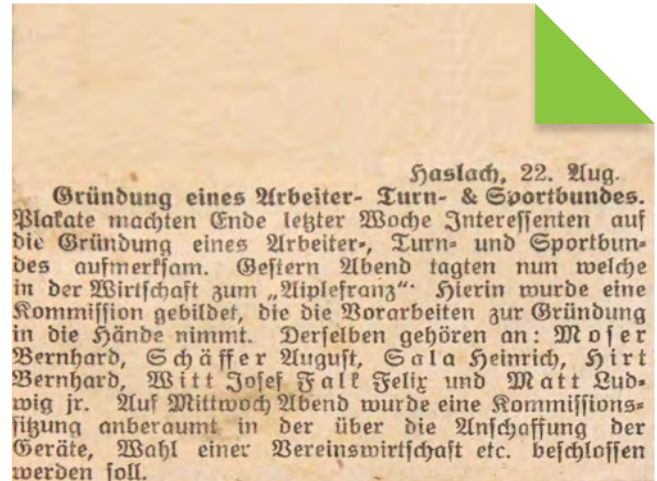
größeren Veranstaltungen teilzunehmen. Auch die alte Vereinsfahne, die während der Jahre des Stillstands von Karl Kilgus verwahrt wurde, konnte nun wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt werden. Im Übergabeprotokoll liest man hierzu folgende Verpflichtung:

„Der Turnverein Haslach verpflichtet sich die von Herrn Karl Kilgus erhaltene Turnerfahne nach Auflösung des jetzigen Turnvereins oder nach Anschaffung einer Vereinsfahne dieselbe Herrn Karl Kilgus auf Verlangen wieder zurückzugeben.“

In der zweijährigen Amtszeit von Paul Reinmuth entwickelte sich der Turnverein gut. Doch schon mit der Amtsübergabe an Andreas Lutz im Jahr 1905 zeigte sich, dass die Struktur des Vereins noch keineswegs gefestigt war. Schnell kam es abermals zu einem deutlichen Rückgang des aktiven Turnens. Erst mit dem Amtsantritt Franz Englers begann die abschließende Etablierung des Vereins.

Bereits 1908 wurde eine gesonderte Män-

nerturnriege ins Leben gerufen.



Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1915

Diese muss vor allem als Abgrenzung zu den vereinzelt aktiv turnenden Frauen und der Nachwuchsturnerschaft gesehen werden.

Die Turnmannschaft jener Tage konnte schnell erste Erfolge verzeichnen. Eine der größten Veranstaltungen war sicherlich das Kreisturnfest 1912 in Freiburg, bei dem die Haslacher Turner



1912

Titanic sinkt

Titanic kollidiert vor der Küste Neufundlands mit einem Eisberg und geht unter.

1912

mit einem guten Ergebnis abschnitten.

Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurden viele Turner und Mitglieder des Turnrats zum Militärdienst einberufen. Aus dem Protokoll einer Turnratssitzung geht hervor, dass bereits im August 1914 neun Angehörige des Turnrats Dienst an der Waffe zu verrichten hatten. Auch war es absehbar, dass im weiteren Verlauf des Krieges immer mehr Bürger zum Militärdienst eingezogen werden würden, was zeitweilig große Lücken in die Reihen der Turnerschaft reißen würde. Somit wurde in der Hoffnung eines schnellen und positiven Ausganges der Kampfhandlungen die Aussetzung des Turnbetriebs für die Dauer des Krieges beschlossen.

Nach Ende der Kampfhandlungen stand der Turnverein abermals vor den Trümmern seiner früheren Arbeit. Doch diesmal fiel der Neustart leichter. Wenngleich 17 Turnbrüder nicht mehr aus dem Krieg zurückgekehrt waren, konnte sich die aktive Turnerschaft 1919 Großteils aus der alten Vorkriegsmannschaft rekrutieren. Erster

Vorstand wurde erneut Franz Engler, der sofort an den Erfolg seines früheren Schaffens anknüpfen konnte. Schnell stiegen die Mitgliederzahlen und Aktivitäten des Vereins an. Haslachs Turner konnten früh erste Erfolge verbuchen und



Feldpostkarte

der Turnverein war bereits in den Zwanzigern über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Zu den wichtigsten Erfolgen dieser Epoche zählen sicherlich die Teilnahme am Kreisturnfest in Konstanz 1924 und den Gaumeisterschaften des

1914



1913

Hansjakob

Heinrich Hansjakob wird erster Ehrenbürger Haslachs.



Joachim Ringelnatz
[Schriftsteller, Kabarettist und Maler]

Wenn eine Frau in uns Begierden weckt
Und diese Frau hat schon ihr Herz vergeben,
Dann (Arme vorwärts streckt!)
Dann ist es ratsam, daß man sich versteckt.
Denn später (langsam auf den Fersen heben!)
Denn später wird uns ein Gefühl umschweben,
Das von Familiensinn und guten Eltern zeugt.
(Arme - beugt!)

Denn was die Frau an einem Manne reizt,
(Hüften fest - Beine spreizt! - Grundstellung)
Ist Ehrbarkeit. Nur die hat wahren Wert,
Auch auf die Dauer (Ganze Abteilung, kehrt!).
Das ist von beiden Teilen der begehrteste,
Von dem man sagt: (Rumpfbeuge) Das ist der
allerwertste.

Ortenauer Turngaus 1926 sowie die in Haslach abgehaltenen Turnfeste. Auch das Frauenturnen erfuhr einen deutlichen Aufschwung. Ebenso ließen hier erste Erfolge nicht lange auf sich warten.

Neben turnerischen Aktivitäten, machten sich Haslachs Sportler auch im Handball und in leichtathletischen Disziplinen einen Namen.

Während vor dem Krieg im Saal des Gasthauses Bayrischer Hof geturnt wurde, bekam der Turnverein nun den „Kasten“ als Übungsstätte zugewiesen. Dieser war jedoch keinesfalls ausreichend groß, sodass der Turnbetrieb nur in sehr eingeschränkter Form abgehalten werden konnte. Letztlich wurde aber dem Drängen auf den Bau einer geeigneten Halle nachgegeben, was nicht zuletzt aufgrund der schlechten Konjunktur tiefe Löcher in die Vereinskasse riss.



1914-1918 Erster Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg war der erste industriell geführte Massenkrieg in der Geschichte der Menschheit.



1914-1918 Den Gefallenen des Ersten Weltkriegs. (Otto Laible)

Gauturnfest und kleiner Kreisturntag in Haslach

Noch vor dem Kriegsausbruch 1914 war der Turnverein Haslach vom Gauturntag mit der Ausrichtung des Gauturnfestes 1916 beauftragt worden. Dies war jedoch aufgrund des anhaltenden Krieges nicht umsetzbar und wurde 1920 nachgeholt.

Das Gauturnfest des Ortenauer Turngaus war mit Sicherheit der Höhepunkt des Jahres, wenn nicht sogar des Jahrzehnts. Mit mehreren Sonderzügen wurden die Festteilnehmer und Turner zu den Turnveranstaltungen in Haslach gebracht. In den Akten sind für die Zeit des ganzen Turnfestes über 600 Wettkampfteilnehmer sowie über 1500 Personen, die an den Freiübungen teilnahmen, verzeichnet. Dieses Ereignis war gleichzeitig auch die erste Gelegenheit für Haslachs Turnerinnen öffentlich in Erscheinung zu treten. Diese holten, wie auch ihre männlichen Kollegen, einen Vereinspreis erster Klasse.

Fünf Jahre später wurde in Haslach der kleine Kreisturntag abgehalten und der damalige Bürgermeister Selz zum 1. Gauvertreter des Ortenauer Turngaus ernannt.



Gauturnfest im Jahr 1920

1918



1918

Frauenwahlrecht

Wahl zur deutschen Nationalversammlung: Frauen werden in Deutschland erstmals zur Wahl zugelassen.



1919

Weimarer Verfassung

Die erste praktizierte demokratische Verfassung Deutschlands tritt in Kraft.

Von der Sittsamkeit des Frauenturnens

Bereits 1913 wurde eine eigene Damenturnriege ins Leben gerufen. Wie bei den Männern fanden sich auch hier schnell einige Ambitionierte, die bis zu Beginn des Ersten Weltkriegs aktiv am Vereinsleben teilnahmen. Mit der Einstellung des Männerturnbetriebs während des Kriegs geriet auch das Turnen der Frauen ins Stocken und ruhte bis zum offiziellen Neustart des Turnvereins.

Trotz der fünfjährigen Unterbrechung ließen die ersten öffentlichen Auftritte und Erfolge der Damenriege nicht lange auf sich warten.

Doch nicht überall kam die Teilnahme von Frauen bei Turnwettbewerben und Sportfesten gut an. In den 1920er Jahren hatte sich das Turnen bei Männern längst als anerkannte Sportart etabliert. Jedoch gaben gerade Turnveranstaltungen für Frauen immer wieder Anlass zur Diskussion. So brach 1922 in der Regionalpresse eine vehemente Diskussion um die Sittsamkeit des Frauen- und

Mädchenturnens aus:

„Es wäre tief zu bedauern, wenn die Körperübungen beim weiblichen Geschlecht in einem solchen Umfange gepflegt würden, daß dadurch Zerfahrenheit ins Gemütsleben, Unterschätzung der Geistes- und Gemütsbildung, Schwächung des weiblichen Züchtigkeitsgefühls und Verminderung der Liebe zur stillen Häuslichkeit eintreten würde. [...] Mädchen auf dem Lande, die im Felde arbeiten, brauchen kein Turnen. [...] „Wo aber Mädchen turnen geübt wird, sollte es von Turnlehrerinnen geleitet werden, männliche Leitung ist nicht ganz schicklich.“

Doch die aktiven Turner und Funktionäre dieser Tage gingen mit der selbst für die damalige Werte- und Moralvorstellung sehr altmodische Sicht nicht überein. Denn schon zwei Tage später kam die Gegenstimme in Form eines Kommentars des Turnrates in der Zeitung zur Sprache:

„Der hinterletzte Holzhauerknecht des hinter-



1920

Das Zeichen des Zorro

Der Degenfilmheld Zorro erscheint erstmals im Spielfilm.

1924

letzten Schwarzwalddörfchens weiß heute, daß wir nicht turnen, lediglich der Bewegung und der Muskelanstrengung wegen, sondern aus anderen Gründen, die der Artikelschreiber anscheinend weniger kennt. [...] Wer aber so einseitig und mangelhaft erzogen ist, daß er eine Turnerin im Trikot nicht ohne Weckung niederer instinktiefer Triebe nicht sehen kann, der bleibe weg vom Turnplatze und arbeite in Selbsterziehung.“

Dieser, vielleicht etwas unsachliche Zwischenruf hatte jedoch Erfolg und in den darauffolgenden Tagen wurde der ursprünglich abgedruckte Artikel immer weiter dementiert.

Auf diese kämpferischen Worte hin ließen die Frauen Taten folgen, was sich nicht zuletzt in den Erfolgen jener Epoche widerspiegelte.

1925 nahm die Vereinsriege der Frauen am ersten Kreisfrauenturnfest in Heidelberg mit großem Erfolg teil und erhielt den Vereinspreis 1. Klasse. Bereits ein Jahr später ging es für Haslachs Turnerinnen

nach Neufreistett zum ersten Damen-Gauturnfest des Ortenauer Turngaus, wo die Haslacher Mannschaft einen Vereinspreis 1. Klasse erhielt.



Gruppenbild aus dem Jahr 1925

1925



1924

Erste Olympische Winterspiele

In Chamonix fanden Wettbewerbe in sieben Sportarten finden statt.

Schülerturnen – ein ständiges Auf und Ab

In der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg wurden immer wieder Versuche unternommen, eine dauerhafte Schülerturnriege ins Leben zu rufen. In der Realität konnte aber eine Kontinuität des Schülerturnens auch aus dem zeitweiligen Mangel an geeigneten Lehrkräften nicht erreicht werden.

Erst mit der Wiederaufnahme des Turnbetriebs 1919 konnte auch im Bereich der Jugend eine feste Turnriege ins Leben gerufen werden. Schon 1921 hatte sich eine leistungsstarke Truppe herausgebildet, die unter der Leitung des Schülerturnwarts Kilgus und des Hauptlehrers Lenz ihren ersten öffentlichen Auftritt bei einem Jugendabend hatte.

Im Mai 1922 nahmen Haslachs Turnschüler erstmals bei einer größeren Turnveranstaltung teil, der Fahnenweihe des Turnvereins Appenweier.



Bild einer Schülergruppe

27



1925

Erster Weltspartag

Der Tag wurde auf dem 1. Internationalen Sparkassenkongress festgelegt.

1919

Vereinsfahne Nummer Zwei

Im Mai 1925 wurde der Ruf des Turnrats nach einer neuen Turnerfahne in der Presse laut:

„Unsere alte ehrwürdige Turnerfahne ist leider eine Ruine und ein spruchreifes Museumstück. Wir wissen nie, wenn wir zu einer Festlichkeit ausziehen, ob wir mit der Fahnenstange allein zurückkehren.“ Bereits wenige Tage später wurde in einer Turnratssitzung, wegen dieser durchaus berechtigten Verlustängste, die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne beschlossen. Aufgrund der durch den Bau der Stadthalle stark strapazierten Vereinskasse entschied man, dass eine Haussammlung zur Finanzierung beitragen sollte. Auch hierzu hatte sich die Stimme der Presse gemeldet:

„Man mag über das Vorhaben geteilter Meinung sein, jedoch eines steht fest, daß die Beschaffung einer neuen Turnvereinsfahne in Anbetracht der alten Fahne absolut kein Luxus ist.“

Erst ein Jahr später war es schließlich soweit und die neue Fahne sollte in Verbindung mit einem Einzelwettturnen offiziell eingeweiht werden. Diese Veranstaltung konnte jedoch aufgrund des schlechten Wetters und der noch immer nicht vorhandenen Turnhalle nur sehr eingeschränkt abgehalten werden.



Die neue Vereinsfahne

1918



1927

Non-Stop Atlantikflug

Charles Lindbergh fliegt Non-Stop über den Atlantik.

Turnhallenbau

Einem Ratsprotokoll der Stadt ist zu entnehmen, dass im Januar 1927 der Bauplatz für die heutige Jahnturnhalle freigegeben und unentgeltlich von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Ereignis kann als offizieller Startschuss für den Bau der Turnhalle gesehen werden. Für die darauffolgenden Wochen ist den Akten ein reger Schriftwechsel bezüglich der kostengünstigen Beschaffung von Baumaterialien zu entnehmen. Da der Turnverein mit einem durchaus knappen Budget zu kämpfen hatte, wurden diverse Hersteller und Händler mit der Bitte um Rabatt angeschrieben. Angebote wurden angefordert und Aufträge vergeben. Der Erfolg dieser Bittschreiben ließ nicht lange auf sich warten und die angeschriebenen Firmen beteiligten sich mit Sachspenden oder Preisnachlässen. Dennoch beliefen sich die Gesamtkosten für den Hallenbau auf ca. 37.000 Reichsmark, die durch ein Darlehen der Sparkasse und private Geldgeber finanziert wurden. So konnten beispielsweise Anteilsscheine im Wert von 5,

10, 20 und 50 Reichsmark erworben werden. Die Rückzahlung des jeweiligen Betrages sollte binnen 15 Jahren unverzinslich erfolgen.

Im August 1928 wurde die neue Turnhalle in Verbindung mit dem Gauturnfest eröffnet.

Die neue Turnhalle war aus finanzieller Sicht sprichwörtlich auf Sand gebaut worden und so verwundert es nicht, dass schon während der Baumaßnahmen erste Geldengpässe auftraten. In den darauffolgenden Jahren scheiterten nahezu alle finanziellen Sanierungsversuche. Zuletzt konnten die anfallenden Rechnungen nicht mehr beglichen werden, Kredite wurden teilweise nicht fristgerecht zurückgezahlt und der Turnverein stand kurz vor dem finanziellen Ruin. Aus dieser Not heraus ging 1938 die Turnhalle in den Besitz der Stadt über.

29


1929
Schwarzer Donnerstag

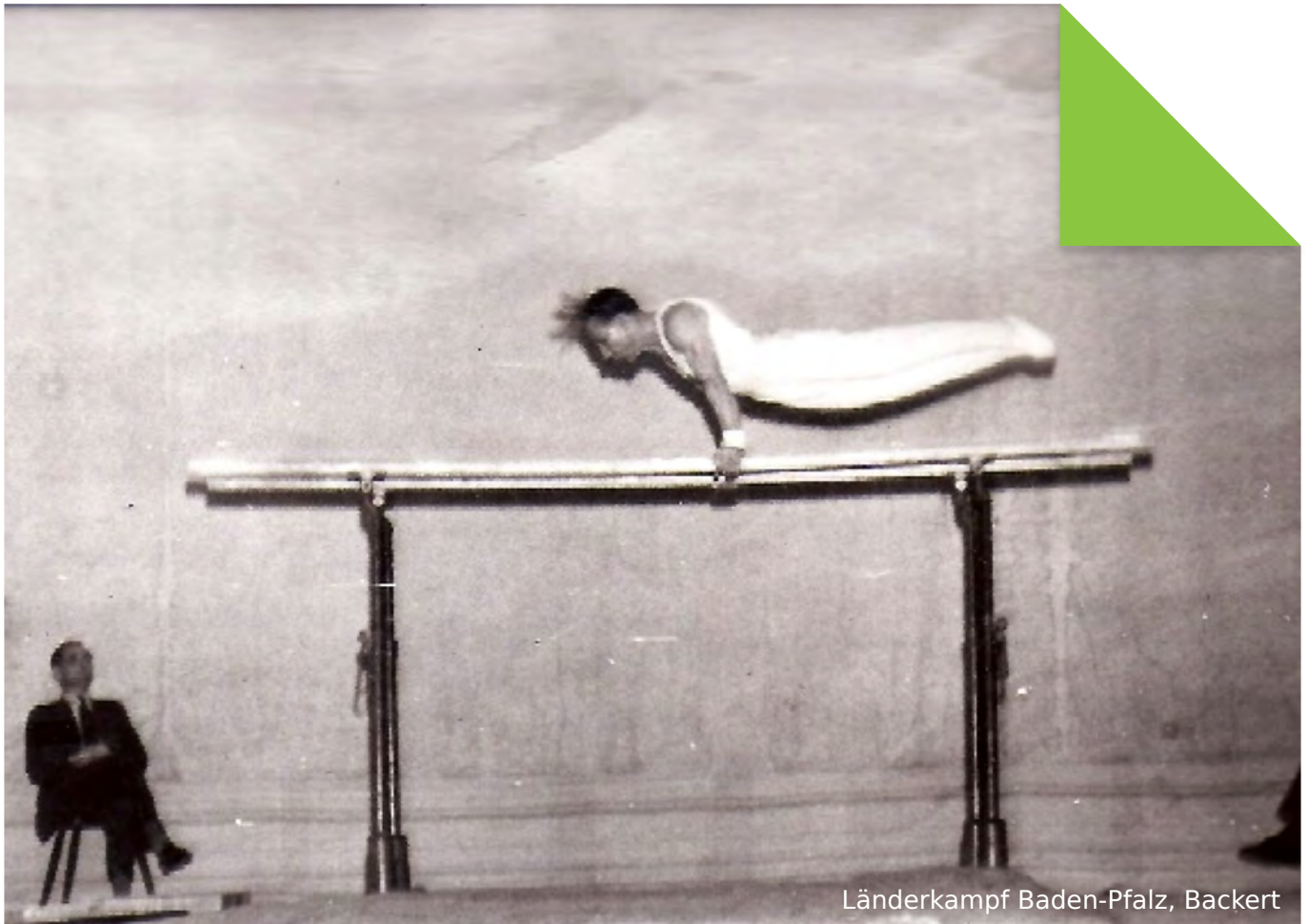
Zusammenbruch der New Yorker Börse, anschließende Weltwirtschaftskrise.

1929

Bewegte Zeiten – Zweiter Weltkrieg und Nachkriegsjahre



1939
bis
1951



Länderkampf Baden-Pfalz, Backert

Der Zweite Weltkrieg und die Zeit des Dritten Reichs ist die größte Zäsur des 20. Jahrhunderts. Viele Nationen waren in Kriegshandlungen involviert, über 50.000.000 Menschen starben im Krieg oder wurden Opfer des Holocausts. Nach Kriegsende 1945 wurden zahlreiche Grenzen neu gezogen. Dies hatte gerade in Mitteleuropa eine völkerwanderungsähnliche Flüchtlingswelle zur Folge. Viele Menschen hatten nahezu alles

verloren, andere waren im Krieg gefallen oder noch immer in Gefangenschaft. Deutschland selbst lag in Schutt und Asche. Die Westmächte trugen jedoch zum Wiederaufbau des Landes bei, während in der Ostzone eine andere Politik vorgegeben wurde. Dies führte nicht zuletzt zu der Spaltung der Welt in Ost und West sowie 1949 zur Gründung zweier deutscher Staaten.

Machtergreifung Hitlers und Niedergang der Vereine

Schon ab dem Jahr 1933 war ein deutlicher Rückgang des Turnens zu verzeichnen. Dies war vor allem politisch bedingt. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten und die damit einhergehende Umstrukturierung des Vereins- und Gemeinwesens zielte immer mehr auf die Zerschlagung der vergleichsweise stark organisierten deutschen Turnerschaft. Auch große Turnereignisse wie der Besuch des Deutschen Turnfests 1933 in Stuttgart oder eine Frauenwerbewoche im selben Jahr konnten diesem Trend nicht entgegenwirken. Ab 1935 gingen die Mitgliederzahlen in Haslach immer stärker zurück.

Das Turnen wurde bereits früh zu einem Fachamt degradiert und die Nachwuchsturner 1936 der Hitlerjugend beziehungsweise dem Bund Deutscher Mädel angegliedert. In den Akten findet sich hierzu folgender Protokolleintrag der Monatsversammlung am 10. Dezember 1936:

„Nach den neuesten Bestimmungen des Reichssportführers und Reichsjugendführers soll nun die Turnerjugend der Hitlerjugend unterstellt werden da die ganze Jugend, Jungens und Mädels, bis zum Alter von 14 Jahren aus den Turnvereinen herauscheiden soll. Die Abmeldung wurde sofort erledigt. Die Jungen wurden dem Führer der Hitlerjugend und die Mädels der Leiterin des BDM überwiesen.“

Aus dieser Handlungsunfähigkeit in Verbindung mit einem massiven Nachwuchsmangel heraus, war auch der Niedergang des Turnvereins Haslach nahezu besiegelt. Als letzter offizieller Akt kann das 75-jährige Jubiläum im Frühjahr 1939 gesehen werden.

1933



1933
Drittes Reich
Machtergreifung Hitlers.



1936
Olympische Sommerspiele
finden in Berlin statt.

Das 75 jährige Jubiläum

Im April 1939 konnte der Turnverein 1864 Haslach sein 75-jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass fanden am Samstag- und Sonntagabend Festveranstaltungen in der Stadthalle statt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Kunstturnens. Aus diesem Grund wurde die Badische Kunstturnmannschaft für das Abendprogramm engagiert. Namhafte Größen der damaligen Kunstturnszene, wie die Olympiasieger Franz Beckert und Willi Stadel sorgten mit einem abwechslungsreichen Schauturnen für gute Unterhaltung. Der in Turnerkreisen sehr bekannten Turnmannschaft war der Ruf vorausgeeilt und die Stadthalle dementsprechend bis auf den letzten Platz voll besetzt.

Der Sonntagabend hingegen war vom Vereinsturnen geprägt. Der damalige Vorsitzende Hans Pfahler eröffnete die Feierlichkeiten und leitete durch einen bunten Abend. Das Programm des Festaktes erstreckte sich von dem Gedenken Jahns und

verstorbener Vereinsmitglieder über die Ehrung verdienstvoller Mitglieder bis hin zu einem bunten turnerischen Programm.

Doch schon wenige Wochen danach wurde in einem Protokoll, das bezüglich des Beginns des Zweiten Weltkrieges verfasst wurde, folgendes Vermerkt:

„Am 26. August begann der Freiheitskampf des Deutschen Volkes. Auch aus den Reihen des Turn-Vereins wurden 25 zu den Fahnen gerufen. Unsere Turnhalle wurde als Verpflegungslager benutzt. Durch das freundliche Entgegenkommen der Frau Fackler vom Bahnhof, welche uns den Saal zur Verfügung stellte, konnte der Turnbetrieb wenigstens für Turnerinnen aufrecht erhalten werden. Wollen wir hoffen, daß alle Turner aus dem Kampf des Deutschen Volkes wieder heimkehren.“



1939

Überfall auf Polen

Ausbruch des Zweiten Weltkriegs.



1941

Arbeitslager

Erste Konzentrationslager werden errichtet.

1941

Die bedingungslose Kapitulation Deutschlands

„Nach nahezu 6 jährigem Ringen gegen ein Heer von Feinden hat Deutschland bedingungslos kapituliert. Ein grauenvolles Chaos, dessen Elend unbeschreiblich war, war das Erbe dieses 2. Völkermordens und das Ende der Ära Hitler. [...] Auf diesem Boden, ehrlos, rechtlos sollte sich das turnsportliche Leben wieder entwickeln. Während in der amerikanischen und britischen Besatzungszone bald wieder ein turnerisches Leben keimte, ist in unserer französischen Zone das Turnen streng verboten und ein Aufleben des sportlichen Lebens in den alten Vereinen untersagt, deren Vermögen überdies beschlagnahmt ist.“

Dieser auf den 8. Mai 1945 datierte Vermerk ist der erste Protokolleintrag nach dem Krieg.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Turnen verboten. Vereine wurden reihenweise aufgelöst, ihr Eigentum und Vermögen beschlagnahmt oder zer-

stört. Wie der Eintrag zeigt, blieb auch der Turnverein Haslach nicht verschont. In Städten, die weniger als 20.000 Einwohner hatten, war nur noch ein Verein zugelassen.



Ehrentafel für Kriegstote

1941



1941
Pazifikkrieg

Angriff auf Pearl Harbor.



1943
Totaler Krieg

Goebbels ruft im Berliner Sportpalast den totalen Krieg aus.

Vereinsverbot, Turnverbot und Ausweichsport

Bereits das Jahr 1946 brachte ein erstes Aufleben des Vereins. Wie bereits erwähnt, durfte in jener Zeit in Haslach nur ein Verein gegründet werden.

Da das Turnen selbst noch immer strengstens verboten war, widmeten sich die ehemals aktiven Mitglieder des Turnvereins anderen Sportarten wie Handball und Leichtathletik. Die Beschränkung auf einen Verein in Kleinstädten führte dazu, dass sich die früheren Vereine Fußballsportverein 1911 und Turnverein 1864 zum Sportverein Haslach zusammenschlossen. Der Verein setzte sich aus vier Abteilungen zusammen: Fußball, Handball, Tennis und Leichtathletik. Die Handballer und Leichtathleten entstammten allesamt den Reihen des ehemaligen Turnvereins.



Handball in den Nachkriegsjahren



1945
Ende des zweiten Weltkriegs
und anschließende Besatzung
Deutschlands.



1946
Udo Lindenberg
wird im westfälischen
Gronau geboren.

1946

Handball und Leichtathletik

In der Abteilung Handball taten sich vor allem die Frauen hervor. Schon kurz nach dem Krieg führen die Handballdamen nahezu jedes Wochenende mit einem „Holzvergaser“ zu den unterschiedlichsten Turnieren. Bereits in kürzester Zeit hatten sie sich dabei unter der benachbarten Konkurrenz einen Namen gemacht. Aus den Akten geht hervor, dass die Spielerinnen geschätzte und gefürchtete Gegner waren. Was aber die Mannschaft letztlich auszeichnete, war ein hoher Gemeinschaftssinn und eine starke Kameradschaft. Die Handballabteilung hatte jedoch nur kurz Bestand. Als das Turnen wieder erlaubt wurde, verließen viele Sportlerinnen die Mannschaft und wandten sich wieder ihrer eigentlichen Sportart zu. Auch wurde die vergleichsweise kleine Handballabteilung vom übergeordneten Verein nicht genügend gefördert und nur spärlich finanziell mitgetragen. Diese Probleme führten schließlich dazu, dass sich die Abteilung 1950 gänzlich auflöste.

Die Leichtathleten waren zu Anfang ein kleiner,

versprengter Haufen, die wieder von Null beginnen mussten. Was 1946 im Kleinen anging, wurde jedoch schnell größer und auch in dieser Disziplin waren Haslachs Sportler bald im weiten Umkreis bekannt. Schon im Jahr der Gründung der Leichtathletikabteilung konnte der Verein nie zuvor dagewesene Erfolge verbuchen. Egal welcher Wettkampf besucht wurde, Haslach war selbst bei großen Veranstaltungen wie den Bezirksmeisterschaften in Offenburg und Lahr oder den Badischen Meisterschaften in Lörrach, immer vorne mit dabei.

Im Jahr 1948 wurden in Haslach die Meisterschaften des Kreises Wolfach ausgetragen. Diese konnten aufgrund des schlechten Wetters jedoch nur wenige Teilnehmer verzeichnen. Dennoch fanden in einigen Disziplinen erbitterte und spannende Kämpfe statt. Auch im darauffolgenden Jahr wurden die Kreismeisterschaften in Haslach ausgetragen, bei denen aus den Reihen der Haslacher Leichtathleten einige Kreismeister hervorgin-

1941



1946

Nürnberger Prozesse

In Nürnberg finden Gerichtsprozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher statt.



1946

Käfer

erster Nachkriegskäfer läuft bei VW vom Band.

gen. Bereits in diesen frühen Jahren wurde der Grundstein für eine durch und durch erfolgreiche Leichtathletikabteilung gelegt.

Trotzdem ist für das Jahr 1950 ist auch ein erster Rückgang in den Reihen der Leichtathleten zu verzeichnen. Dies lag vor allem daran, dass die Abteilung nur wenig Unterstützung von ihrem Dachverein erhielt. Planung und Organisation von Training und Veranstaltungen lagen somit hauptsächlich beim damaligen Abteilungsleiter Eugen Schaeffer. Ihm ist die nachhaltig gute Entwicklung der Abteilung Leichtathletik in den frühen Jahren zu verdanken. Hierfür wurde er auch 1950 vom Südbadischen Leichtathletikverband mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.



Haslacher Stadion Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Quelle: Haslacher Stadtchronik, Band 3, Seite 623

37



1948 - 1949 **Berliner Luftbrücke**

Westalliierte versorgen die Stadt durch Flugzeuge.



1949 **Gründung von** **BRD und DDR**

Konrad Adenauer wird erster Bundeskanzler der Bundesrepublik.

1946

Endlich – Turnen ist wieder erlaubt

Bereits im Januar 1948 begann eine kleine Gruppierung, trotz noch bestehenden Verbots, den Turnbetrieb wieder aufzunehmen. Nach Aufhebung des Turnverbots im Frühjahr 1948 wurde im Sportverein die Turnabteilung gegründet und Leo Pöllath zum Abteilungsleiter ernannt. Zwar war das Turnen nun wieder offiziell erlaubt und Haslachs Turnerschaft als Verein organisiert, aber es galt dennoch eine weitere Hürde zu nehmen. Die heutige Jahnturnhalle war noch immer nicht als Sporthalle verfügbar, da sie weiterhin durch die Firma Fritz Reith, Schraubenfabrik und Fasson-dreherei, als Betriebsstätte genutzt wurde, die zu Kriegszeiten umfangreich Zwangsarbeiter beschäftigt hatte. Auch waren die wichtigsten Turnergeräte im Krieg abhandengekommen oder beschädigt worden und zahlreiche Neuanschaffungen waren notwendig, um den Turnbetrieb wieder vollständig zum Laufen zu bringen.

Diese nicht unerheblichen Kosten konnte und wollte der Sportverein alleine nicht tragen. Aus diesem Grund wurde bereits im August 1948 ein Werbeabend der Turnabteilung des Sportvereins mit Schauturnen und Tanz in der Stadthalle veranstaltet. Diese Veranstaltung kann als erster öffentlicher Auftritt der wiederbelebten Turnabteilung gesehen werden. Das Echo der über 600 Besucher dieses Abends war durchweg positiv. Für den weiteren Verlauf des Jahres war eine deutliche Leistungssteigerung aller Riegen der Turnabteilung zu verzeichnen. Vor allem die Schülerinnen unter der Leitung von Gerda Schaeffer und die Turnerinnen unter Hermann Bausch entwickelten sich prächtig und glänzten bei dem im Februar 1949 abgehaltenen „Bunten Abend“ vor einem großen Publikum in der Stadthalle. Bei diesem Abendprogramm wirkte auch die Kunstturnriege aus Schiltach mit und warb somit für die Faszination und die Wiedereinführung des Geräteturnens.

1949



1949

Niki Lauda

Der österreichische Rennfahrer wird in Wien geboren.

Bereits im Juni desselben Jahres wurde die für Haslach bis dato größte Sportveranstaltung nach dem Zweiten Weltkrieg abgehalten. Neben den Olympiasiegern Willi Stadel und Franz Beckert, sorgten auch Wilhelm und Anton Kippert, Turner der ehemaligen Deutschlandriege, sowie einige erfolgreiche Nachwuchsturner und Aktive aus Haslach, Schiltach und Villingen für das Programm dieses Abends. Die Stadthalle war bei jenem Ereignis mit über 1000 Besuchern zum Brechen voll. Die Zuschauer nahmen das Programm mit Begeisterung an und die Turnabteilung konnte für diesen Abend einen starken Werbeerfolg verzeichnen, was sich nicht zuletzt auch finanziell niederschlug.

Die noch junge Abteilung wurde daraufhin immer aktiver und besuchte im Verlauf des Jahres 1949 mehrere Veranstaltungen, bei denen die Haslacher Turner oft vorne mit dabei waren. Je stärker sich die Turner allerdings auf regionaler Ebene engagierten, desto größere Kosten kamen auf die Abteilung zu. Darf man der Aktenlage Glauben schenken,

wurden diese Ausgaben alleinig aus dem Erlös diverser Abendveranstaltungen und nicht aus den Mitgliedsbeiträgen bestritten. Turngeräte wie eine



Turnländerkampf 1950

Reckstange, Ringe mit Seilen und diverses Zubehör wurden von der Firma Hukla gestiftet.



1950

Technische Hilfswerk

THW wird als Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes gegründet.

1950

Turnfeste in der ganzen Region

In jener Zeit besuchte die Haslacher Mannschaft viele Veranstaltungen. So zum Beispiel 1950 das Gauturnfest in Schiltach, bei dem beide Riegen der Haslacher Turner und Turnerinnen einen 1. Preis gewannen. Auch in den Einzeldisziplinen erzielten die Turner unter der Leitung von Paul Fuggis und die Turnerinnen unter der Leitung von Hermann Bausch einige Erfolge. Besondere Freude hatten die teilnehmenden Turner jedoch am Regen, der an diesem Tag niederging. In den frühen Fünfzigern war es noch üblich, dass die Frauen in langen Turnkleidern zum Wettkampf antraten. Stoff war jedoch in jener Zeit knapp und teuer und so kam es nicht selten vor, dass diese Kleider aus alter Fallschirmseide genäht waren. Der anhaltende Regen bewirkte, dass diese Kleider mit der Zeit reichlich durchnässt waren und somit immer mehr die Figur der darunter befindlichen Dame preisgaben. Der Rest dieser Geschichte ist Schweigen...

Höhepunkt dieser Epoche war mit Sicherheit das Landesturnfest 1951 in Offenburg, an dem sich die Haslacher Turner in großer Zahl beteiligten. Vom 03. bis 05. August herrschte in Offenburg der turnerische Ausnahmezustand. Höhepunkt des Festes waren die zahlreichen Wettkämpfe und der Festzug durch die Offenburger Innenstadt. Für die Turnabteilung des Haslacher Sportvereins war dieses Wochenende geradezu vom Erfolg gekrönt. 23 Einzelwettkämpfer traten in den verschiedensten Disziplinen an und konnten einen einfachen Eichenkranz erkämpfen. Besonderen Erfolg hatte jedoch Ilse Ernst, die Siegerin im Gymnastik-Dreikampf ihrer Altersklasse wurde. Ebenfalls herausragende Leistungen erbrachten die Turnerinnen unter der Leitung von Hermann Bausch. Sie errangen im Mannschaftswettkampf 57 von 60 möglichen Punkten und erhielten somit die Auszeichnung „vorzüglich“.

Auch die Turner unter der Leitung von Paul Fuggis

1950



1950
ARD

Die ARD wird von den Landesrundfunkanstalten BR, HR, RB, SDR, SWF und NWDR und RIAS Berlin gegründet.



Sören Fuß

(Ehrenmitglied und Leiter
der Gedenkstätte Vulkan)

Diese Zeitepoche bedeutete auch für den TV Haslach einen beispiellosen Bruch im gewohnten Vereinsleben. Die schon 1933 gleichgeschalteten Vereinsstrukturen wurden schon durch die Wortwahl deutlich, als 1939 der Überfall auf Polen im TV-Protokoll zum „Freiheitskampf des Deutschen Volkes“ verfälscht wurde.

Als nach 6 Jahren und 55 Millionen Toten Europa in Schutt und Asche lag, hatten auch die Vereine in Haslach, wie das gesamte gesellschaftliche Leben im Lande durch die schuldhaftige Verstrickung der nationalsozialistischen Diktatur, eine mühselige Neubelebung vor sich. Durch allerlei Verbote bedingt, entwickelten sich zunächst die vereinsübergreifenden Abteilungen Handball, Tennis, Fußball und Leichtathletik. Ab 1948 setzten sich dann allmählich wieder das Turnen und die Leichtathletik durch, die 1951 durch die Skigilde ergänzt wurden. Hiermit begann eine jahrzehntelange Aufwärtsentwicklung des TV Haslach, die das sportliche und gesellschaftliche Leben der Stadt prägte.

waren nicht minder erfolgreich. Sie erreichten 59,3 Punkte und gingen mit Tagesbestleistung aus den Wettkämpfen hervor.

Die Rückkehr der Turner nach Haslach wurde groß gefeiert. Von der Stadtkapelle am Bahnhof in Empfang genommen, wurden sie bis zum Vereinslokal „Aiplefranz“ begleitet.



Landesturnfest in Offenburg 1951



1951

SOS-Kinderdorf

In Imst in Tirol wird das erste
SOS-Kinderdorf eröffnet.

1951

Ein neuer Vereinszweig – die Skigilde

Bereits am 20. Oktober 1951 wurde bei einer Turnratssitzung die Gründung einer eigenen Skigilde beschlossen. Daraufhin erfolgte eine Einladung der Turnabteilung an alle Wintersportbegeisterten, sich an der Gründung einer entsprechenden Gemeinschaft zu beteiligen. Wie man den Unterlagen entnehmen kann, war diese Auftaktveranstaltung gut besucht und führte schließlich zur Gründung einer der Turnabteilung unterstellten Riege, der „Skigilde der Turnabteilung 1864“.

„Das Nebenzimmer des ‚Grünen Baums‘ fasste kaum alle Skihasen als Abteilungsleiter Haller [...] über den Sinn und Zweck dieser Veranstaltung sprach. Wie bei allen anderen Sportarten, so soll die Jugend auch im Skilaufen den Mittler zur Körperertüchtigung sehen - einmal um der Gesundheit zu dienen, zum anderen aber in der herrlichen weißen Landschaft die Alltagsorgen zu vergessen und Freude und Kräfte zu schöpfen.“

Leiter dieser neuen Gruppierung wurde der Zahnarzt Dr. Müller. Darüber hinaus wurde die Einführung von „Trockenskikursen“ sowie die Organisation diverser Skifahrten beschlossen.



1951



1951

Atomstrom

in den USA gelingt erstmals die nukleare Stromerzeugung.



43



1951

Langspielplatte

Die erste Langspielplatte mit 33 1/3 Umdrehungen in der Minute wird von der Deutschen Grammophon vorgestellt.

1951

Wachstum des Vereins – Vergrößerung des Spektrums



1952
bis
1963



In den Fünfzigerjahren war das Wirtschaftswunder in der Bundesrepublik allgegenwärtig. Es herrschte nahezu Vollbeschäftigung und zahlreiche Gastarbeiter sicherten dem noch jungen Staat eine gute Konjunktur. Auch auf politischer Ebene erlangte die BRD mehr Souveränität,

während 1961 durch den Bau der Berliner Mauer eine langfristige Teilung Deutschlands besiegelt wurde. Mit dem „Wunder von Bern“ ging es auch auf sportlicher und gesellschaftlicher Ebene aufwärts.

Neugründung des Turnvereins 1864 Haslach

„Wir unterbreiten dem Sportverein Haslach den einstimmig ausgedrückten Wunsch des Turnrates vom 31. Mai 1952 auf Selbständigmachung der Turnabteilung.“

Im Lauf des Jahres 1952 zeichnete sich das nicht mehr abzuwendende Zerwürfnis zwischen den Turnern und Fußballern immer mehr ab. Wieder und wieder wurden in dieser Zeit Versuche unternommen, das sehr angespannte Verhältnis dieser beiden Vereinstteile ein wenig zu verbessern. Dennoch ließ die Zusammenarbeit im Sportverein aus der Sicht der Turner und Leichtathleten immer mehr Wünsche offen, was sich auch in finanziellen Aspekten widerspiegelte.

Die Turnabteilung sah spätestens ab Mai 1952 keine Möglichkeit mehr, eine zukunftssträchtige Zusammenarbeit unter dem Dach des Sportvereins zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde der Antrag der Turnabteilung zur geschlossenen

Loslösung beim Sportverein eingereicht. Diesem Gesuch wurde seitens der Fußballer stattgegeben, sodass bereits am 12. Juli 1952 die Neugründung des Turnvereins 1864 Haslach vorgenommen werden konnte. Neben den Turnern wandten sich auch die Leichtathletikabteilung sowie die Skigilde ab und schlossen sich dem wiederbelebten Turnverein an. Neuer Gesamtvorstand wurde Anton Haller, Männerturnwart Paul Fuggis und Frauenturnwart Hermann Bausch. Die Leichtathleten unterstanden der Leitung von Gustav Flaig.

Seitens des Sportvereins erging der Beschluss, die Turngeräte unentgeltlich dem neuen Verein zu überlassen, was den Aufschwung des Turnvereins begünstigte.



Wiedereröffnung der Jahnturnhalle

Bereits anlässlich der Gedenkfeier zum 100. Todestag von Turnvater Jahn wurde die Turnhalle in Jahnturnhalle umbenannt und konnte 1953 wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt werden. Während der Kriegs- und Nachkriegszeit war die Turnhalle als Fabrik- und Lagerraum genutzt worden. In dieser Zeit musste die Stadthalle notgedrungen als Turnhalle herhalten, was jedoch aufgrund der gestiegenen Turnerzahl und deren Anforderungen nie über den Status eines Provisoriums hinaus kam. Darüber hinaus benötigte die Volksschule dringend eine geeignete Sportstätte für die Aufnahme des Turnunterrichts.

Gerade der Krieg und die kargen Nachkriegsjahre trugen stark zum Zerfall der Jahnhalle bei. Denn diese musste nach dem Auszug der dort ansässigen Firma Fritz Reith Schraubenfabrik und Fassonndreherei erst wieder für den Sportbetrieb hergerichtet werden. Die Stadtverwaltung stellte diesbezüglich einen größeren Geldbetrag zur Verfügung, ebenso wurden die Baumaßnahmen

durch Totomittel des Kultusministeriums finanziert. Nach einer kurzen Renovierungszeit zeigte sich die Halle in einem neuen Gewand, das auch einen „neuzeitlichen“ Übungsbetrieb ermöglichte.

Die offizielle Wiedereröffnung der Jahnturnhalle fand schließlich am 12. Juli 1953 statt. Mit einer großen Abendveranstaltung sowie einem Festakt mit gemischtem Gerätemannschaftskampf der Turnvereine Lahr, Schonach und Haslach wurde die Halle wieder für den Turnbetrieb geöffnet.



47



1952

**Gründung des
Bundeslandes Baden-Württemberg**

durch Vereinigung der Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

1952

Das neunzigjährige Jubiläum

Auch das neunzigjährige Jubiläum des Turnvereins wurde gebührend gefeiert. Dem Tag zu Ehren fand im November 1954 ein Festbankett statt. Der Abend wurde von der Kapelle Nehlig eröffnet, worauf eine Begrüßungsansprache des Vorstandes Anton Haller folgte. Der weitere Verlauf des bunten Abends war vor allem durch zahlreiche turnerische Darbietungen und Sportlerehrungen geprägt.

Gauehrennadeln und zahlreichen Vereinsehrennadeln vorgenommen.

Losgelöst vom Festbankett fand während der Zeit des Jubiläums eine Bilderausstellung des Vereins im Schaufenster der Bäckerei Zimmermann statt.



Schauturnen zum Jubiläum 1954

48

Neben den überwiegend sehr fröhlichen Teilen des Abends wurde aber auch der Verstorbenen gedacht und zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege eine Gedenktafel enthüllt.

Auch die Ehrung erfolgreicher und verdienter Turner kam an diesem Abend nicht zu kurz. Im Rahmen der Festlichkeiten erhielten Anton Haller, Hermann Bausch und Paul Fuggis die Gauehrennadel in Gold. Darüber hinaus wurden weitere Ehrungen mit der Verleihung von silbernen

1953



1953

Erstbesteigung des Mount Everest

durch Edmund Hillary und
Tenzing Norgay.

38. Gauturnfest des Schwarzwaldturngaus in Haslach

Am 18. Und 19. August 1959 fand in Haslach das 38. Gauturnfest des Schwarzwaldturngaus statt. Dieses Ereignis kam in seinem Ausmaß einem großen Stadtfest gleich. Die ganze Innenstadt war festlich geschmückt und viele Vereine waren in die Feierlichkeiten involviert.

Die teilnehmenden Sportler des Schwarzwaldturngaus reisten mit einem Sonderzug an und wurden bereits am Bahnhof von der Stadt- und Feuerwehrcapelle in Empfang genommen. Daraufhin folgte ein festlicher Marsch in das „Städtle“, von wo die rund 800 Turnerinnen und Turner von Haslachs Turnjugend zu ihren Quartieren begleitet wurden.

Kurz drauf begannen auch schon die ersten Einzelwettkämpfe unter der Leitung des Landesturnwarts Sepp Roser im Stadion.

Hält man sich vor Augen, dass an den Wettkämpfen über 800 Sportler beteiligt waren, so ist



Einmarsch in der Haslacher Hauptstraße

das Abschneiden der Haslacher Turner geradezu erstaunlich:

Turner-Zwölfkampf: 2. Platz Franz Ringwald, 3. Platz Siegfried Obert, 5. Platz Franz Legath, 6. Platz Georg Müller



1953

Elisabeth II

wird zur Königin des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland gekrönt.



1954

Wunder von Bern

Deutschland wird Fußballweltmeister.

1954

Oberstufe: 1. Platz Siegfried Müller
Jugendturner-Achtkampf: 1. Platz Peter Würtz, 3. Platz Herbert Müller, 4. Platz Konrad Kasper

Leichtathletischer Dreikampf der Jugendturnerinnen: 1. Platz Hannelore Dold

Den Wettkämpfen des ersten Tages folgte ein Festbankett am Abend. Neben den Ansprachen des Bürgermeisters Rau, des Turnvereinsvorstands Haller sowie des Regierungspräsidenten Dichtel, sorgte ein reichhaltiges Schauturnen der Haslacher Turner und Turnerinnen für einen entspannten Ausklang des festlichen Abends. Der Festsonntag stand ganz im Zeichen des Breitensports. Im festlich geschmückten Stadion führten die Turner und Turnerinnen ihr Können vor einer großen Besucherzahl vor. Hier ging es weniger um die absolute Leistung, als vielmehr darum, Sportsgeist und Gruppendynamik des Turnens nach außen zu tragen.

Besonderer Höhepunkt des Turnfestes war aber mit Sicherheit das Eintreffen des damaligen Ministerpräsidenten Kurt Georg Kiesinger. Dieser

sprach sich in einer kurzen Festrede lobend über das Turnen im Schwarzwaldturngau aus und honorierte die Leistung und Arbeit der Turnerinnen und Turner. Ebenso erhielt Kiesinger im Rahmen des Gauturnfestes die goldene Ehrennadel des Schwarzwaldturngaus.

Am Sonntagabend endete das Turnfest schließlich mit dem Einmarsch der Vereinsfahnenträger ins Stadion und der anschließenden Siegerehrung der erfolgreichsten Sportler.



Kurt Georg Kiesinger

1954



1954

Haslacher Schwimmbad

wird am 4. Juli 1954 (am Tag des Wunders von Bern) eröffnet.



1955

Was bin ich?

mit Robert Lembke wird erstmals im Deutschen Fernsehen ausgestrahlt.

Deutsche Turnfeste – Hamburg, München, Essen

In den Fünfzigern ging es im neugegründeten Turnverein steil aufwärts. Das zeigt unter anderem auch die Beteiligung an mehreren Deutschen Turnfesten. Diesen Reisen ging zumeist eine längere Planungsphase voraus und die Teilnahme war mit einem erheblichen Aufwand verbunden.

Bereits 1953 fand das Deutsche Turnfest in Hamburg statt und der Turnverein Haslach beteiligte sich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte an einer derartig großen Veranstaltung. Eine kleine Delegation von aktiven und passiven Vereinsmitgliedern reiste mit der Unterstützung des Vereins nach Hamburg. Haslachs Sportler schnitten bei allen Wettkämpfen gut ab und Inge Pöllath, Georg Müller, Ilse Ernst und Hans Breithaupt erhielten Eichenkränze als Auszeichnung.

Weitaus größer war die Beteiligung der Haslacher beim Deutschen Sportfest in München, das vom 20. bis 28. Juli 1958 stattfand.



Deutsches Turnfest in Essen 1963.

Auch hier ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Noch vom Sportfest in München aus schickten die Teilnehmer des Turnvereins ein Telegramm mit den Ergebnissen nach Hause. „19 Einzelsiege, 2 Vereinspreise Hervorragend. gez. Haller“



1956

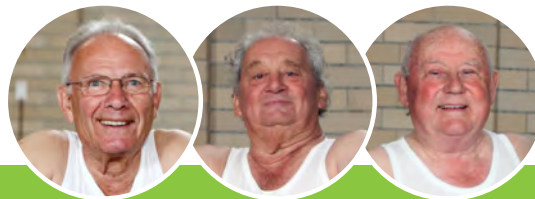
Bild am Sonntag

Der Verlag Axel Springer AG bringt die erste Ausgabe heraus.

1956

Dieser Erfolg traf bei den Daheimgebliebenen selbstverständlich auf große Freude. Daher wurde kurzerhand beschlossen, die Wettkämpfer mit musikalischer Unterstützung des Trommler- und Pfeiferkorps vom Bahnhof abzuholen.

Erstmals in der Vereinsgeschichte beteiligten sich auch die Haslacher Leichtathleten 1963 beim Deutschen Turnfest in Essen. Insgesamt nahmen 18 Sportler aus Haslach teil. Die Anreise fand sowohl mit einem Sonderzug als auch mit Privatautos statt. Die Fahrt nach Essen erforderte eine gute Organisation und Vorbereitung. Quartiere, Fahrkarten und Teilnahmebescheine mussten beschafft und die Teilnahme an den einzelnen Wettkampfdisziplinen festgelegt werden.



Franz Legath, Georg Müller, Hans Bilharz

(Ehrenmitglieder und Turnerlegenden)

„Turnen, Kameradschaft, Geselligkeit sind für uns Herzensangelegenheiten. Turnen hat uns seit frühester Jugend ständig begleitet und unsere Freizeit bestimmt. Anderes gab es in unserer Jugend auch nicht. Turnen ist und war unser Leben. Am Sonntagmorgen ging's nach der Kirche zum Turnen und dann mit den Mädels ins Aiple. Anschließend haben wir uns beim Wandern Most und Vesper ersungen, danach sind wir dann abends mit lockerem Schritt nach Hause marschiert. Die Freundschaft verbindet uns seit frühester Jugend untereinander und mit der ganzen Turnerfamilie. Noch heute schwelgen wir in Erinnerungen an diese für tolle Zeit. Wir sehen es gerne, wenn die Jugend sich an gleichen Werten orientiert und diese lebt.“



1957

Wehrpflicht wird eingeführt

Die ersten Wehrpflichtigen der Bundeswehr beginnen ihren Wehrdienst.

Neuigkeiten rund um die Abteilungen

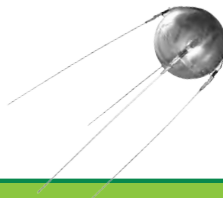
Auch in den einzelnen Abteilungen des wieder-
auferstandenen Turnvereins tat sich in den Fünfzi-
gern so einiges.

Die Skigilde bot bereits im Winter 1952/53 wieder
wie gewohnt Trockenskikurse und Skifreizeiten an.
Im weiteren Verlauf des Jahrzehnts wurde immer
mehr auf die Ausbildung talentierter Skifahrer ge-
setzt, sodass schon 1954 vereinseigene Skikurse
und Vereinsmeisterschaften durchgeführt werden
konnten. Sportlicher Höhepunkt dieser Epoche
war für die „Skihasen“ sicherlich die Teilnahme am
Gauskitag 1955 in Bad Rippoldsau. Dort erreich-
ten Haslachs Skifahrer in der Mannschaftswertung
Platz 4.

Gerade im Bereich Turnen war im Verein ein großer
Aufschwung zu verzeichnen. Die einzelnen Grup-
pen wurden immer größer und bedurften neuer
Aufteilung. Aus diesem Anlass entstanden 1954
die Frauenriege und 1955 die Mittelalterriege.
Zu den wichtigen Ereignissen dieser Epoche zähl-

te das Gauturnfest in Löffingen, bei dem die Hasla-
cher Mannschaft 1955 den ersten Platz erreichte.
Darüber hinaus gingen aus den Einzelwettkämp-
fen nicht weniger als 37 Kranksieger hervor.
Dieser Erfolg sollte sich schon ein Jahr später
beim Gauturnfest in Schönwald fortsetzen. Die
Vereinsriege des Haslacher Turnvereins erreichte
erstmalig den ersten Platz. Als bester Einzeltürner
zeigte sich an jenem Tag allerdings der damals
18-jährige Siegfried Obert, der Platz 3 im Sieben-
kampf der Jugend-Oberstufe belegte. Weitere Er-
folge in den Haslacher Reihen erkämpften Franz
Legath, Franz Ringwald, Peter Würtz und Siegfried
Müller.

1959 dann ein weiterer großer Erfolg: Franz Ring-
wald wurde bei den badischen Kunstturnmeister-
schaften im Muggensturm badischer Meister im
Zwölfkampf der Landesaktivenklasse.
Beim badischen Landesturnfest in Offenburg er-
zielte der Turnverein Haslach 1961 bis dato ein-
malige Erfolge. Die Riegen der Turner und Turne-



1957 Sputnik

Die Sowjetunion schießt den
ersten Satelliten ins All.

1957

rinnen erhielten die Benotung „vorzüglich“ und galten somit als die Landesbesten ihrer Leistungsklasse.

Auch bei den Leichtathleten reihte sich in jener Zeit Erfolg an Erfolg. Herausragend war hierbei die Leistung von Herbert Meier 1952 bei den badischen Juniorenmeisterschaften. Der damals 19-jährige ließ die Konkurrenz weit hinter sich und wurde im 3000 m Lauf badischer Jugendmeister. Im weiteren Verlauf der Fünfzigerjahre zeigte die Leichtathletikabteilung immer mehr Ambitionen. Land auf, Land ab wurden zahlreiche Wettkämpfe besucht, bei denen Haslachs Aktive zumeist vordere Plätze belegten. Auch bei der 1953 ausgetragenen Frühjahrs-Waldlaufmeisterschaft in Haslach gingen die Leichtathleten des Turnvereins unter insgesamt 120 Teilnehmern als erfolgreichster Verein hervor.

1956 war es dann so weit, ein neues Stadion musste her. Viele Baumaßnahmen erledigte der

Turnverein in Eigenleistung. So wurde beispielsweise die Aschenbahn in vielen Arbeitsstunden vom Turnverein erstellt.

Auch die Kreismeisterschaften der Leichtathleten, die 1960 in Haslach abgehalten wurden, brachten den Haslacher Sportlern viele Erfolge. In nahezu jeder Disziplin konnten die Leichtathleten des Turnvereins Treppchenplätze belegen und der Turnverein schaffte es nach zwei vergeblichen Versuchen der Vorjahre, den Wolfachern einen Wanderpreis abzufragen.

Was im Jahr 1952 mit einem Schwimm- und Strandfest im Haslacher Kinzigstrandbad begann und 1954 mit der Eröffnung des Haslacher Freibades fortgesetzt wurde, gipfelte schließlich 1959 in der Gründung einer Schwimmabteilung. Unter der Anleitung des damaligen Bademeisters Siedler traf sich die kleine Gruppe der Haslacher Schwimmer regelmäßig zum Training im Freibad.

1958



1958

Gründung der NASA

Die zivile Luft- und Raumfahrtbehörde der USA nimmt in Washington ihren Betrieb auf.



1960

Muhammad Ali holt Gold

bei den olympischen Spielen in Rom.

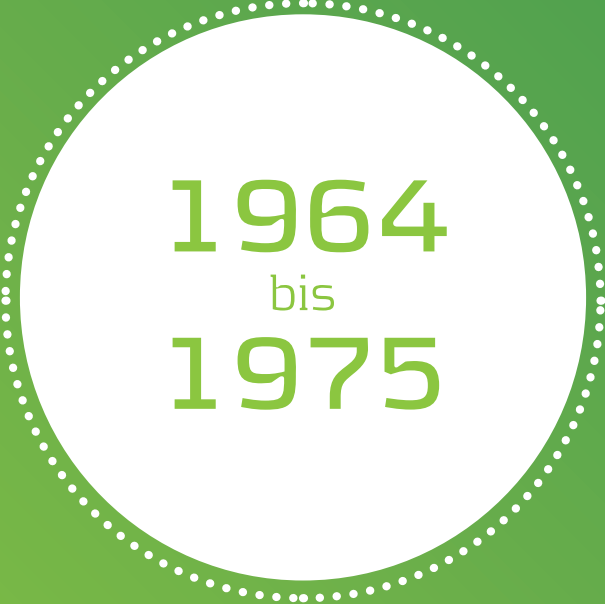


1961
Bau der Berliner Mauer
Die Teilung Deutschlands wird für lange Jahre besiegelt.



1963
Mord an JFK
1963 John F. Kennedy, der damalige US-Präsident wird in Dallas ermordet.

Haslachs Sportler
starten durch



1964
bis
1975



Gegen Ende der Sechzigerjahre kam es in Deutschland immer mehr zu innenpolitischen Unruhen, die schließlich in der 68er-Bewegung gipfelten. Die Siebzigerjahre waren die Zeit der Flower-Power- und Hippie-Bewegung, Frieden und freie Liebe wurde gefordert und somit die

Liberalisierung der Gesellschaft vorangetrieben. Jedoch wurden die Bestrebungen der Friedensbewegung und große gesellschaftliche Ereignisse, wie die Olympischen Sommerspiele in München, durch zunehmende terroristische Aktionen geprägt.

Allgemeines aus Verein und Vorstandschaft

In der Epoche der Sechziger- und frühen Siebzigerjahre war im Turnverein so einiges geboten. Der langjährige Vorsitzende Anton Haller hatte 1963 sein Amt niedergelegt und wurde daraufhin vom Turnrat aufgrund seines Einsatzes und der Verdienste für den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Nachfolger wurde Alfred Schmid. In dessen Amtszeit fielen unter anderem das hundertjährige Jubiläum sowie diverse Baumaßnahmen.

Schon immer hatten die Haslacher Turnerinnen und Turner mit einer beengten Hallensituation zu kämpfen. So auch wieder 1970. Die einzelnen Riegen wuchsen immer weiter, daher wurden auch vermehrt Trainingsgeräte angeschafft. Die Jahnturnhalle war aber in ihrer ursprünglichen Bauweise nicht drauf ausgelegt eine solche Masse an Geräten und Hilfsmitteln lagern zu können. Aus diesem Grund wurde der Anbau eines Geräteraums an die bereits bestehende Halle geplant

und durchgeführt.

Im Jahr 1973 stand die Instandsetzung des Haslacher Stadions auf dem Plan. Die Erfolge der Haslacher Leichtathleten und die zahlreichen Sportveranstaltungen, die mittlerweile im Stadion abgehalten wurden, erforderten diese Maßnahme.



Bau des Hallenanbaus

1964



1964

Martin Luther King

wird mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



Bärbel Prinzbach

(Ehrenmitglied, Sprecherin der Freitagsriege)

Unter „Pat“, unserm damaligen Vorstand, hatten wir Turnerinnen einen besonders schönen Abschnitt in unserm TV-Vereinsleben. Die Übungsstunden begannen mit der Aufforderung „der Größe nach aufstellen“. Danach wurde abgezählt. Die Turnstunde wurde beendet mit einem kräftigen „Gut Heil“ und einem Turnerlied. Danach ging es immer ins „Aiple“, da der Durst groß war. In unsern Turnstunden war nicht nur Gymnastik, sondern auch immer Turnen an den Geräten angesagt. Unser Talent zeigten wir dann bei den Deutschen- und Landesturnfesten, die immer ein besonderes Ereignis waren. Den errungenen Lorbeerkränze trugen wir alle mit Stolz. Bei der Rückkehr wurden wir am Haslacher Bahnhof mit „Pauken und Trompeten“ abgeholt, ins „Aiple“ begleitet, wo wir das Fest in guter Kameradschaft ausklingen ließen.

59

Im Jahr 1974 verabschiedete sich der Turnverein von seinen langjährigen Vereinswirtinnen, den Geschwistern Aiple und ernannte dies zu Ehrenmitgliedern. Seit jeher war das Vereinslokal Aiplefranz eine viel besuchte Heimstätte der Turner. Die Geschwister Johanna und Elisabeth Aiple waren aus der Vereinsgeschichte nicht wegzudenken. Als Wirtinnen des Vereinslokals waren sie dem Turnverein stets eng verbunden und sehr großzügig. So übergaben sie beispielsweise ihre Wirtschaftsrechte an den Turnerbällen und Jahresfeiern im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Wirteverein schon in frühen Jahren dem Turnverein. Das bedeutete, dass der Turnverein auf eigene Rechnung wirtschaften konnte.

Bei verschiedensten Anlässen zeigten sie immer wieder ihre Verbundenheit zum Verein und noch so mancher Turner erinnert sich gern an die zahlreichen Anekdoten, die im Aiple ihren Anfang nahmen.



1966

Kurt Georg Kiesinger

wird zum Bundeskanzler der Großen Koalition.

1966

Das hundertjährige Jubiläum

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums fand ein Festwochenende mit reichhaltigem Programm statt. Alles startete am Samstag, dem 03. Oktober 1964 mit einem Festabend in der Stadthalle. Dieser war wie erwartet gut besucht. Neben der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Turnvereins Alfred Schmid und zahlreichen turnerischen Darbietungen, stand die Festansprache des 1. Vorsitzenden des Badischen Turnerbundes Süd, Dr. Rolf Kiefer, im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Doch auch die Meisterturner aus Haslach und dem südbadischen Raum konnten mit ihren atemberaubenden Darbietungen glänzen. Das Programm wurde von einer Tanzdarbietung der Turnerinnen abgerundet, der die Ehrung verdienter Sportler sowie der gemütliche Ausklang des Abends folgte.

Das Programm des zweiten Festtages war

wesentlich umfangreicher. Bereits um 9.30 Uhr fand ein ökumenischer Festgottesdienst in der Stadtkirche statt. Darauf folgte ein geschlossener Zug zum Kriegerehrenmal im Klostergarten, wo der Gefallenen beider Kriege gedacht und ein Kranz niedergelegt wurde.

Heiterer gestaltete sich jedoch der Sonntagnachmittag, der mit einem Kinderumzug durch die Stadt begann. Vorneweg marschierte der Spielmannszug der Feuerwehr. Diesem folgten die Fahnschwingerinnen und zahlreiche Kindergruppierungen, die einen kleinen Einblick in ihr turnerisches Können gaben.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags fand ein Kinderfest in der bis zum Bersten gefüllten Markthalle statt. Dort war neben Spiel und Spaß für die Kleinen auch so einiges für die Erwachsenen geboten. Unter anderem trat eine Freiburger

1966



1966

Rudi Altig

wird Straßenweltmeister
der Radprofis.



1967

Flächendeckendes Farbfernsehen

Einführung des
Farbfernsehens in Deutschland

Trampolinspringergruppe auf, die mit ihrer komischen Darbietung alle Lachmuskeln forderte.

Der Höhepunkt des Festwochenendes war jedoch die Show „100 Jahre Turnen in Haslach“, die am Sonntagabend in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadthalle vorgeführt wurde. Nahezu der ganze Verein war in das Programm involviert und Haslachs Turner und Turnerinnen legten in zahlreichen kunstvollen Darbietungen die Geschichte des Haslacher Turnvereins dar. Der Verantwortliche dieses Abends, Alfred Schmid, leistet zusammen mit Willi Ernst, Lina Beck, Ilse Blank, Waltraud Staier, Klara Groß und Kurt Moser ganze Arbeit. Der Abend wurde dem feierlichen Anlass mehr als gerecht und verlief reibungslos, worüber sich der Turnvereinsboss sehr lobend ausließ und den Saal für den allgemeinen Tanz freigab.



100 Jahrfeier des Turnvereins



1968

Atomwaffensperrvertrag

Drei der fünf damaligen Atommächte (USA, Sowjetunion und Großbritannien) unterzeichnen in Washington den Atomwaffensperrvertrag.

1968

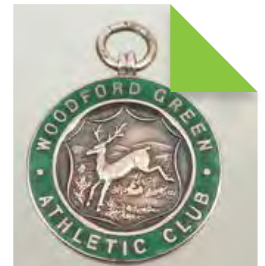
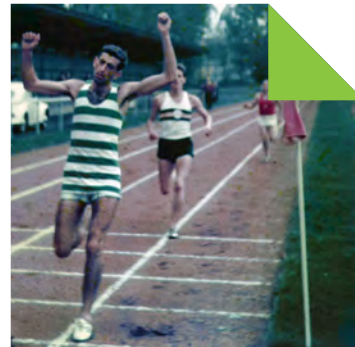
Internationaler Leichtathletikwettbewerb in Haslach

Am 23.08.1964 fand unter dem Motto 100 Jahre Turnen in Haslach ein internationaler Vergleichskampf zwischen den Vereinen TV Haslach, TS Schramberg und WGA London statt. Der Woodford Green Athleticclub zählte mit den Olympiateilnehmern David und Ron Jones zu den stärksten Vereinen Londons. Diese Gäste, die in dieser Zeit durch ganz Süddeutschland tourten, waren bereits einen Tag früher angereist und hatten im Stadion ein Zeltlager aufgeschlagen.

Der Sonntag brachte gutes Wetter und somit optimale Wettkampfbedingungen, was zu ausgezeichneten Leistungen der Athleten führte.

Die von Eugen Schaeffer geplante und organisierte Veranstaltung verlief reibungslos und spornte so manchen Athleten zu Höchstleistungen an. Die Haslacher Mannschaft hatt sich aus den umliegenden Gemeinden Verstärkung geholt, sodass die

zahlreichen Athleten in den einzelnen Disziplinen Chancen hatten gegen den Favoriten WGA London anzukommen. Dennoch dominierten die Londoner in den Laufdisziplinen deutlich, was letztlich dazu führte, dass an diesem Tag zahlreiche Stadionrekorde aufgestellt wurden. Trotz dieser überragenden Leistungen gingen die Haslacher Leichtathleten am Ende des Tages als stärkste Mannschaft aus den Wettkämpfen hervor.



Tony Maxwell, Sieger über 800 m, lebt in England 27, Forest Edge, Buckhurst Hill, Essex, IG95AD
Machte 1968 seine Hochzeitsreise nach Haslach.

1968



1968
68er Bewegung
und studentische Unruhen.

Schwimmlehrgang, Wettkämpfe und Übungen

Die Schwimmabteilung wurde in der Turnratssitzung am 07.11.1959 als weitere Abteilung des Turnvereins ins Leben gerufen. Abteilungsleiter war der damalige Bademeister des Haslacher Freibades und Leiter der DLRG-Gruppe, Arthur Siedler. Er begleitete dieses Amt bis zu seinem Tode im Dezember 1972.

Bereits im Jahr 1960 organisierte Arthur Siedler im August einen einwöchigen Lehrgang für die aktiven Schwimmer und Springer, um sie so auf die Wettkampfsaison im Folgejahr vorzubereiten. Durchgeführt wurde der Schwimmkurs von Schwimmlehrer Schlaf aus Freiburg.

Da Haslach kein Hallenbad besaß, musste in den Wintermonaten zum Training in die nächstgelegenen Hallenbäder ausgewichen werden.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Veranstaltung der Schwimmabteilung anlässlich des 100. Jubiläums. Unter großer Zuschauerbeteiligung

finden am Samstag Lehrgänge in der Kampfrichterausbildung sowie Schulungen in allen Schwimmsportarten und auch im Springen statt. Am Sonntag wurden dann, ebenfalls unter großer Zuschauerbeteiligung, Schwimmwettkämpfe im Haslacher Freibad durchgeführt.

Diese konsequente Ausbildung und das ständige Training trugen schon sehr bald Früchte. Bei den verschiedensten Wettkämpfen nehmen u. a. immer wieder die Haslacher Uli Doktocyk, Frank Müller, Klaus Psak und Hubertus Thureau mit großen Erfolgen teil. Die Frauen standen den Männern jedoch in nichts nach. Hier machten Gabi Ebner, Ilona Erbacher, Marikka Koehler und Christine Staier auf sich aufmerksam.

Nach dem überraschenden Tod des Abteilungsleiters Siedler im Jahr 1972, konnte kein Nachfolger für die Schwimmgruppe gefunden werden und die Abteilung löste sich notgedrungen auf.



1969

Erste Mondlandung

Apollo 11 landet auf dem Mond.

1969

Die Turnerbälle

Der erste Turnerball fand bereits 1865 als Fast-nachtsveranstaltung statt. Insbesondere das lokale, aber auch das weltgeschichtliche Geschehen sollte dabei kritisch betrachtet und parodiert werden. Anfänglich wurde diese Veranstaltung noch Ski- und Turnerball genannt und in wechselndem Rhythmus in einigen ausgewählten Gaststätten aufgeführt. Schnell machte sich der Turnerball jedoch weit über die Grenzen Haslachs hinaus einen Namen und bald fanden die Aufführungen an zwei Abenden statt. Aufgrund der begrenzten technischen Möglichkeiten und knappen Kapazitäten der Gaststätten, verlegte man die Veranstaltungen in späteren Jahren in die Stadthalle. „Wer nicht beim Turnerball war, der hat etwas verpasst“, so hieß es regelmäßig in der Presse. Den Turnerball gibt es bis in die heutige Zeit, allerdings in geänderter Form und mit zeitlichen Abständen.

Anzumerken ist, dass nach den Turnerbällen eine sogenannte „Nachhalte“ in einem Gasthaus stattfand. Dabei handelte es sich um eine Art Helfer-

fest für Akteure und jene, die bei der Bewirtung etc. mitgearbeitet hatten. In späteren Jahren fand die Nachhalte im Vereinslokal „Aiplefranz“ statt. Hier ließ man in geselliger Runde das Geschehene nochmals Revue passieren und brachte viele Anekdoten zum Besten. Nicht selten hätte man daraus einen eigenen Turnerball gestalten können.

Stellvertretend für alle kuriosen Geschichten, die im Dunstkreis der Turnerbälle entstanden sind wollen wir hier Auszüge eines Briefs an die Stadt zum



Turnerball, Motto: Manöverball

1969



1969

Abschiedskonzert der Beatles

Die Beatles spielen ihr letztes öffentliches Konzert auf dem Dach der Apple-Studios.

Besten geben. Es geht darin um die überhöhte Rechnung für die Reparatur von fünf in Mitleiden-schaft gezogenen Stühle der Stadthalle. Leider ist der gesamte Brief zu lang, um ihn hier vollständig wiederzugeben. Es befindet sich jedoch ein Scan dieses Schriftstücks auf der Bilder-DVD.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wovon eine Kopie beiliegt ist die ausserordentliche Nachrechnung einer ordentlichen Rechnung über die Be- und Abnützung der stadteigenen Stadthalle anlässlich des Turnerballs 1974. Diese [...] weist die Reparatur von 5 Stühlen, welche sechs Stunden, Arbeitsstunden genannt, verschlungen haben soll und nun noch 100,80 DM plus 11 % Mehrwertsteuer verschlingen soll. Ganz abgesehen davon, dass die besagten Stühle die von hochdero Stellen geforderte Reparatursumme überhaupt nicht mehr repräsentieren, falls nicht der denkmalpflegerische Wert berücksichtigt wird, übersteigt die angegebene Arbeitszeit das Begriffsvermögen eines jeden technisch auch nur schwach Begabten.



Turnerball, Thema: Pralinen 1962

[...] Zur näheren Betrachtung stehen 3 Urmöbel. Zweien davon fehlen nach dem Ball einige der sogenannten Sitzlatten. Das bauhöfliche Aufbringen von je etwa einem viertel Quadratmeter reinen Sperrholzes kann unter freundlicher Ausserachtlassung des sicher üblichen nervenverschleissenden Stresses mit einer halben Stunde Arbeitszeit angesetzt werden.

Bislang blieb noch ein dritter und letzter Urstuhl unbesprochen, der nach dem Ball leider nur in



1969

Berliner Fernsehturm

am Alexanderplatz wird eröffnet.

1969

seinen allerdings unbeschädigten Einzelteilen vorlag. [...] Dessen Aussagen nach verursachte nicht etwa blindes Vandalentum den Verfall, sondern die Begebenheit, dass ein netter junger Mann den von einem ebenfalls netten und im positiven Sinn leichten Mädchen (Aussage: 80 Pfund brutto) besetzten Stuhl ein wenig zur Seite schieben wollte, was zur Folge hatte, dass Stuhl und Mädchen völlig niederbrachen. Wenn dabei nur das Mädchen überlebte, so sei es als notwendigst empfohlen, fürderhin die Sitzmöbel der Stadthalle so zu deklarieren, dass deren Benutzung auf eigene Gefahr geschieht und die Sitzler tunlichst völlig bewegungslos zu verharren haben. [...]“

Die Turnerbälle lebten von den Aktueren und eindrucksvollen Dekorationen. Gerd Unger war über die ganzen Jahre für die Gestaltung der Bühnenbilder verantwortlich.



Doris Schaeffer

[Ehrenmitglied, Sprecherin der Mittelalterriege]

Als die Riege 1953 von Lina Beck und Ilse Blank gegründet wurde, lebte ich noch nicht in Haslach. 1960 wurde Haslach dann zu meiner neuen Heimat. Aber zum Turnverein kam ich erst 1970, da mich Waltraud Steier fürs Mittelalter gewonnen hat.

Diesen Schritt habe ich noch keine Stunde bereut, denn ich habe mit so vielen tollen Frauen unvergesslich schöne Stunden erlebt. Ob bei der Gymnastik, bei den Turnerbällen und Festen des TV oder auch nur in geselliger Runde, wir sind einfach eine verschworene Gemeinschaft.

Der Turnverein und ganz speziell die Mittelalterriege bedeuten mir bis heute ein wunderbares Stück Heimat.

1970



1970

Erster Tattort

wird in Deutschland ausgestrahlt (Taxi nach Leipzig).

Die Jahresfeiern

Mit den Jahresfeiern wollte man der Bevölkerung Haslachs und Umgebung sowie allen Interessierten einen Überblick über das sportliche Geschehen in den einzelnen Riegen des Vereins darbieten. Angefangen bei den Kleinsten bis hin zu den Senioren zeigten alle Gruppierungen ihr sportliches Engagement. Die Auftritte der Kinder waren stets der erste Programmpunkt und standen, ebenso wie der Turnerball, jedes Jahr unter einem besonderen Motto wie beispielsweise „Kasperles Weltreise“, „Adventskalender“ oder „Abra-Kadabra“. Aufgrund des immer größer werdenden Vereins und der großen Nachfrage an dieser Veranstaltung entschloss man sich schon bald, die Aufführung auf zwei Tage auszuweiten.

Die einstige Jahresfeier, die ursprünglich im Frühjahr, später dann im Herbst stattfand, wurde zwischenzeitlich in einen Kindersporttag umgewandelt, der nunmehr jährlich im Sommer in der Eichenbachsporthalle stattfindet.



Jahresfeier 1965



Jahresfeier 1966



1970
1000 Km/h
Das Raketenauto
Blue Flame erreicht
1000 Km/h.



1970
Kniefall
Willy Brandts in Warschau.

1970

Die Skifahrer sind los

In den späten Sechzigern und frühen Siebzigern war die Skigilde sehr aktiv. Sofern es die Schneeslage und das Wetter zuließen, wurden jährlich Vereins- und Stadtmeisterschaften abgehalten.

Diese fanden beispielsweise am Baldenweger Buck (Feldberg) und später dann am vereinseigenen Skilift am Rohrhardsberg statt. Neben diesen Wettkämpfen wurden auch Skikurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegeben.

Am Ende der Kinderskikurse stand zumeist ein Schülerskitag. Dort konnten die Haslacher Nachwuchskifahrer ihr Können unter Beweis stellen. Um dieses Rennen auch bei schlechtesten Schneeverhältnissen durchführen zu können, waren viele der aktiven Skifahrer unter der Leitung des damaligen Abteilungsleiters, Horst Rapp, bemüht, eine möglichst gute Piste zu präparieren. Nicht selten nahmen bei diesen Veranstaltungen über 100 Kinder

teil. Bei der Siegerehrung, die zumeist noch am Hang abgehalten wurde, gab es neben viel Jubel und Beifall für jeden Teilnehmer eine Urkunde sowie eine heiße Wurst.

Neben diesen Aktivitäten im heimischen Schwarzwald zog es die „Skihasen“ auch immer wieder in zu zahlreichen Skifreizeiten in die Alpen.



1971



1971
Willy Brandt
erhält den Friedensnobelpreis.

Breitensport – die Frauen machen es vor, die Männer ziehen nach

Schon kurz nachdem das Wettkampfturnen sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern wieder voll im Gang war, meldeten sich im Verein Stimmen, dass auch Turnen für „Jedermann“ angeboten werden sollte. So entstand Ende der Fünfzigerjahre unter Leitung von Eugen Schaeffer die „Frauenriege“. Der Zuspruch war immens, sodass auch diese Turnstunde sehr bald an die Grenzen der Teilnehmerzahl stieg.

Aufgrund der hohen Bandbreite von Alter und Leistung entschloss man sich schnell eine zweite Riege, die „Mittelalterriege“ ins Leben zu rufen. Hauptverantwortlich für diese Riege waren Lina Beck und Ilse Ernst. Stellvertretend für diese Gruppe ist in der heutigen Zeit u. a. Doris Schaeffer zu nennen. Aber auch diese Riege stieß an ihre Grenzen. So gründete man noch eine dritte Turngruppe, die „Freitagsriege“, deren Sprecherin Bärbel Prinzbach ist. Neben allgemeiner Gymnastik mit turnerischen Elementen waren Teilnehmerinnen

aus allen diesen Riegen bei Jedermanns- und Gauturnfesten mit dabei, wo auch manche Erfolge erzielt werden konnten. Des Weiteren waren die vorgenannten Gruppen auch immer mit Programmpunkten bei den Turnerbällen und Jahresfeiern mit an Bord.

Diese Riegen bestehen noch heute und neben dem rein sportlichen Aspekt sind sie bei allen Veranstaltungen des Vereins auch als „Arbeitsbienen“ hinter den Kulissen tätig.

Nicht lange nachdem sich die Frauengruppen gebildet hatten, wurden auch bei den Männern die Rufe nach einer allgemeinen Männersportstunde laut. So wurde nach vielen Vorstößen unter der Leitung von Nikolaus Felten und Erwin Schier die „Ischiasriege“ ins Leben gerufen. Ebenso wie die Frauenriegen beteiligt sich die Ischias-Riege bis heute an den Veranstaltungen des Vereins.



1972
Olympische Sommerspiele
in München

1972

Erwähnenswert ist hierbei die traditionelle und bis auf wenige Ausnahmen jährlich stattfindende Wanderung zum „Schmiederbure-Eck“, die diese Riege seit den Siebzigerjahren vorbildlich plant und durchführt. Vielen Turnvereinsmitgliedern, insbesondere den Kindern, sind diese Feste in ganz besonderer Erinnerung. Lagerfeuer und Stockwurst waren die Hits und sorgten für Abenteuerromantik. Bis heute erfreut sich die Ischias-riege immer noch ungebrochen großem Zuspruch.



Vatertagshock

1973



1973
Ölkrise

und autofreie Sonntage.

Was bei den Turnern geschah

Beim Turnen ging es in den sechziger Jahren hoch her. Haslach stellte starke Turnmannschaften, die bei zahlreichen Wettkämpfen in der Region teilnahmen und zum Teil herausragende Erfolge und viele vordere Plätze erzielen konnten. Sei es bei Schülerrundenkämpfen, Mannschaftsmeisterschaften im Geräteturnen des Schwarzwald-Turngaus, Gaumannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen des Badischen Turnerbundes oder bei den verschiedensten Landesturnfesten, Haslachs Turner erzielten viele hervorragende Platzierungen und standen nicht selten auf dem Siegerpodest.

Bezüglich der Schülerrundenkämpfe ist hervorzuheben, dass sich hier Frank Roser als besonderes Talent erwies. Allgemein wurde jedoch immer wieder betont, dass Haslach die besten Nachwuchsturner im Schwarzwaldturngau hat.

Besonders erfolgreich in den Sechzigerjahren waren u. a. Franz Ringwald, Siegfried Müller,

Georg Müller und Franz Legath. Zu betonen ist, dass bei den Gaukunstturnmeisterschaften des Schwarzwaldturngaus 1966 in Hornberg Siegfried Müller Sieger in der A-Klasse der Turner wurde sowie 5 weitere Titel bei den Geräte-Einzelmeisterschaften errang. Bei den Frauen wurde Ursula Gross Siegerin in der Gauklasse.

Im Jahr 1967 nahm der TV Haslach mit über 60 Teilnehmern am Badischen Landesturnfest in Lörrach teil und war somit einer der größten teilnehmenden Vereine. Bei den Turnern erhielten 20 Teilnehmer des TV Haslach die Bewertung „sehr gut“, bei den Frauen waren es 16 Teilnehmerinnen, die diese Bewertung erhielten. Im Geräte-Fünfkampf erzielte Franz Ringwald den ersten Platz, bei den Staffelläufen belegten die Haslacher im 3x1000m Lauf ebenfalls den ersten Platz. Des Weiteren begeisterten die Turnerinnen mit ihrer Gymnastik zum Musical „Annie get your gun“ das Publikum.



1973
BRD und DDR
werden Mitglied der UNO.

1973

In den Siebzigerjahren standen außer der Teilnahme an vielen auswärtigen Wettkämpfen auch die Ausrichtung einiger Veranstaltungen in Haslach auf dem Programm, so zum Beispiel 1973 die Gaukunstturnmeisterschaften und 1974 das Kinderturnfest.

Im Juni 1975 fand das Gaukunstturnfest des unteren Bezirks in Haslach statt mit einer Beteiligung von ca. 350 Turnerinnen und Turner. Diese Veranstaltung war von der guten Organisation des TV geprägt, was einen reibungslosen und pünktlichen Ablauf des Turnfestes bei schönem Wetter gewährleistete.



Franz Ringwald



Siegfried Müller



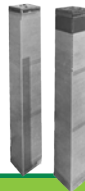
Franz Legath



Georg Müller



1973



1973
WTC

Das World Trade Center
in New York City wird eröffnet.

Haslachs Leichtathleten auf der Überholspur

Die Haslacher Leichtathleten errangen in den späten Sechziger- und frühen Siebzigerjahren Erfolg um Erfolg.

Ob bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften im heimischen Stadion oder auch bei überregionalen Veranstaltungen, die Leichtathleten des Turnvereins mischten immer vorne mit.

Zu den wichtigsten Wettkämpfen jener Epoche gehörten jedoch mit Sicherheit die badischen Waldlaufmeisterschaften, die Ostern 1966 in Karlsruhe stattfanden. Auch hier konnten die Haslacher Leichtathleten trotz großer überregionaler Konkurrenz gute Ergebnisse erzielen. So landete beispielsweise Heinrich Staier im 2500 Meter Lauf der Männer auf Platz 5, was angesichts seiner Kontrahenten ein großartiges Ergebnis war.

Auch die badischen Meisterschaften im Juli 1966 brachten für die Haslacher viele Erfolge. Zwar

reichte es in keiner Disziplin für einen Platz auf dem Treppchen, aber die Leistungen des Turnvereins können sich trotzdem sehen lassen. So liefen Bernd Schlösser im 10000 Meter Lauf und Gernot Schneider im 400 Meter Hürdenlauf jeweils auf einen hervorragenden fünften Platz. Die größte Überraschung brachte jedoch die 4x100 Meter Staffel, die nicht nur mit der Außenseiterrolle, sondern auch mit der ungünstigen Außenbahn zu kämpfen hatte. Dennoch gelang es der Mannschaft Staier, Schneider, Seeholzer und Hug auf den vierten Platz zu kommen. Bei den Endkämpfen der südbadischen Mannschaftsmeisterschaft des selben Jahres gelang den Haslachern dann endlich der Sprung aufs Treppchen.

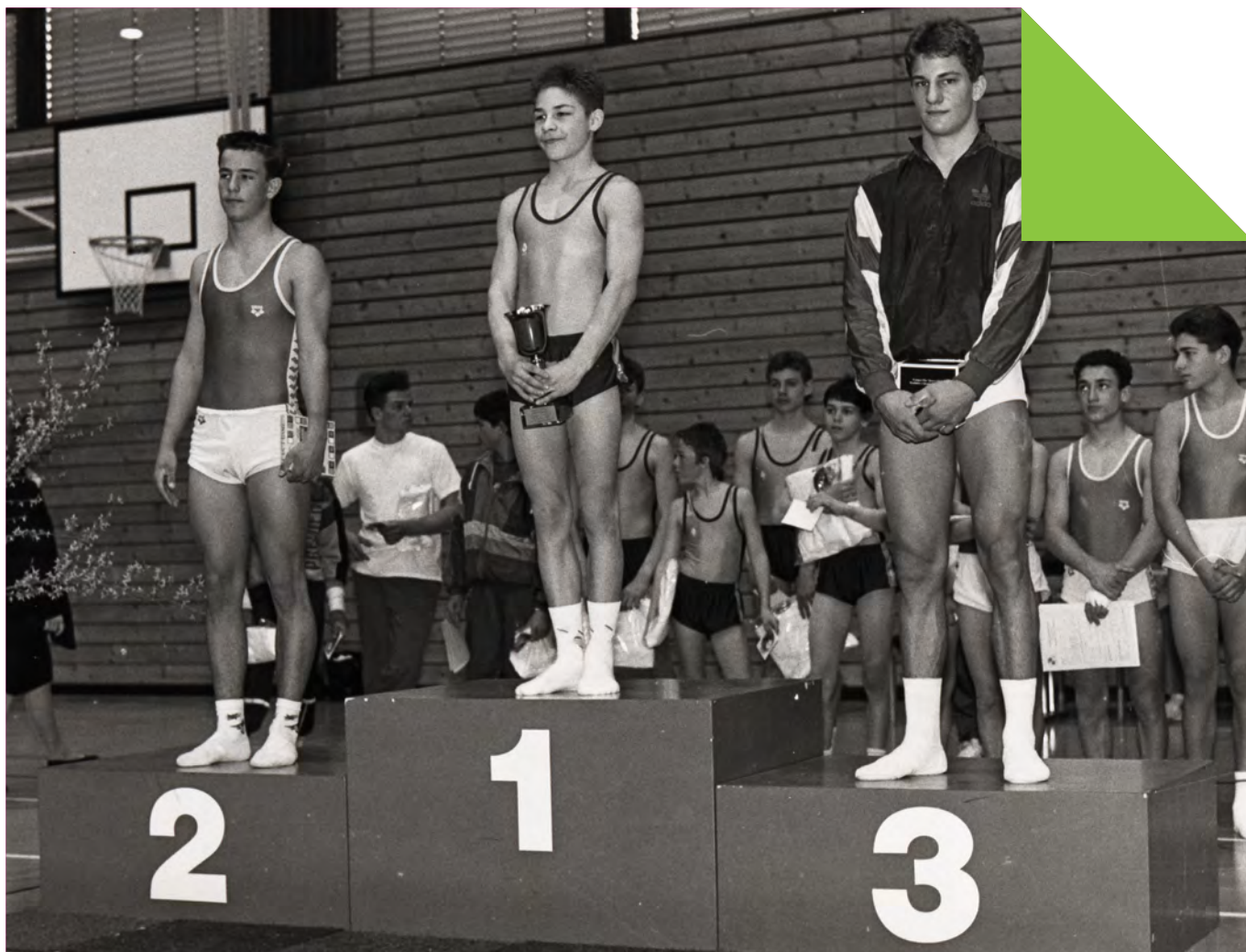


1974
Helmut Schmidt
wird Bundeskanzler.

Die Ära „Horst Rapp“ beginnt...



1976
bis
1989



In den Achtzigern formierte sich die Öko- und Antiatomkraftbewegung. Forderungen nach einem besseren Umweltbewusstsein und Abschaffung der Atomenergie wurden, nicht zuletzt nach der Katastrophe von Tschernobyl, immer lauter. Aus dieser Bewegung heraus formierte sich auch die Partei „Die Grünen“, die 1983 den Einzug in den

Bundestag schaffte. Auch auf dem weltpolitischen Sektor war in dieser Zeit viel los. In der Sowjetunion kam Gorbatschow an die Macht und ebnete mit der Politik von Glasnost und Perestroika den Weg für die Ost-West-Annäherung, was letztlich 1989 auch den Fall der Berliner Mauer bewirkte.

Ein Querschnitt der Epoche

Der Skigilde entwachsen trat Horst Rapp 1976 das Amt des 1. Vorstandes an. Seine Amtszeit, die über dreißig Jahre andauern sollte, war in der frühen Zeit vor allem durch die Förderung des Breitensports sowie der Motivation und Mobilisierung junger Mitglieder gekennzeichnet.

Ab 1988 war bei den Leichtathleten Max Schmieder mit im Boot. Seit vielen Jahren ein Urgestein und unverzichtbarer Trainer der Haslacher Leichtathleten.

Ein Problem, das sich jedoch in den Achtzigern immer mehr verstärkte, war die geringe Hallenkapazität. Diese machte dem Turnverein immer wieder zu schaffen und verhinderte letztlich auch das Wachstum des Vereins. In Haslach war in dieser Zeit an die Bildung neuer Riegen nicht zu denken. Daher wurden kurzerhand in den Umlandgemeinden eigene neue Sportgruppen ins Leben gerufen.

So wurden bereits 1978 Gymnastikabteilungen in Hofstetten und Fischerbach als Außenstellen des Turnvereins etabliert. Die Leitung übernahmen Bärbel Münch und Ingrid Beck. Im Jahr 1989 folgten dann die Männer- und Frauengruppen in Schnelling und Bollenbach.



Turnstunde 1976

1977



1977 Rubic Cube

Der Zauberwürfel kommt auf den Markt.



1977 Entführung Schleier

Hanns Martin Schleyer wird am 5. September von der RAF entführt und später ermordet

Horst Rapp – ein Meilenstein in der Geschichte des TV 1864 Haslach

Wird über das Vereinsleben in Haslach und insbesondere über das des Turnvereins gesprochen, ist damit unweigerlich ein Name verbunden: Horst Rapp, Ehrenvorsitzender des TV Haslach und jahrzehntelanger Sprecher der Haslacher Vereine: „Mister Ehrenamt „.

Bereits in jungen Jahren zog er mit seiner Familie nach Haslach. Nach seinem Berufsabschluss als Maschinenbauingenieur arbeitete er zunächst in der Firma seines Vaters in Haslach, wechselte aber schon bald zur Firma Ritter in Zell, wo er bis zu seinem Ruhestand arbeitete.

Als aktiver Leichtathlet trat er 1956 in den Turnverein Haslach ein und war im Jahr 1959 maßgeblich an der Gründung der Skiabteilung beteiligt. Schon in frühen Jahren übernahm er im Verein Verantwortung, so war er in der Ära Alfred „Pat“ Schmid dessen Stellvertreter und Abteilungsleiter der Ski-



gilde, bevor er dann im Jahr 1976 selbst an die Spitze von Haslachs größtem Verein gewählt wurde. Aus der ursprünglich vorgesehenen Übergangszeit von zwei Jahren wurden dann letztendlich 31 Jahre, in denen der Turnverein zu einer der tragenden Säulen des Schwarzwaldturngaus wurde.



1978
Erzbischof von Krakau, Karol Wojtyła
wird zum Papst Johannes Paul II gewählt.

1978

Horst Rapp verstand es zu motivieren und hatte die Fähigkeit, Jung und Alt zu vereinen. So erfuhr unter seiner Leitung die Skigilde eine rasante Entwicklung und wurde bei der Allgemeinheit immer beliebter, was mit der Bildung von Renngruppen sowohl im Schüler- als auch im Erwachsenenbereich einen weiteren Höhepunkt bildete. Auch die von ihm für die Allgemeinheit angebotenen Skifreizeiten erfreuten sich größter Beliebtheit.

Sein Tatendrang war nicht zu bremsen. So führte die durch Alfred Schmid begonnene Kooperation mit der Schule intensiv fort, aus der die „Müller-Buben“ hervorgingen und die späteren bundesdeutschen Spitzensportler Stefan Zapf, Frank Zimmermann und Marco Bühler entdeckt wurden.

Aber neben dem Leistungssport war Horst Rapp auch ein vehementer Verfechter des Breitensports. So bildeten sich während seiner Amtszeit viele neue Gruppen. Stellvertretend hierfür sei die Einführung der „Mutter-Kind-Gruppe“ erwähnt, die

sich sofort großer Beliebtheit erfreute und mittlerweile auf mehrere Gruppen ausgeweitet werden musste.

Mit seiner Amtszeit verbunden bleibt auch der Bau der Eichenbachsporthalle und des angegliederten Turn- und Leistungszentrums, das der Verein in Eigenregie verwirklichte. Horst Rapp war jederzeit bereit, selbst Hand anzulegen, wenn Hilfe gebraucht wurde.



1978



1978

Sigmund Jähn

fliegt als erster Deutscher mit dem Russen Waleri Bykowski ins Weltall.



Heinz Winkler

(Bürgermeister Stadt Haslach)

„In das erste Jahrzehnt der Ära Horst Rapp fiel auch der Bürgermeisterwechsel in Haslach. Vom ersten Tag an war unser gemeinsames Ziel die Errichtung einer dreiteiligen Sporthalle. Ich erinnere mich noch gut, an das komplexe Vorhaben. Erst nach der Umsiedlung des Tennisclubs und dem Bau eines zweiten Sportplatzes war der Bauplatz zum Neubau der Eichenbachsporthalle frei. TV-Vorsitzender und Stadtrat Horst Rapp und sein Ratskollege Karl-Heinz Steier, damals Vorsitzender des Tisch-Tennis-Clubs, haben über viele Monate hinweg hervorragende Überzeugungsarbeit geleistet, diese riesige Investition anzugehen, um den Vereinen optimale Bedingungen zu schaffen. Sie haben maßgeblichen Verdienst und wir dürfen den damaligen Stadträtinnen und Stadträten für ihre weitsichtige Entscheidungen sehr dankbar sein.“

Von seinem Engagement und Ideen profitierte die ganze Stadt. So war er jahrzehntelang Sprecher der Haslacher Vereine und in vorderster Reihe Organisator von Stadtfesten wie beispielsweise 1987 zum 150. Geburtstag von Heinrich Hansjakob.

Für sein übergroßes Engagement und seine Verdienste um den Turnverein erhielt Horst Rapp auf allen Ebenen Ehrungen und Auszeichnungen, unter anderem im Jahr 1989 die Baden-Württembergische Verdienstmedaille.

Im Jahr 2007 übergab Horst Rapp sein Amt an den neuen Vorstand Christopher Ast und wurde von diesem zum Ehrenvorsitzenden des Turnvereins Haslach ernannt.

Auch nach der Abgabe seines Amtes als 1. Vorstand blieb Horst Rapp bis zu seinem Tod im Jahr 2013 ein wertvoller Ratgeber in allen Belangen des Vereins.

Für dieses große Engagement zum Wohle des Vereins, wird ihm der Turnverein 1864 Haslach e. V. stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



1979
Walkman

Sony kommt mit dem weltweit ersten Walkman auf den Markt.



1979
Reinhold Messner

und Michael Dacher erreichen ohne Sauerstoffgeräte den Gipfel des K2.

1979

Die Leichtathleten nehmen alle Hürden

Mitte der Siebzigerjahre konnte die Leichtathletikabteilung eine deutliche Zunahme der Anmeldungen verzeichnen und so umfasste die kleine Abteilung 1976 bereits über 50 Mitglieder.

Anfang der Achtzigerjahre setzten sich die Leichtathleten überwiegend aus Schülern und Jugendlichen zusammen. Gerade im Bereich Jugend konnten die Athleten des Turnvereins zahlreiche Kreismeistertitel erkämpfen und auch so manchen Kreisrekord brechen.

1984 war dabei ein besonders erfolgreiches Jahr, das einige Rekorde mit sich brachte. Andrea Müller, Frank Blümer und Cornelia Hoicke wurden vom Kreis als Jahresbeste ihrer Altersklasse ausgezeichnet. Gegen Ende des Jahrzehnts wurde die Leichtathletikabteilung immer stärker. So ließen auch die ersten Badischen Rekorde nicht lange auf sich warten. Ein Höhepunkt dieser Epoche war jedoch mit Sicherheit Frank Schmi-

ders Sieg 1989 bei den Deutschen Meisterschaften im Steinstoßen.

In den Achtzigern hatte die Leichtathletikabteilung im Trainerbereich einige Neuzugänge zu verbuchen. Neben Urgesteinen wie Klaus Hagenburger und Gustav Flaig, kamen im Lauf dieses Jahrzehnts Eberhard Rösch, Walter Beck sowie Max und Jürgen Schmider dazu.



Gustav Flaig

1980



1980 Golfkrieg

Beginn des Ersten Golfkriegs zwischen dem Irak und dem Iran.

Kuriositäten der Skigilde und die Legende von Mama Alpina

Am 26.11.1976 fand eine Informationsveranstaltung zum Lang- und Tourenlauf in der „Schwarzwaldperle“ durch Lina Beck statt. Ziel war es, diese Disziplin als neuen Bestandteil der Skiabteilung ins Leben zu rufen. Bereits im ersten Jahr wurden insgesamt fünf Touren mit Kursen durchgeführt. Diese führten entweder von der Heid-

burg in Richtung Mühlenbach beziehungsweise Biereck oder wurden auf der Loipe in Schonach abgehalten.

Langlaufunternehmungen dieser Art wurden zu-
meist in Gemeinschaft mit den Naturfreunden
sowie dem Schwarzwaldverein durchgeführt.
Nicht selten brachten es die Langläufer dabei
auf über 15 Touren pro Saison.



Wettkampfvorbereitung

Skibasar - eine großartige Idee

Bereits mit der Übernahme der Leitung der Skiabteilung durch Horst Rapp wurde eine einzigartige Idee ins Leben umgesetzt. Einmalig und noch nirgendwo in der Umgebung praktiziert, veranstaltete die Skigilde Haslach einen Tauschtag. Der Gedanke dahinter war simpel: Im Wachstum befindliche Kinder und Jugendliche benötigen nahezu jährlich eine neue Ausrüstung. Durch den Skibasar sollte der Verkauf und Erwerb von



1980

**Deutschland wird
Europameister**

durch ein 2:1 gegen
Belgien in Rom.

gebrauchtem Material erleichtert werden. In den Anfangsjahren der Tauschtage stellte die Skigilde lediglich die Räumlichkeiten für Käufer und Verkäufer zur Verfügung. Mittlerweile hat der Tauschtag, der jährlich am Buß- und Betttag stattfindet, größere Ausmaße angenommen. Er findet inzwischen in der Eichenbachsporthalle unter fachkundiger Beratung der Übungsleiter statt. Mehrere hundert Artikel wechseln so an einem Nachmittag so ihren Besitzer.



Schülertestrennen am Feldberg 1978

Skikurse und Schülerskitag

Skikurse gab es schon recht bald nach Gründung dieser Abteilung. In den Sechzigerjahren stieg die Nachfrage nach Skikursen sowohl im Kinder- als auch im Erwachsenenbereich stetig an. Aus diesem Grund wurde im Frühwinter ein spezieller Anmeldeabend für die Skikurse eingeführt. Neben der Anmeldung zum Kurs erhielt man hier auch Informationen zum Ablauf. Meistens fanden die Skikurse auf der Wilhelmshöhe oder auf der Escheck statt.

Die Teilnehmerzahlen stiegen ständig an, 150 Kinder waren bei den Skikursen keine Seltenheit. In manchen Jahren nahmen sogar bis zu 200 Kinder teil. Dies stellte die Organisatoren immer wieder vor eine große Herausforderung. Busse mussten angemietet und Betreuer für die Kinder gefunden werden.

Nach Abschluss der Skikurse wurde an einem separaten Wochenende der Schülerskitag durch-

1981



1981

Wetten Dass...“

Erste Ausstrahlung der Samstagabendshow.



1981

Ronald Reagan

wird als 40. Präsident der USA vereidigt.

geführt, die Anmeldung erfolgte hierbei über die Schulen. Jedes teilnehmende Kind erhielt als Belohnung eine Urkunde sowie eine heiße Wurst und ein Getränk.

Nachdem sich aus der großen Zahl der Skifahrer einige Talente hervortaten, wurde eine Renngruppe im Schüler- und Erwachsenenbereich gegründet. Bei der Teilnahme an unzählig vielen Wettkämpfen wurden in allen Altersklassen auch beachtliche Erfolge erzielt. Diese Erfolge kamen nicht zuletzt durch konsequentes Training in heimischer Gegend, als auch in Trainingslagern in den Alpen zustande.

Um alle Veranstaltungen und Teilnahmen an Wettkämpfen durchführen zu können, war eine organisatorische Höchstleistung erforderlich. Hier hat sich Renate Kimmig, Ehefrau von Otto Kimmig, der nach Horst Rapp zum Abteilungsleiter Ski gewählt wurde, besondere Verdienste erworben. Nicht zuletzt aus dem Grund wurde sie von den Skifahrern liebevoll „Mama Alpina“ genannt.



Renntraining



Kinderskikurs



Renate Kimmig
alias „Mama Alpina“



1981
Space Shuttle
Mit der „Columbia“ startet die Nasa ihr erstes Space Shuttle.

Die Skihasen machen die Alpen unsicher – die Skifreizeiten

Nicht zuletzt durch die sportlichen Erfolge im Rennsport stieg die Beliebtheit der Abteilung Ski und die Nachfrage nach Skifreizeiten bereits in den Sechzigern stetig an.

Daher entschloss sich der damalige Abteilungsleiter der Skigilde, Horst Rapp, diesen Programmpunkt auszuweiten. Ende der Sechziger- bis in die Neunzigerjahre gab es in manchen Wintern bis zu 4 Skifreizeiten mit hoher Beteiligung. Zeitweise managten Horst Rapp und seine Frau Sigrun ein „kleines Reiseunternehmen“ mit hohem zeitlichen Aufwand und Engagement. Freizeiten nach La Plagne, ins Trois Vallées, Alpe d'Huez, Val d'Isère und viele andere französische Orte standen dabei ganz oben auf der Liste.

In Erinnerung ist den Teilnehmern bestimmt noch die Skifreizeit 1987 nach Val Morel. Damals streikten die Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedin-

gungen und schalteten während des Betriebes den Strom für die Sessellifte ab, was die Teilnehmer damals sicher nicht lustig fanden. Die Skifahrer wurden jedoch am Abend dadurch entschädigt, dass Flutlichtskifahren angeboten wurde.

Die Freizeiten an Fastnacht führten meist nach Österreich, wo die Skifahrer dann auch Improvisationstalent bewiesen und bei den dortigen



Die Anfänge des Snowboardens

1981



1981 Erster PC

IBM stellt den IBM 5150 vor, den ersten Personal Computer (PC) .

Fastnachtsläufen teilnahmen.

Aber auch in den Gastorten zeigte sich die Bevölkerung spontan, so zum Beispiel 1971 in Brixen im Tal. Als man dort erfuhr, dass in Haslach zu diesem Zeitpunkt der traditionelle „Storchentag“ für die Kinder stattfand, scheute die Einwohnerschaft keine Mühe auch einen Storchentag samt Storchenvater auf die Beine zu stellen. Die Überraschung der Haslacher kann man sich gut vorstellen.

Bei allen Skifreizeiten stand jedoch nicht nur der sportliche Aspekt im Vordergrund, man legte auch Wert auf gemütliches Beisammensein. So gab es neben vielen Einzelfeten in den jeweiligen Wohnungen, meistens zum Abschluss des Urlaubes ein traditionelles Raclette- oder Fondueessen. Ebenfalls nicht wegzudenken aus der Geschichte der Skigilde ist Emil Hauer mit Hauer-Reisen.

Solange das Busunternehmen bestand, waren er und sein Begleiter Erwin Matt treue und zuverlässige Partner, die neben ihrer Tätigkeit als Busfahrer auch oft als Betreuer und Helfer in den verschiedensten Situationen fungierten. Die Tradition der Skifreizeiten ist dem Turnverein bis heute erhalten geblieben.



Skifreizeit La Plagne



1982
Helmut Kohl

wird nach einem Misstrauensvotum gegen Helmut Schmidt zum Bundeskanzler gewählt.



1982
Erster Commodore 64
kommt auf den Markt.

1982

Deutsches Turnfest in Berlin und Erfolge der Turner

*„Das ist das stressigste und schönste Fest, an dem wir je teilgenommen haben.“
(Siegfried Müller).*

Der Besuch des Deutschen Turnfestes in Berlin war im Jahr 1986 der Höhepunkt für viele Turnerinnen und Turner Haslachs. Mit 65 Teilnehmern, 50 per Bus und 15 per Flugzeug, war der TV Haslach bei den Wettkämpfen in Berlin dabei. Neben vielen guten Einzelplatzierungen konnten vor allem die Vereinsriegen der Turnerinnen und Turner gut abschneiden. 45 Wettkämpfer beteiligten sich erfolgreich an den selbstzusammengestellten Vierkämpfen. Dabei waren vor allem Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen und Gymnastik gefragt. Vier Haslacher gingen sogar bei den deutschen Meisterschaften an den Start und erlangten gute Platzierungen. Thilo Staier kam im Sechskampf der Jugend auf Platz 26, Martin Läufer erreichte im Zehnkampf Platz 22. und Peter Stulz schaffte es im Jahn-Neunkampf der Männer auf Platz 30.

Andrea Müller sprengte hingegen alle Erwartungen und belegte im Jahn-Neunkampf der Frauen unter 50 Mitbewerberinnen, den 9. Platz.

Auch die Turnerinnen der Gymnastikriege gingen nicht leer aus und wurden vom Kampfgericht mit „hervorragend“ beurteilt.

Doch fernab aller Erfolge oder Platzierungen stand für alle Teilnehmer eines fest: Es war ein „Gemeinschaftserlebnis erster Klasse“, das man einfach erlebt haben muss.



1983



1983 Erstes Handy

Das 800 Gramm schwere Mobiltelefon Motorola DynaTAC 8000X wird in den USA zugelassen.



1984 Richard von Weizsäcker wird deutscher Bundespräsident.

Die Geschichte der Müller-Buben...

Bereits in den späten Siebzigerjahren wurde der Schülerwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ immer mehr zum Thema. So wurden im Jahr 1976 die Schüler des Turnvereins beste Mannschaft in Baden-Württemberg.

In den Achtzigerjahren legte die Schülermannschaft der Haslacher Turner dann richtig los und errang einen Erfolg nach dem anderen. Der Vater und Namensgeber dieses Erfolges war unser langjähriger engagierter Trainer „Siegfried Müller“. Diese Tatsache erkannte auch die Presse relativ schnell und bald war der Begriff „Müller-Buben“ ein Synonym für die sportlichen Erfolge der männlichen Turner des TV-Haslachs.

Alle Müller-Buben waren über den Schulsport zum Leistungssport gekommen und haben auch regelmäßig an den Wettbewerben von „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen. 1984 ging

die Mannschaft der Realschule Haslach zum ersten Mal als Bundessieger aus dem Wettbewerb hervor.

Das Jahr 1989 war das erfolgreichste Jahr der Müller-Buben. Der Turnverein Haslach qualifizierte sich mit drei Mannschaften für das Bun-



Aufstellung zum Wettbewerb



1984
XXIII. Olympische Sommerspiele
in Los Angeles, Kalifornien



1985
Michail Gorbatschow
wird Generalsekretär der KPdSU.

1985

desfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Diese landeten allesamt auf dem Treppchen. Ein solcher Erfolg ist bis heute unerreicht geblieben und gilt als einmalig in der Geschichte dieses Wettbewerbes.

Alles in allem haben die Müller-Buben in den Achtziger- und Neunzigerjahren 11 Titel als Bundessieger und 6 zweite Plätze bei „Jugend trainiert für Olympia“ erturnt.

2003 entstand aus aktiven und ehemals aktiven Turnern des Turnverein Haslach anlässlich der Eröffnung des Leistungszentrums eine Showtruppe, die „Müller-Buben“. Diese Gruppe trat bei diversen Veranstaltungen als lustige Showtruppe auf, die Elemente des Kunstturnens mit einem amüsanten Rahmenprogramm vermischte. Zu den größten Auftritten zählten unter anderem die Turngala in Freiburg, die Abschlussveranstaltung des Landesturnfestes in Heidelberg und die Sportwoche im Europapark Rust.

Die Müller-Buben haben sich mittlerweile aus Altersgründen aufgelöst



Müller Buben, damals und heute.

1985



1985

Heinz Winkler

wird Bürgermeister der Stadt Haslach.



1985

Live Aid

Das bis dahin größte Benefizkonzert findet parallel in London und Philadelphia statt.

...und ihres Ziehvaters

Wer kennt ihn nicht: Siegfried Müller, über 40 Jahre Übungsleiter und Trainer beim Turnverein Haslach. Er entdeckte bereits mit 10 Jahren seine Liebe und Leidenschaft zum Turnen. Am 10. April 1956 begann er in Haslach eine Gärtnerlehre und meldete sich gleich noch am ersten Tag zum Turntraining beim Turnverein Haslach an.

In der nachfolgenden Zeit errang er aufgrund großer Disziplin, Zielstrebigkeit und nie enden wollender Motivation viele persönliche Erfolge bei Turnwettkämpfen. Diese alle aufzulisten ist aufgrund der Masse unmöglich. Besonders erwähnenswert ist jedoch, dass er von 1963 bis 1973 Gaukunstturnmeister im Zwölfkampf beziehungsweise Kür-Sechskampf war.

Doch Siegfried Müller zeigte auch beruflichen Ehrgeiz. Durch diverse Fortbildungen gelang es ihm, in den Schuldienst zu wechseln und war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 als Sport- und Techniklehrer an der Grund- und Hauptschule sowie an der Förderschule in Haslach tätig.

Als Sportlehrer verstand er es hervorragend, die Schüler für das Turnen zu begeistern, was zur Folge hatte, dass viele Jungen und Mädchen dem Turnverein beitraten. Aus dieser Kombination - Schule und Verein - gelang es Siegfried Müller meisterhaft, nach und nach Mannschaften in allen Altersklassen zu bilden, die bereits in kürzester Zeit über Haslachs Grenzen hinaus von sich Reden machten. Ebenso entstanden in dieser Zeit Wettkampfmannschaften im Erwachsenenbereich, die ebenfalls viele Erfolge errangen. Das Wort „Nachwuchsprobleme“ gab es nicht.

Im Jahr 1972 wurde er aufgrund seines Engagements zum Gaukunstturnwart und danach zum Lehrwart und E-Kader-Trainer ernannt. Der TV Haslach entwickelte sich zu einer Turnerhochburg mit Talentschmiede. So wurden durch Siegfried Müller Ausnahmeturner wie Stefan Zapf, Frank Zimmermann, Marco Bühler und die Müller-Buben entdeckt und geformt.

Um dieses über die normalen Maße hinausge-



1985 Windows

Windows 1.01 wird auf einer Pressekonferenz vorgestellt.



1985 Boris Becker

gewinnt als erster Deutscher und (mit 17 Jahren) jüngster Tennisspieler Wimbledon.

1985

hende Engagement zu bewältigen, war ihm sicher seine Frau Waltraud eine große Hilfe, die ebenfalls die Übungsleiter-Ausbildung absolviert hat und ihm all die Jahre mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Vier bis fünf Übungsabende pro Woche waren für die Müllers keine Seltenheit.

Neben diesem Engagement für den Turnbetrieb war Siegfried Müller ein Hauptinitiator für den Bau des Turnzentrums.

Für seine Verdienste erhielt er viele Auszeichnungen auf Vereins- und auf übergeordneter Ebene. Der Turnverein ernannte ihn 2009 zum Ehrenmitglied und anlässlich seiner Verabschiedung im Januar 2011 überreichte man ihm eine Turnerfigur. Als besondere Auszeichnung bat ihn die Stadt Haslach, sich ins Goldene Buch einzutragen.

Für den Turnverein, aber auch die Turner selbst, wird Siegfried Müller mit seiner Motivation, seinen Leistungen und Erfolgen in Erinnerung bleiben. Ein „Dankeschön“ für all dies geht an ihn.



Siegfried und Waltraud Müller

1987



1987

Mathias Rust

landet am Tag der Grenzstreitkräfte mit einer Cessna auf dem Roten Platz in Moskau.



1987

Thomas Gottschalk

moderiert in der Hofer Freiheitshalle erstmals die Fernsehsendung Wetten, dass..?

Der Turnverein und seine Tänzerinnen

*„Getanzt wurde beim Turnverein schon immer“
so die Erinnerung von Ingrid Beck.*

Sie kann sich gut daran erinnern, dass man als Kind die Aufgabe bekam, in eine Rolle hineinzuschlüpfen: sei es als Blümchen, Schmetterling, Fee,

Beim 100-jährigen Jubiläum holte man sich bei Herrn Bausch das Skript „Aus dem Wienerwald“, in dem die Tanzschritte erklärt wurden, und studierte diese Choreografie ein. Es gab aber noch keine reine Tanzgruppe im Turnverein. Die Aufführungen wurden von den Turnerinnen und Turnern übernommen.

Klara Müller, Ilse Blank, Brigitte Goldinger, Bärbel Münch, Ingrid Beck und Heidrun Holzer sind einige der Personen, die sich damals engagierten und den Tanz im Verein voranbrachten.

1972 gründeten Ingrid Beck und Bärbel Münch in Cooperation mit der Haupt- und Realschule, unter der Leitung von Pat Schmid, die Tanz- und Gymnastik-AG für Schülerinnen der Haslacher Schule.

Von 1976 ab leitete Ingrid Beck diese Gruppe alleine und brachte vielen Mädchen das Tanzen mit und ohne Handgerät bei. Bei Jahresfeiern, Stadtfesten, Kinderturnfesten und bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten war man aktiv und bereicherte das Programm mit vielen kreativen Ideen.

1975 gründete Ingrid Beck zudem die Erwachsenen-Tanz- und Gymnastikgruppe, die sich aus Tänzerinnen der Schüler- und Jugendgruppe ergab. Diese leitete sie bis 1986.

Sie beendete ihre Arbeit beim TV im Bereich



1988
Fußball-
Europameisterschaft
findet in Deutschland statt.

1988

Die Ära „Horst Rapp“ beginnt...

Tanz 1996 bei der Einweihung der Eichenbachsporthalle. Ab diesem Zeitpunkt gab es für Kinder und Jugendliche kein Tanzangebot mehr.

1987 übernahm Hanni Schaeffer, selbst Mitglied dieser Gruppe, für 3 Jahre die Leitung der Tanz-AG für Erwachsene. Unter anderem gestaltete Sie das 125 jährige Jubiläum des TV mit der Choreografie „Krieg“ mit.

Seit 1990 bis heute leitet Ilona Brosamer, ebenfalls Schülerin von Ingrid Beck, diese Gruppe, die nun auch als „Jazzit´s“ bekannt sind. Die Gruppe begann sich auf Turnfesten in Tanz- und Gymnastik Wettbewerben mit anderen Gruppen zu messen.



Deutsches Turnfest 1983



Jahresfeier 1985

1988



1988
Olympische Sommerspiele
finden in Seoul/Südkorea statt.

Das 125 jährige Jubiläum

Der krönende Abschluss dieser Epoche war mit Sicherheit das 125-jährige Bestehen des Turnvereins, das mit einem Festwochenende vom 15.-17. September 1989 gebührend gefeiert wurde.

Anlässlich dieses Ereignisses fand am Freitagabend ein groß angelegter Festakt statt. Dabei beschrift der Turnverein wie so oft neue Wege. Anstatt die Geschichte des Vereins in langen Reden zu erklären, hatte man sich entschlossen, den Werdegang des Vereins künstlerisch darzustellen. Zahlreiche Tanz- und Turnübungen, die selbst den höchsten Ansprüchen gerecht wurden, führten somit durch die verschiedensten Epochen.

Neben dem turnerischen Programm wurden an diesem Abend aber auch Auszeichnungen an den Verein und an verdiente Mitglieder verliehen. Besonderes Lob ging dabei an den damaligen Vereinsvorstand Horst Rapp, der mehrfach für seinen Einsatz im Verein gelobt wurde. Da-

rüber hinaus erhielt er, zusammen mit seinen Vereinskollegen Siegfried Müller und Franz Ringwald, die goldene Verdienstplakette des Badischen Turnerbundes.

Weiterhin überreichte Robert Ruder, Staatssekretär des Stuttgarter Innenministeriums, dem Turnverein Haslach die vom Bundespräsidenten gestiftete Sportplakette für Sportvereine. Auch Hermann Meinzer, Präsident des Badischen Turnerbundes, lobte die außerordentliche Arbeit des Turnvereins und verlieh als Anerkennung den Hermann-Kolb-Schild des Deutschen Turnerbundes.

Die höchste Auszeichnung des Abends ging jedoch an den Ehrenvorsitzenden des Turnvereins. Alfred Schmid erhielt für seine langjährige Förderung der Heimatpflege sowie seiner Aufbauleistungen im Turnverein das Bundesverdienstkreuz.

Der Samstag stand wiederum ganz im Zeichen



1988

Steffi Graf

gewinnt mit ihrem Sieg bei den US Open gegen Gabriela Sabatini als erste Deutsche und dritte Spielerin überhaupt alle Grand-Slam-Turniere.

1988

des Turnens. Das Haslacher „Städtle“ hatte sich in einen riesigen Festplatz verwandelt. Für Jung und Alt war rund um den Marktplatz so einiges geboten.

Los ging es am Nachmittag mit einem ökumenischen Festgottesdienst im Musikpavillon. Danach versammelten sich zahlreiche Akteure des Turnvereins sowie Schaulustige auf dem Marktplatz. Auf einer Bühne zeigten die aktiven Turnerinnen und Turner ihr Können, während für Kinder ein gutes Dutzend Spiel- und Spaßstationen aufgebaut war.

Die Feierlichkeiten auf dem Marktplatz hatten schnell den Charakter eines großen Volksfestes angenommen und der 125. Geburtstag des Turnvereins wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert.



Ehrenmitglieder 1989

1989



1989
Berliner Mauer
fällt.



Turnrat 1989

**THE
SIMPSONS**™

1989
The Simpsons
wird das erste Mal in den
USA ausgestrahlt.

1989

Frisch fromm fröhlich
frei ins neue Jahrtausend



1990
bis
2006



Die frühen neunziger Jahre standen in Deutschland ganz im Zeichen der Wiedervereinigung. Aus den ehemaligen zwei deutschen Staaten wurde nun wieder ein Deutschland, das mit Abzug der letzten alliierten Truppen seine vollständige Souveränität wiedererlangte. Generell rückten die ehemaligen Systeme von Ost und West

in dieser Zeit näher zusammen. Am Ende dieses Jahrzehnts stand schließlich ein Großereignis, das die ganze Welt faszinierte und gleichzeitig Sorgen bereitete: der Jahrtausendwechsel. Die frühen Zweitausender Jahre wurden dann wiederum von den Terroranschlägen auf das World Trade Center geprägt.

Ein Querschnitt der Epoche

Im Verlauf der Neunzigerjahre und des frühen 21. Jahrhunderts stiegen die Mitgliederzahlen des Turnvereins nochmals bedeutend an. In der Zeit von 1991 bis 2003 stieg die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder von 1400 auf 1800 an, ein Höchststand, der bis heute nicht mehr erreicht wurde. Auch die Zahl der Übungsleiter war enorm gestiegen. Konnte der Verein im Jahr 1996 lediglich 27 Trainer und Betreuer verzeichnen, die insgesamt 70 Übungsstunden abhielten, so hatte sich die Zahl der Übungsleiter bis 2003 auf 47 erhöht.

Diese Epoche kann darüber hinaus als die Zeit der großen Auszeichnungen gesehen werden. So erhielt Horst Rapp 1997 für seine langjährige und äußerst erfolgreiche Vereinstätigkeit den Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes. Nicht ganz so hochkarätig aber dennoch beeindruckend war im Jahr 2006 die Verleihung des goldenen Sportabzeichens an Gustav Flaig, Bärbel Prinzbach und Josef Halter. Diese drei Urgesteine des Turnver-

eins hatten in diesem Jahr zum 30. Mal das Sportabzeichen errungen, eine wahrhaft bemerkenswerte Leistung.

Auch einen großen Abschied hatte der Turnrat in dieser Zeit zu verzeichnen. 2004 legte Siegfried Müller das Amt des Oberturnwarts nieder, seine Nachfolgerin wurde Ellen Winkler.



Bahneröffnung Zell

1990



1990
Deutschland
wird wiedervereignet.

Die Geschichte der Ausnahmeturner...

Die Erfolgsserie der Haslacher Turner machte auch in den Achtzigerjahren nicht Halt. Aufgrund der sehr guten Kooperation mit dem Schulsport an Haslachs Schulen gelang es Siegfried Müller als Sportlehrer und Oberturnwart des TV Haslach, Talente frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Mit Frank Zimmermann und Stefan Zapf wuchsen im Verein Nachwuchsturner heran, die sich zu Ausnahmeturnern in der Vereinsgeschichte entwickelten.

Die großen Erfolge wie z.B. Deutscher Meister im Geräteturnen, Deutscher Schülermeister im Kür-Sechskampf und Badische Meistertitel bewirkten, dass man auf diese Sportler überregional aufmerksam wurde. Stefan Zapf wurde daraufhin in den Landesförderkreis aufgenommen und kurze Zeit später sogar in den C/D Kader des Deutschen Turnerbundes berufen. Im Jahr 1994 qualifizierten sich Stefan Zapf und Frank

Zimmermann aufgrund ihrer großartigen Leistungen und Erfolge für den Bundeskader. Frank Zimmermann wurde darüber hinaus 1996 zum Sportler des Jahres im Schwarzwaldturngau gewählt.



Stefan Zapf



Frank Zimmermann



1991
Zweiter Golfkrieg
findet im Irak statt.



1992
Bill Clinton
wird zum Präsidenten
der USA gewählt.

Im Jahr 1997 wurde Stefan Zapf zweifacher deutscher Jugendmeister und bestritt seinen ersten internationalen Länderkampf gegen Weißrussland. Das war in der Vereinsgeschichte bisher einmalig.

Auch war Stefan Zapf bester Einzelstarter im Kürsechskampf beim Dreiländerkampf im Jahr 2000. Die Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Sidney wurde jedoch durch eine Verletzung verhindert. Zu dieser Zeit trainierte Stefan Zapf jedoch bereits beim Bundesligisten WKTV Stuttgart.

Frank Zimmermann und Stefan Zapf wurden während ihrer aktiven Turnerzeit in die Bundesliga und Nationalmannschaft aufgenommen.

Parallel zu diesen beiden außergewöhnlichen Sportlern formierte sich mit dem jungen Marco

Bühler ein weiteres großes Talent im Turnverein Haslach zu einem Ausnahmeturner auf Augenhöhe mit Turngrößen wie Fabian Hambüchen. Leider verstarb Marco bereits in jungen Jahren am 30.12.2005.



Marco Bühler am Barren

1993



1993

Audrey Hepburn

Stirbt im Alter von 64 Jahren an Darmkrebs.



1994

Nelson Mandela

wird erster schwarzafrikanischer Präsident Südafrikas.

... und der weiteren Wett- kampfturner und Turnerinnen

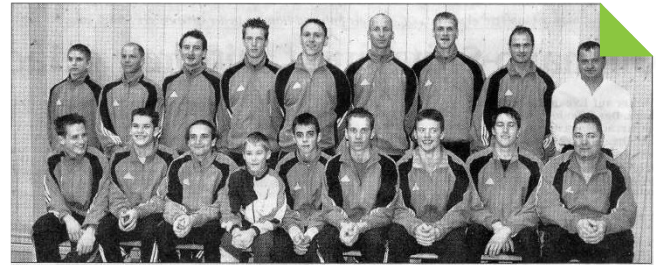
Auch bei den Turnern der aktiven Mannschaften war in den Neunzigern einiges geboten. Bei Gau-einzel- und Mannschaftsmeisterschaften konnten viele Titel errungen werden. Die Turner waren bereits zu Beginn dieser Epoche auf allen Ebenen durchweg erfolgreich. Durch diese konstanten Erfolge und Leistungen turnten sie zeitweise in der Landesliga, der Verbandsliga und der Oberliga und qualifizierten sich sogar 1991 für die Deutsche Meisterschaft in Essen.

1999 brachten es Haslachs Turner auf neun erste Plätze bei den Gau-Kunstturnmeisterschaften in Schiltach. Bei den Meisterschaften des Badischen Turnerbundes, den Baden-Württembergischen Meisterschaften, den Deutschen Meisterschaften und den Liga-Wettkämpfen wurden hervorragende Platzierungen erreicht.

Neben der Teilnahme an diversen Wettkämpfen, die außerhalb Haslachs stattfanden, war der Turnverein Haslach auch selbst Ausrichter von vielen

Veranstaltungen wie z. B. 1996 der Badischen Meisterschaften im Gruppenwettstreit mit über 500 Teilnehmern, 1997 der Baden-Württembergischen Meisterschaften im Kunstturnen für Schüler und Jugendliche. In diesem Jahr war der Turnverein Haslach ebenfalls Ausrichter des Turnwettkampfes Baden gegen den Schweizer Kanton Neuchâtel. Im Jahr 2002 fanden die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Kunstturnen der Männer ebenfalls in Haslach statt und beim Gaukindertag 2005 waren über 700 Teilnehmer zu verzeichnen.

101



Die beiden Haslacher Turn-Regen (hintere Reihe erste Mannschaft von links: Marco Bühler, Frank Bohn, Jürgen Ehret, Lukas Holzer, Armin Neumaler, Timo Erelig, Matthias Bächle, Trainer Reiner Just, Betreuer Reinhold Kopp; vordere Reihe II. Mannschaft von links: Clemens Wiegand, Marco Hansmann, Harald Schöner, Florian Storz, Mathias Duffner, Jochen Kammerer, Damian Jeral, Markus Nerz, Betreuer Hanspeter Legath).

1996



1995

Einführung der DVD

In Tokio wird ein gemeinsamer Standard für DVD's beschlossen.



1996

Schaf Dolly

Erstes geklontes Säugetier der Welt, wird geboren.

Go for Gold – die Erfolge der Leichtathleten

Bereits zu Beginn der Neunziger häuften sich bei den Leichtathleten die Meistertitel und Rekorde. Die schiere Menge dieser Auszeichnungen lässt dabei die jeweiligen Einzelleistungen leicht untergehen.

Es soll an dieser Stelle aber dennoch einmal aufgezeigt werden, was Haslachs Leichtathleten in diesen sechzehn Jahren geleistet haben. Wer keinen Sinn für Zahlen und Statistiken hat, sei daher gut beraten den nächsten Absatz zu überspringen. Allen anderen, viel Spaß beim Staunen:

- **Kreisrekorde: 377**
- **Kreismeistertitel: 1033**
- **Ortenaumeistertitel: 215**
- **Badische Meisterschaften: 38 erste Plätze**
- **Süddeutsche Meisterschaften: ein erster und zwei dritte Plätze.**
- **Deutsche Meisterschaften: jeweils ein vierter, fünfter, sechster und siebter Platz.**

Neben den Erfolgen auf Kreis- und Landesebene musste auch im heimischen Stadion ein reibungsloser Trainings- und Wettkampfbetrieb gesichert werden. Eine der größten Maßnahmen war hierbei sicherlich 1993 der Bau eines Wurfgiters in Eigenarbeit. Das Material dazu spendete Max Schmider. Somit blieben dem Verein Kosten von rund 14.000 DM erspart. 1995 wurde eine moderne Zeitmessaanlage für Wettkämpfe erworben, auch diese spendete Max Schmieder.

Herausragende Sportler dieser Epoche waren:

Johannes Maier: Er wurde 11x Badischer Meister und auch bei den Deutschen Meisterschaften war er im Speerwerfen unter den ersten Acht.

Anita Schätzle: Sie wirft mit Christina Obergföll auf Augenhöhe. Bei ihr stand aber immer das Ringen im Vordergrund.

1990



1997
Prinzessin Diana
verunglückt in Paris.

Deutsche Meister im Rasenkraftsport

Mitte der Neunzigerjahre mischten Haslachs Rasenkraftsportler ganz vorne im Geschehen mit. Egal welcher Wettkampf besucht wurde, für die Haslacher war meist ein Treppchenplatz mit dabei. So auch 1998 bei den Deutschen Meisterschaften, bei denen Simone Becherer, Verena Kilian und Anita Schätzle Mannschaftsmeister wurden. Darüber hinaus konnte Anita Schätzle auch in der Einzelwertung punkten und wurde Deutsche Meisterin im Steinstoßen. Aber auch Verena Kilian und Simone Becherer konnten in den Einzeldisziplinen punkten. So errang Verena Kilian zwei Vize Titel und Simone Becherer wurde im Gewichtwerfen Dritte.

Die A-Schülerinnen Andrea Moser, Eva Uhl und Marina Ziriakus waren nicht weniger erfolgreich und erreichten einen guten dritten Platz in der Mannschaftswertung.

Auch 1999 konnte Anita Schätzle ihre Erfolgsreihe fortsetzen und ihren Titel verteidigen. Herausragend war bei dieser Veranstaltung jedoch Marina Ziriakus, die gleich zwei Einzeltitel im Steinstoßen und Gewichtwerfen holte und darüber hinaus noch die deutsche Meisterschaft im Dreikampf errang.



Starke Mädels

103



1998
Gerhard Schröder
wird deutscher Bundeskanzler.



1999
Wer wird Millionär?
mit Günther Jauch als
Moderator startet auf RTL.

1999

Die Eichenbachsporthalle und ihr Anbau

Die Eichenbachsporthalle ist Haslachs größte und modernste Sporthalle. In Verbindung mit dem nachträglich angebauten Turnzentrum ist sie ein optimaler Trainings- und Wettkampfort für die verschiedensten Abteilungen. Doch bis dorthin war es ein langer und teilweise recht steiniger Weg.

Bereits mit seinem Amtsantritt 1976 wies Horst Rapp auf die Notwendigkeit einer neuen Sporthalle hin. Viele Riegen platzten bereits in den Achtzigern aus allen Nähten und die Gründung neuer Gruppen war aufgrund der knappen Hallensituation nicht möglich.

Die auslaufenden Achtziger- und frühen Neunzigerjahre brachten dann erste Pläne für eine Großsporthalle. Dabei wurden die verschiedensten Varianten diskutiert. Diese erstreckten sich von einem Anbau an die bereits bestehende

Schulturnhalle über einen Neubau auf der Wiese unterhalb des Schulkomplexes bis hin zu der letztlich umgesetzten Lösung, einem Neubau im Eichenbach.

Im Frühjahr 1993 war es dann soweit. Der Bau einer neuen Wettkampf- und Trainingshalle auf



Das neue Turnzentrum

2000



2000 Concorde

Nach einem Absturz bei Paris stellt Air France den Betrieb der Concorde ein.

dem Gelände des ehemaligen Hartplatzes war final beschlossen worden und erste Aufträge konnten nun vergeben werden. Mit dem Spatenstich am 14. Juni 1993 wurde der Start des Großprojekts offiziell und eine nahezu zwanzig-jährige Wartezeit auf eine neue Sportstätte neigte sich dem Ende zu. Die Arbeiten gingen den Sommer über gut voran, sodass bereits im Dezember des selben Jahres das Richtfest gefeiert werden konnte.

Die offizielle Einweihung der neuen Eichenbachsporthalle fand schließlich 1994 statt. Der Turnverein beteiligte sich an dieser Veranstaltung mit vielen Sportlern und Helfern. Die Bandbreite der sportlichen Darbietungen des Turnvereins erstreckte sich von turnerischen Aufführungen seitens der Müller-Buben bis hin zu der Aufführung gymnastischer Übungen mit Ball und Seil.

Bereits 1999 stand jedoch schon das nächste Bauvorhaben an: die Realisierung eines Leistungszentrums. Hierbei sollte hauptsächlich eine ideale Trainingsstätte für die Leistungsturner des Turnvereins geschaffen werden. Siegfried Müller war die treibende Kraft und zusammen mit seinen Turnern das Aushängeschild hierzu. Der erste Spatenstich für den vierten Hallenteil fand am 07. März 2001 statt.

Bis dahin war es jedoch ein weiter Weg mit vielen Anträgen und Sitzungen. Horst Rapp vertrat die Farben des Turnvereins im Stadtrat und schließlich konnte der Bau mit großzügiger Unterstützung der Stadt Haslach und des Badischen Sportbundes in Angriff genommen werden. Ein wenig Glück war jedoch auch dabei. Die Planer hatten beim Bau der ursprünglichen Eichenbachhalle noch einigen Platz zwischen der Sporthalle und den Strickerweg gelassen.



2001
9/11

Terroranschläge auf
das World Trade Center
und das Pentagon.

2001

Dies kam nun dem neuerlichen Bauvorhaben entgegen. Auf der Fläche des ehemaligen Basketballfeldes neben der Sporthalle entstand nun der Hallenteil Nummer vier. Schon damals mit im Boot, die Klettergruppe der Naturfreunde. Um auch für Haslachs Kletterer eine gute Übungsstätte zu schaffen, wurden eine Boulderwand sowie eine hohe Kletterwand, an der gesichert werden muss, in das Turnzentrum integriert. Für die Leistungsturner wurden zahlreiche Geräte und Übungseinrichtungen eingebaut, die bis heute für ein sicheres und effektives Training unerlässlich sind. Viele ehrenamtlich tätige halfen, den Bau des Zentrums zu realisieren. Wieder einmal zeigte sich starke Vereinsgemeinschaft.

Auf das Richtfest am 09. August 2001 folgte die Einweihung des neuen Hallenteils im Juli 2002. Diese wurde mit einem dreitägigen Fest gebührend gefeiert. Bereits am Samstagabend ging es

mit einer Sportgala der Spitzenklasse los. Walter Beck führte das begeisterte Publikum durch eine Show voller Akrobatik. Diese wurde unter anderem von der Mannschaft des damaligen deutschen Meisters KTV Stuttgart sowie den Lokalmatadoren Frank Zimmermann und Stefan Zapf



Richtfest

2002



2002

Der Euro

wird als neue Währung
in Umlauf gebracht.



2003

Findet Nemo

kommt in die Kinos und war
bis dato der erfolgreichste
Animationsfilm aller Zeiten.



Frank Zimmermann

(Ehemaliger „Müller-Bub“,
Bundesliga- und Nationalmannschaftsturner)

„Ich erinnere mich immer wieder sehr gern an diese Zeit zurück, z.B. an Jugend Trainiert für Olympia, als einer der „Müller-Buben“. Diese Erfolge und Erlebnisse sind für mich noch heute etwas ganz besonderes. Dem folgten weitere sportliche Highlights, die es ohne den TVH vermutlich nicht gegeben hätte. Mit mehreren Medaillen bei Deutschen Meisterschaften konnte ich sicherlich nur einen kleinen Teil wieder zurückgeben, von der Förderung und Unterstützung, die ich vonseiten des Vereins erfahren durfte.

Ich bin dankbar dafür, dass ich zu den vielen Vereinserfolgen beitragen konnte und es bedeutet mir sehr viel, damit auch ein kleiner Teil seiner Geschichte zu sein.“

dargeboten. Darüber hinaus sorgten die Spitzengymnastinnen Isabell Piepiorra und Cäcilia Suwurowa sowie der Trampolinspringer Heiko Kraft für Begeisterung im Publikum. Abgerundet wurde der Abend jedoch von der Darbietung der Jazzit's des Turnvereins.

Auch der Sonntag stand ganz im Zeichen des Sports. Nach einem Festgottesdienst fand die offizielle Einweihung der Sporthalle mit Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Sportbundes, statt. Danach wurde die Halle für Jedermann eröffnet und die verschiedensten Sportgruppen gaben den Besuchern die Möglichkeit, sich unter Anleitung an den einzelnen Geräten und der Kletterwand zu versuchen.

Abgeschlossen wurden diese Feierlichkeiten durch ein Handwerkervesper am Montagabend.



2003/2004

Sparkasse Haslach-Zell
feiert Jubiläum: Unser
wichtigster Finanzpartner
wird 150 Jahre alt.



2004

Horst Köhler
wird zum Bundespräsidenten
der Bundesrepublik
Deutschland gewählt.

2004

Die Erfolgsserie der Tänzerinnen beginnt

Bereits 2002 begann die Erfolgsserie der Jazzit's. Egal wo die Jazzit's in diesem Jahr auftraten, ihre Performance schlug ein wie eine Bombe. So holten Haslachs Tanzmädels beim Jazzfestival in Schönwald und beim LBS-Dance-Cup in Wyhl jeweils einen ersten Platz. Diese Erfolge können als Initialzündung für viele weitere Aktivitäten in der Abteilung Tanz gesehen werden. Verbunden mit der Erstplatzierung in Wyhl war die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft, bei der die Jazzit's einen guten 15. Platz errangen.

Auch resultierte aus diesen Erfolgen die Idee eine eigene Jugendgruppe ins Leben zu rufen, die New Generation.

Die Erfolgsserie der Jazzit's ging schon im Jahr 2004 weiter. Als die Gruppe bei den badischen Landesbestenkämpfen im Regionalfinale den ersten Platz belegte. Im Jahr 2005 tat sich dann

die Jugendgruppe New Generation erstmals mit großen Erfolgen hervor und holte bei den badischen Meisterschaften den ersten Platz ihrer Altersklasse. Die Gruppe Jazzit's erreichte einen guten zweiten Platz.



Dance Cup 2003

2005



2005

Joseph Ratzinger

wird zum Papst Benedikt XVI
gewählt.

Neun Jahre Sport auf acht Rollen

Im Jahr 1997 wurde die Inlineskatergruppe gegründet. Diese bot Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, den neuen Trendsport „Inlineskaten“ sicher und richtig zu erlernen. Ab 1999 standen die Inlineskater unter der Leitung von Michael Unger. Neben den herkömmlichen Trainingseinheiten unter der Woche wurden vereinzelt auch Rennen besucht oder Ausflüge unternommen. Ein fester Programmpunkt hierbei war der jährlich stattfindende autofreie Sonntag am Bodensee. Dieser wurde von den Inlineskatern des Turnvereins mehrfach zum Anlass genommen, eine gut 30 Kilometer lange Tagestour zurückzulegen.

Die Gruppe Inlineskaten hatte bis 2006 Bestand und umfasste in ihren Hochzeiten rund 40 Kinder sowie eine Erwachsenenengruppe.



Skating am Bodensee



2006

Montenegro

trennt sich von Serbien
und wird zum unabhängigen
Staat.

2006

Auf dem Weg in die Neuzeit



2007
bis
2013



Die Reise durch die Jahrzehnte neigt sich nun langsam dem Ende zu. Die bislang letzte Epoche des Turnvereins beginnt im Jahr 2006. Damals war die Fußballweltmeisterschaft zu Gast in Deutschland und Deutschland kam zum Schluss auf den dritten Platz. Im Jahr 2008 wurde mit Ba-

rack Obama in den USA der erste Schwarze zum Präsidenten gewählt. Am 11. März 2011 kam es dann zum Unglück im Kernkraftwerk Fukushima, woraufhin sich in Deutschland eine Protestwelle erhob, die den Atomausstieg forderte.

Alles neu macht der... Ast

Im Jahr 2007 legte Horst Rapp nach über dreißig Jahren das Amt als Vorstand ab. Sein Nachfolger wurde Christopher Ast.

Mit diesem Führungswechsel ging auch die Neugliederung des Vereins einher. Viele Strukturen waren im Turnverein über die Jahrzehnte hinweg gewachsen und entbehrten nach heutigen Gesichtspunkten jeglicher logischen Gliederung. Dieses Konzept, das bislang noch funktionierte, war aber keineswegs zukunftsweisend. Daher musste die Gliederung der einzelnen Abteilungen des Vereins neu vorgenommen werden. Hierbei galt es vor allem eine klare Grenze zwischen Leistungs- und Breitensport zu ziehen. Der Turnverein ist und war schon seit jeher für alle da, egal ob Spitzen- oder Hobbysportler. Mit den Jahren hatten sich jedoch die einzelnen Abteilungen stark durchmischt und für Aussenstehende war es kaum ersichtlich, welche Abteilung

des Turnvereins, welches Bedürfnis bediente. Damit sollte nun Schluss sein.

Die Abteilungen wurden klar von einander abgegrenzt und den jeweiligen Abteilungsleitern höhere Kompetenzen zugesprochen.



Christopher Ast wird gewählt, Horst Rapp wird Ehrenvorsitzner des TVs, Walter Beck wird verabschiedet, Vroni Schmid geehrt. Mit Heinz Winkler und Mathias Wangler.





Christopher Ast

(1. Vorsitzender des TV 1864 Haslach)

„Ich bin seit jeher ein Vereinsmensch gewesen und habe selber die Vorzüge der Sportförderung in meiner Jugend genossen. Unser Sohn Max trainierte schon früh unter Siegfried Müller. Waltraud Müller war es, die mich als „Reingeschmeckten“ für den Posten des Vorstandes interessieren konnte, den ich dann auch nach reiflicher Überzeugung und mit Unterstützung der Vereinsgemeinschaft angetreten habe. Viele Ziele haben wir seinerzeit formuliert, von denen wir bis heute eine große Zahl haben umsetzen können. Von unserer Struktur her gehören wir sicherlich zu den ganz modernen Vereinen in Deutschland und können mit Fug und Recht stolz sein auf unseren TV Haslach. „

113



Christopher Ast und Horst Rapp



Der Vorstand: Karin & Hans-Peter Heizmann, Monika Hagenburger, Gisela Ringwald, Christopher Ast



**Asti
in Aktion**



**2007
Winter**

Wärmster Winter aller Zeiten.

2007

Deutschland-Cup Geräteturnen

Eine tolle Wettkampfatmosphäre und super Stimmung zeichnete den Deutschland-Cup Geräteturnen, der am 12. Juni 2010 in der Eichenbachsporthalle stattfand, aus.

Bereits am Vorabend waren die Gäste aus allen 16 Bundesländern im Innenhof des Klosters begrüßt worden. Darunter auch die beiden Wettkampfleiter Martina Pöschel und Manfred Knigge.

114 Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Wettkampfes. In der Eichenbachsporthalle hatten sich nahezu 200 Turnerinnen und Turner zum Finale des Deutschland-Cups versammelt.

Der Deutschland-Cup kann als die „Zweite Bundesliga“ des Geräteturnens angesehen werden. Hier soll vor allem jungen Talenten, die den Sprung in die Nationalliga noch nicht geschafft haben, die Möglichkeit gegeben werden sich auf nationaler Ebene zu messen. Die Teilnehmer des Deutschland-Cups mussten sich vorab auf Landesebene

für die Wettkämpfe qualifizieren. Dementsprechend gut waren auch die erbrachten Leistungen, worüber sich der damalige Cheftrainer und ehemalige Bundesligaturner Stephan Zapf wohlwollend äußerte.

Dank der umfangreichen Planung und guten Organisation der Veranstaltung gingen alle Wettkämpfe ohne Zwischenfälle oder lange Wartezeiten über die Bühne. Wettkampfleiter Manfred Knigge lobte mehrfach die gute Vorbereitung der Veranstaltung und stellte die Vergabe weiterer wichtiger Turniere nach Haslach in Aussicht.



2008

2008
Finanzkrise
belastet die Weltwirtschaft.

Der Kinderturnclub

Seit dem 1. Januar 2008 hat sich der Turnverein unter der Leitung von Iris Bilharz und Adelheid Legath dem DTB-Kinderturnclub angeschlossen. Der Kinderturnclub ist ein Projekt der Deutschen Turnerjugend im Deutschen Turnerbund, Vereine und deren Nachwuchsförderung sollen dabei aktiv unterstützt werden. Des Weiteren sollen qualitativ hochwertige Übungsstunden und ein hohes Engagement für die Kinder ermöglicht werden. Aus diesem Grund werden beim Kinderturnclub auch nur Vereine zugelassen, die bestimmte Kriterien und Qualifikationen der Übungsleiter und Helfer vorweisen können.

Für Vereinsmitglieder ist die Mitgliedschaft im Kinderturnclub kostenlos. Jedes Kind erhält eine Clubkarte und ein Vorteilsheft. Darüber hinaus kommt viermal im Jahr das Kinderturnheft heraus, das die Kinder ebenfalls erhalten.

Für die Übungsleiter stellt der Kinderturnclub zahlreiche Praxismaterialien zur Verfügung. Auch wer-

den Aktionen und Wettbewerbe ausgeschrieben, die von den jeweiligen Turngruppen genutzt werden können.

Bereits 2009 gab es für die jungen Sportler des Turnvereins ein eigenes Kinderturnclub T-Shirt.



115



2008

Barack Obama

wird zum 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt.

2008

Zweimal Deutscher Meister

Spätestens seit dem 19. Juni 2010 ist es offiziell, mit den Jazzit's muss man ganz vorne rechnen. Damals fand das Finale des DTB Dance-Cup in Lahr statt. Rund 400 Tänzerinnen gingen bei diesem Großereignis an den Start und zeigten dem begeisterten Publikum, welche Bandbreite diese Veranstaltung zu bieten hat. Die unangefochtenen Stars dieses Tages waren jedoch die Jazzit's vom Turnverein Haslach, die nach einem eher durchschnittlichen siebten Platz nun ganz vorne mitmischten. Ziel der Tänzerinnen war es ursprünglich das Finale zu erreichen. Ihre Choreografie mit dem außergewöhnlichen Titel „Irre“ überzeugte jedoch Zuschauer und Kampfrichter gleichermaßen, sodass die Jazzit's zum Schluss mit der Höchstwertung in ihrer Altersklasse Platz 1 belegten.

Dass die Jazzit's keine Eintagsfliege sind bewiesen sie bereits zwei Jahre später im westfälischen Witten. Wieder hatten sie sich im DTB-Dance ganz nach oben durchgekämpft und

standen nun im Bundesfinale. Gerade die Altersklasse 30+, in der die Jazzit's an den Start gingen, war stark umkämpft. Dennoch konnten die Tänzerinnen des Turnvereins dank ihrer gut einstudierten Choreografie zum Thema „Krieg“ einen komfortablen Punktevorsprung holen und somit Platz 1 erreichen.

Bei einem derartigen Erfolg dauerte es selbstverständlich nicht lange, bis auch die Daheimgebliebenen davon erfuhren. Spontan wurde für die Siegerinnen ein kleines Willkommensfest organisiert und der Sieg bis spät abends gefeiert.

Großen Erfolg hatten die Jazzit's immer dann, wenn sie „schwere Kost“ verarbeiteten. 2010 war es ein Titel der isländischen Sängerin „Björk“, 2013 war es das Thema „Krieg“. Seitdem heißen sie bei uns nur noch die „Drama Queens“.



2009



2009

Michael Jackson

stirbt nach einer Überdosis von Narkosemitteln.



Mathias Wangler

[Vorstandsvorsitzender Sparkasse Haslach-Zell]

„Der TV Haslach entwickelt sich auch für die Wirtschaft zu einem interessanten Partner. Immer mehr Unternehmen erkennen, welche Bedeutung dem Faktor „Arbeitgeberattraktivität“ zukommt. Das Halten wertvoller Arbeitskräfte sowie die Gewinnung von interessanten Auszubildenden und guten Fachkräften ist ein zentrales Thema. Neben finanziellen Anreizen können „weiche Faktoren“ eine entscheidende Rolle spielen. Immer stärker achten die Menschen auf Fitness und Gesundheit. Deshalb lohnen sich Investitionen in ein gezieltes „Gesundheitsmanagement“ für jeden Betrieb. Die Sparkasse nutzt dazu im Rahmen einer Kooperation die neuen Angebote des TV Haslach. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und können dies auch anderen Unternehmen sehr empfehlen.“

117



Jazzit's, Deutsche Meister im Jazzdance 2010



Jazzit's, Deutscher Meister im Jazzdance 2012



2009

Burj Khalifa

erreicht seine maximale Höhe von 828 Metern und ist das höchste Bauwerk der Welt.

2009

Deutschland-Cup DTB Dance in Haslach

Am 24. Und 25 September 2011 war der TV Haslach Ausrichter des Deutschlandcup DTB Dance. An den Wettbewerben nahmen 50 Tanzgruppen mit 479 Tänzerinnen aus 13 DTB Landesverbänden teil.

Die Durchführung dieser Veranstaltung musste daher schon aufgrund ihrer Größe ausführlich geplant und vorbereitet werden. Es galt Verpflegung und Quartiere für die Sportler zur Verfügung zu stellen sowie die Eichenbachsporthalle in eine gewaltige Tanzarena zu verwandeln. Neben einer idealen Wettkampfstätte sollten auch Plätze für rund 500 Zuschauer geschaffen werden.

Beim DTB Dance handelt es sich um ein Angebot des Deutschen Turnerbundes im Bereich Tanzsport. Die Zusammensetzung der teilnehmenden Gruppen kann dabei männlich, weiblich oder auch gemischt sein. Insgesamt gibt es drei Altersklassen, in denen die jeweiligen Teams antreten können. Der Deutschlandcup ist die höchste

Wettkampfebene, die im Rahmen des DTB Dance veranstaltet wird. Das Niveau ist mit dem einer Deutschen Meisterschaft gleichzusetzen und Tanzgruppen, die an diesem Event teilnehmen möchten, müssen sich vorab auf Landesebene qualifizieren.

Die Wettkampftage in Haslach brachten viele



DTB Dance Cup

2010



2010

Christian Wulff

wird nach Horst Köhlers
Rücktritt zum deutschen
Bundespräsidenten gewählt.

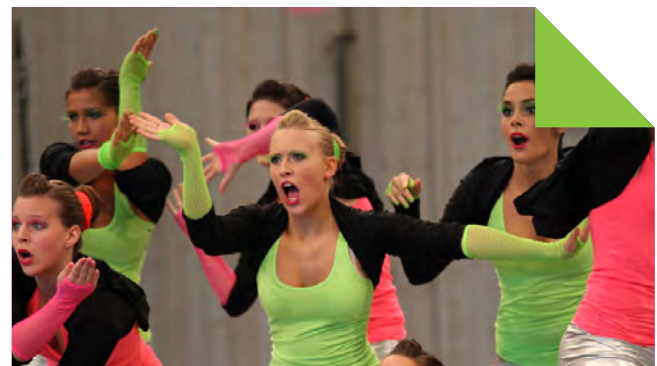
erfreuliche Ergebnisse und liefen aufgrund der guten Planung reibungslos ab. Vom Turnverein Haslach nahmen drei Gruppen teil. In der Altersgruppe 30+ konnten die Jazzit's ihren Meistertitel nicht verteidigen und landeten mit einem sehr knappen Ergebnis auf Platz vier. Ein wenig erfreulicher lief es für die Gruppen New Generation und Next Generation. Die Gruppe New Generation konnte ihr Ergebnis in der Altersklasse 18+ von Platz 11 im Vorjahr auf Platz 6 verbessern. Die Next Generation tanzte bei den 18-21 jährigen überraschend auf Platz 5.

Der Deutschlandcup DTB Dance in Haslach war für Veranstalter, Teilnehmer und Besucher ein gelungenes Event, für das der Turnverein von allen Seiten großes Lob erntete.

Bereits dieses Jahr ist der Turnverein Haslach wieder Ausrichter des Deutschlandcup DTB Dance. Die Veranstaltung findet vom 19.-21. September 2014 in der Eichenbachsporthalle statt.



119



2010 Haiti

Bei einem Erdbeben auf Haiti sterben etwa 220.000 Menschen, über eine Million Menschen werden obdachlos.

2010

Dreimal zweiter Platz beim Siebenkampf

In Bernhausen bei Stuttgart wurden 2013 von der LG Filderstadt die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften der Jugendlichen ausgetragen. Im Siebenkampf der weiblichen U18 gingen die beiden 16-jährigen Pia Moser und Lilia Dieterle sowie die 17-jährige Patricia Jendrzok für den TV Haslach an den Start.

Ihre Trainerin Christine Jendrzok, mit Unterstützung ihrer Kollegen Frank und Jürgen Schmider, hatte dieses Trio akribisch und konsequent auf den Endkampf vorbereitet und der enorme Trainingsaufwand wurde mehr als belohnt. Lilia Dieterle, Pia Moser und vor allem Patricia Jendrzok wuchsen förmlich über sich hinaus, und holten völlig überraschend mit 13.712 Punkten hinter dem SSC Koblenz-Kartause die Silbermedaille.

Diese Punktzahl bedeutete nicht nur Kreisrekord, hiermit wurde vielmehr auch ein neuer Badischer Rekord aufgestellt. Bis dato lag der

alte Rekord aus dem Jahr 1999 beim Rastatter TV.

Die Haslacher Leichtathletinnen ließen zahlreiche renommierte Vereine hinter sich und erzielten insgesamt zehn persönliche Bestleistungen und vier neue Kreisrekorde.

Allerdings stockte den Athletinnen und der Trainerin sowie den mitgereisten Fans gleich zu Beginn der Atem. Pia Moser strauchelte beim 100-Meter Hürdenlauf an der dritten Hürde, rappelte sich aber wieder auf und beendete den Lauf mit einigen Punkten Verlust. Trotz dieses Missgeschicks ließen sich die Haslacher Mädels nicht aus der Ruhe bringen und steigerten sich im Laufe des Wettbewerbs zu überragenden Leistungen. Pia Moser machte ihren kleinen Patzer aus dem Hürdenlauf in der vorletzten Disziplin, dem Speerwurf, mehr als wett. Sie verbesserte ihre Bestmarke um über zehn Meter, indem sie das 500g schwere Gerät

120

2011



2011

Osama bin Laden

wird von den United States Navy SEALs in seinem Anwesen erschossen.

auf 37,58 Meter schleuderte.

Im Einzelwettbewerb kam Patricia Jendrzok mit dem neuen Kreisrekord von 4.956 Punkten auf einen sehr guten 13. Platz. Lilia Dieterle platzierte sich mit 4.412 Punkten auf Rang 33, einen Platz dahinter landete Pia Moser mit 4.344 Punkten.



Deutsche Vizemeister im Mehrkampf 2013



Die Deutschen Meisterinnen mit Ihrer Trainerin Christine Jendrzok

121



2011
Kernkraftwerk Fukushima
wird bei einem Erdbeben
beschädigt und verseucht das
Meer und das Umland.

2011

Von Skifahrern und Radlern

Da bereits Ende der Neuzigerjahre das Interesse an Skirennen und somit auch die Aktivitäten der Skigilde weniger wurden, suchte man schon bald nach Alternativen.

2009 formierte sich dann eine neue Gruppe, die innerhalb der Skiabteilung für einen umfangreichen Ganzjahresbetrieb sorgen sollte: Die Biker.

Die After-Work-Biker beschlossen, zusammen mit dem Radhaus Kaletta gemeinsame Mountainbikewege zu erschließen. Immer donnerstags starten die Radler gemeinsam von Haslach aus. Zumeist wird die große Gruppe der anwesenden Radfahrer in mehrere Leistungsgruppen unterteilt, wodurch Radtouren passend zu den unterschiedlichen Leistungsniveaus ermöglicht werden. Dies alles geschieht unter der fachkundigen Leitung von Thomas Roser.

Neben den After-Work-Bikern formierte sich jedoch noch eine zweite Gruppe mit dem Vorzeichen „For Ladys only“. Hierbei wurde eine spezielle Damengruppe ins Leben gerufen, in der Frauen alleine und ohne den Leistungsdruck

der Männer in entspannter Atmosphäre miteinander biken können.

Darüber hinaus veranstaltet die Bikegruppe in der warmen Jahreszeit mehrere Ausflüge und Ausfahrten, von der Pfalz bis nach Italien.

Der Name der Abteilung wurde modernisiert und von Skigilde zu Skiclub respektive Ski & Bike geändert.



Biketour 2012

2012



2012
Olympische Sommerspiele
finden in London statt.

Klettergruppe

Die jüngste Abteilung im Turnverein ist die Klettergruppe. Sie ist am 11.05.2012 aus einer Kooperation mit den Naturfreunden entstanden und soll hauptsächlich die organisatorische und finanzielle Verknüpfung zwischen beiden Vereinen durch die Nutzung des Turnzentrums ermöglichen.

Hier lautete die Devise: Zwei Vereine schaffen mehr als nur einer. Des Weiteren sollte eine breitere Basis in der Bevölkerung geschaffen werden.

Die Kletterer trainieren seit der Eröffnung der Kletterwand im Jahr 2002 zweimal in der Woche in Haslach. Darüber hinaus finden zahlreiche Klettertage im Schwarzwald oder den Vogesen statt.



123



2012

Joachim Gauck

wird nach der Affäre
von Christian Wulff
Bundespräsident.

2012

Geschäftsstelle und andere Investitionen

2012 wurde der Umbau der ehemaligen Bischler-Wohnung zur Geschäftsstelle abgeschlossen. Es stehen dem Verein jetzt ein Sitzungsraum, Büro, Küche, WC und Lager zur Verfügung. Die Geschäftsstelle wird reichlich für Sitzungen des Turnrats, der Abteilungen und Besprechungen bei Sportveranstaltungen genutzt.

Doch das waren nicht die einzigen größeren Investitionen. Das Kunstturn- und Kletterzentrum verlangt nach laufender Instandhaltung und Neuanschaffungen. 2009 wurde nach längerer Diskussion der sogenannte „Schnitzeleuro“ eingeführt. Zielsetzung dabei war und ist, ein Budget für Geräteanschaffungen und Reparaturen zu schaffen, ohne die Vereinsgemeinschaft zusätzlich zu belasten. Diesen „Schnitzeleuro“ zahlen alle Nutzer des Zentrums. Viele Fremdvereine mieten das Turnzentrum für ihre Trainingslager an, kommen für Fort- und Ausbildungen. Das Konzept ist voll aufgegangen und das Zentrum ist in einem tadellosen Zustand.



2013



2013
Volksbank Kinzigtal eG
feiert 25-jähriges
Jubiläum.



2013
Edward Snowden
enthüllte NSA Berichte und löste damit
weltweite Proteste gegen die Spiona-
gevorkehrungen der USA aus.



125



2013
Papst Franziskus
wird als erster
Lateinamerikaner zum
Papst gewählt.

2013

Der Turnverein im Jubiläumsjahr



2014

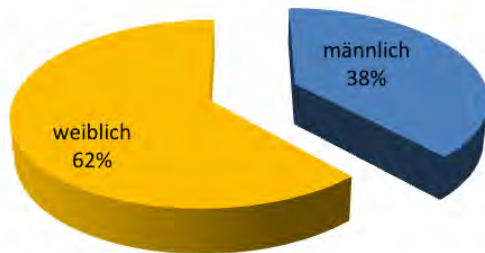


Wir sind nun mit unserer Zeitreise in der Gegenwart angekommen. Die Stadt Haslach und Ihr Turnverein haben in den letzten 150 Jahren turbulente und ruhigere Zeiten erlebt. Fünf verschiedene Staaten, drei Kriege und viele Mitglieder, Vorstände und Freunde des Vereins sind in dieser Zeit gekommen und gegangen. Die ganze Welt hat sich während dessen geändert und auch die Stadt Haslach mit ihren Bewohnern war einem

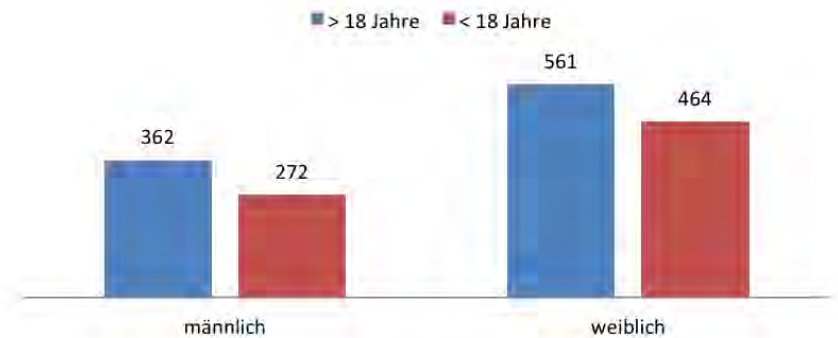
starken Wandel unterlegen. Als der Turnverein gegründet wurde, lebten die Menschen im Raum Haslach überwiegend von der Landwirtschaft, es gab weder eine Bahnstrecke, Autos noch Elektrizität und die Industrialisierung hatte hier noch nicht begonnen. Heute ist Haslach hingegen ein wichtiger Wirtschaftsstandort und der Turnverein hat 2014 mehr Mitglieder als die Stadt Haslach 1864 Einwohner zählte.

Der Turnverein 1864 Haslach in Zahlen

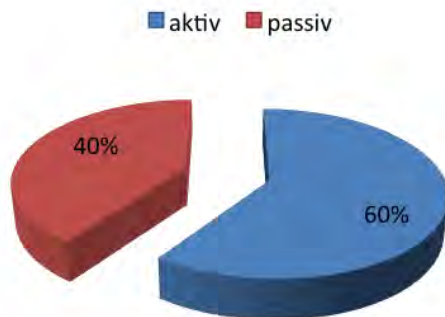
1660 Mitglieder



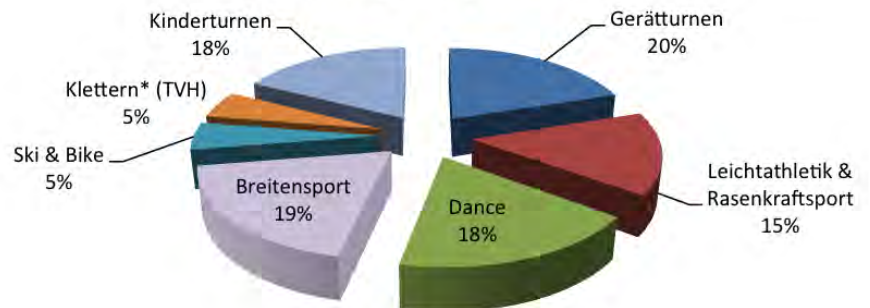
Altersstruktur



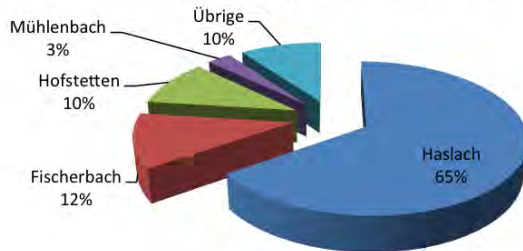
Mitglieder



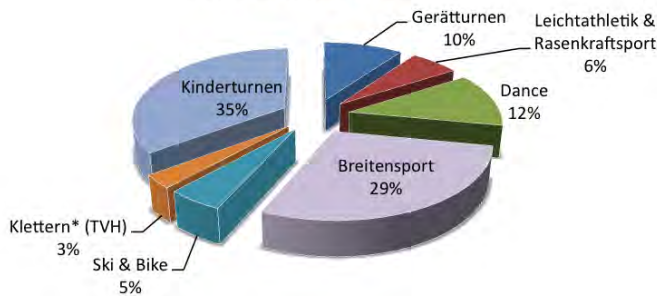
Trainingsstd./Woche



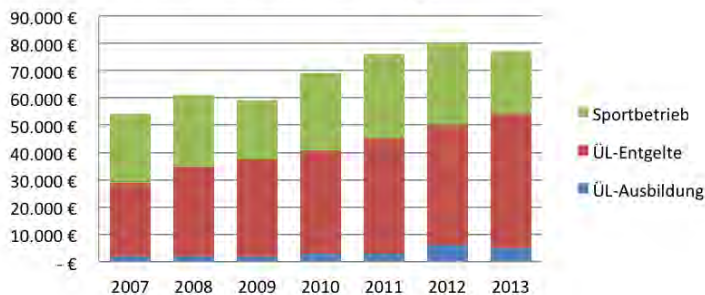
Mitglieder nach Ortschaften



aktive Mitglieder



Kostenentwicklung



Mathias Wangler

(Vorstandsvorsitzender Sparkasse Haslach-Zell)

„Menschen sind das Gesicht jedes Unternehmens und jeder Organisation. Deshalb kommt dem Faktor „Personal“ die entscheidende Bedeutung für den Erfolg zu. Dies gilt auch und gerade in unserer technologisch hoch entwickelten Welt. Die Sparkasse ist stolz auf ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzt auf deren fachliche und persönliche Kompetenz. Das direkte, persönliche Vertrauen unserer Kunden in unsere Menschen ist für alle Beteiligten das wertvollste Gut. Wir freuen uns deshalb auf junge Menschen, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium interessieren. Über ein hohes Fach- bzw. Expertenwissen hinaus bieten wir auch die Chance auf eine ausgeprägte Sozialkompetenz. Diese Kombination macht Menschen und damit auch Unternehmen richtig erfolgreich.“

Der Turnrat

Der Turnrat ist das Aufsichtsgremium des TV 1864 Haslach und besteht derzeit aus den folgenden Mitgliedern sowie Stellvertretern.

Vorstand

1. Vorsitzender: Christopher Ast

Stv. Vorsitzender: Hans-Peter Heizmann

Stv. Vorsitzende: Monika Hagenburger

Kassierer: Karin Heizmann, Carola Holzer, Gabi Kopas

Abteilungsleiter und Stellvertreter

Breiten- und Gesundheitssport: Vroni Schmid, Regina Deck, Torsten Maschner

Ski&Bike: Peter Rosenbusch, Thomas Roser

Kinderturnen: Adelheid Legath, Dorothee Schirmaier, Jule Walter, Yvonne Binz

Leichtathletik und Rasenkraftsport: Jürgen Schmider, Frank Schmider, Max Schmider

Turnen männlich: Hans-Peter Legath

Turnen weiblich: Barbara Hildenbrand, Christina Eisenmann

Tanz: Ellen Winkler, Christiane Knoth

Klettern: Florian Lorenz, Reinhard Meyer

Kinderturnclub: Iris Bilharz

Beisitzer (übergreifend): Hermann Duffner, Erich Diemer

Sprecher des Wirtschaftsausschusses: Antje Hettich, Karin Heizmann

Riegenvertreter

Leichtathletik und Rasenkraftsport: Max Schmider, Jürgen Schmider

Gesundheitssport weiblich: Jutta Hauer, Doris Schaeffer

Gesundheitssport männlich: Erich Diemer

Kinderturnen: Heidi Binz, Veronika Pfaff

Ski: Simone Rapp-Vetter, Birgit Weidner

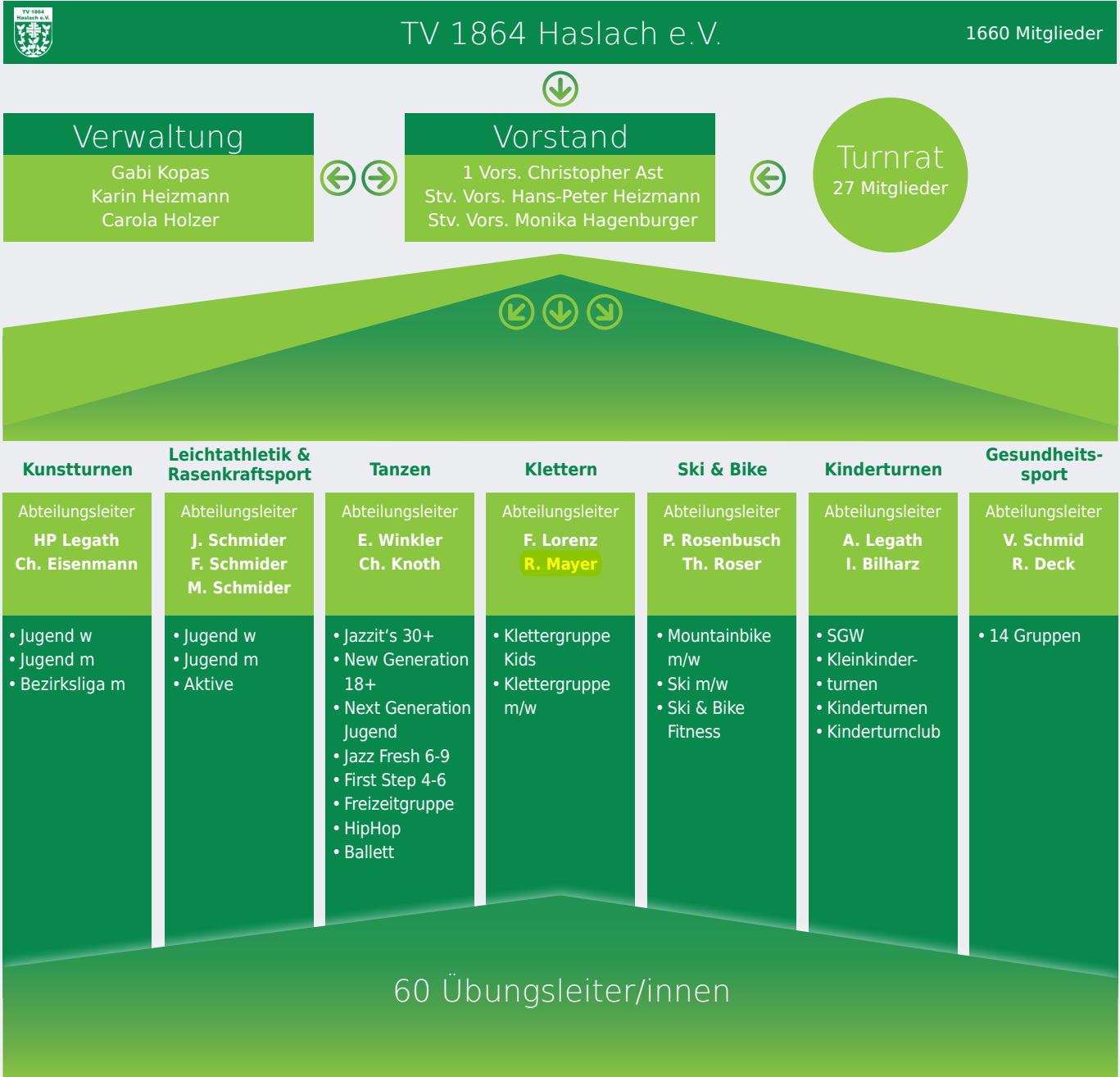
Tanz: Christiane Knoth

Gerätturnen: Simon Ritter, Christina Eisenmann

Vertreter des Übungsleiterausschusses: Ilona Brosamer, Christine Jendrzok

Kassenprüfer: Peter Holzer, Ludwig Vetter

Organigramm



Die Leichtathleten...

1988 übernahm Max Schmider die Leichtathletikabteilung des TV Haslach. Damals war es eine sehr kleine Gruppe. Aber innerhalb kürzester Zeit erhielt die Gruppe großen Zulauf. 1989 begann Jürgen Schmider als Trainer und ab 1990 war auch sein Bruder Frank dabei. In den folgenden Jahren hat sich der Turnverein Haslach in Baden und darüber hinaus einen großen Namen erarbeitet und viele erfolgreiche Sportler hervorgebracht.

Seit 2008 kümmert sich Rolf Fastenrath (unsere gute Seele und Mann für alles) um unsere Jüngsten, er wird dabei von Karin Moser unterstützt. Im Jahre 2002 begann Christine Jendrzok als Trainerin und baute mit großem Engagement eine starke Mädelsgruppe auf.

Unsere erfolgreichsten Athleten seit 1988:

Johannes Maier: Er wurde 11x Badischer Meister und auch bei den Deutschen Meisterschaften war er im Speerwerfen unter den ersten Acht.

Anita Schätzle warf mit Christina Obergföll auf Augenhöhe. Bei ihr stand aber immer das Ringen im Vordergrund.

Matthias Bühler, unser bekanntester Athlet. Die ganz großen Erfolge erreichte er aber erst in Offenburg. Trotzdem immer noch bei uns im Training gern gesehen.

Stefanie Stiefvater, unser Riesentalent. Sie war in Baden ohne Konkurrenz: 13 x Badische Meisterin, Baden-Württembergische Meisterin, Süddeutsche Meisterin, 5. und 7. wPlatz Deutsche Meisterschaft.

Simon Hettig, er schaffte es im Dreisprung fast in die Deutsche Spitze:
Badischer Meister – Baden-Württembergischer Meister – 3. Platz Süddeutsche Meisterschaft.

Patricia Jendrzok ist aktuell unsere Vorzeigeathletin - badische Spitze in Sprint und Sprung – Deutsche Spitze im Mehrkampf – 8. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Mehrkampf Halle.

Das Team Patricia Jendrzok - Pia Moser - Lilia Dieterle: 1. Platz Baden Württembergische Meisterschaft – 2. Platz Deutsche Mehrkampfmeisterschaften.

Rund 85 Sportler und Sportlerinnen werden derzeit in 4 Gruppen von 8 Trainern betreut. Wir leiden jedoch unter den bescheidenen Trainingsmöglichkeiten. Durch den Bau des Kunstrasenplatzes werden auch unsere Wurfmöglichkeiten eingeschränkt, was bei einem Aufwand von bis zu 5 Trainingseinheiten pro Woche nicht einfach ist.

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Nachdem wir uns im Trainingslager wieder fit gemacht haben, versuchen wir, an unser erfolgreichstes Jahr 2013 anzuknüpfen. Dies ist uns auch schon wieder mit 4 Titeln gelungen.

Trainer/innen:

Gruppe: D-C (5-11 Jahre):

Rolf Fastenrath, Anca Fischer, Anke Zehnle

Gruppe: C-A (11-15 Jahre):

Frank Schmider, Karin Moser, Max Schmider

Gruppe: weiblich A-Jugend (14-20 Jahre):

Christine Jendrzok

Gruppe: Jugend-Aktive (16-... Jahre):

Jürgen & Frank Schmider



Trainingslager in Galarus 2012

Titel-Rekorde-aussergewöhnliche Fakten von Leichtathletik und Rasenkraftsport von 1988-2013





Anita Schätzle



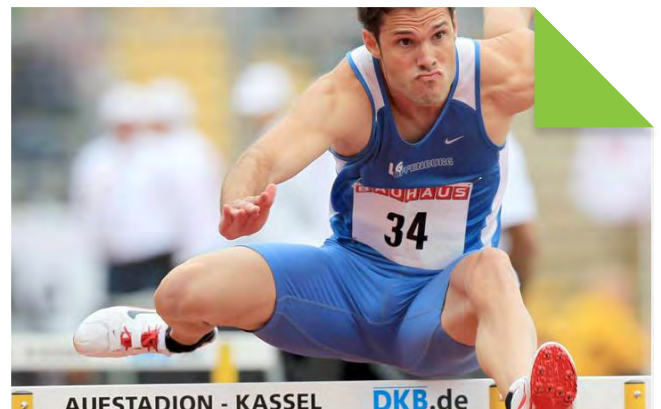
Stefanie Stiefvater



Simon Hettig



Patty Jendrzok, Pia Moser und Lilia Dieterle



Matthias Bühler

die Rasenkraftsportler...

Nachdem wir schon einige Jahre mit unseren Sportlern für den TV Lahr gestartet waren, gründete Max Schmider 1998 die Abteilung Rasenkraftsport beim Turnverein Haslach. Sofort konnten wir einige Deutsche Meistertitel für uns verbuchen. Die Sportart ist der Leichtathletik sehr eng verbunden und besteht aus einem Dreikampf: Steinstoßen, Hammerwerfen & Gewichtwerfen. Aufgrund von verschiedenen Gewichtsklassen (ähnlich dem Ringen) sind wir mit unseren doch oft „leichten“ Athleten in diesem Kraftsport sehr erfolgreich.

Insgesamt haben wir seit der Gründung der Abteilung 9 Deutsche Meistertitel erreicht.

Aktuell werden ca. 15 Sportler/innen in zwei Gruppen von zwei Trainern betreut.

Ob wir die Sportart in Zukunft (wenn der Kunstrasenplatz fertig ist) noch durchführen können, müssen wir erst abwarten. Unser Problem: ohne Wurfplatz lässt sich kein Hammerwerfen ausüben.

Trainer/innen:

Max Schmider & Peter Gerth



135

...und ihr Trainer



Unser aktueller Leichtathletik-Trainer ist seit 1988 ein Erfolgscoach, leidenschaftlich engagiert und packt alles immer selbst an. 83 Jahre alt wurde er im Jubiläumsjahr. Doch bleibt er so zielstrebig und begeistert bei der Sache wie eh und je.

So hat er einst die ersten Hürden fürs Kinder- und Jugendtraining geleimt und geflickt. Auch heute macht er noch alles, was in irgendeiner Weise zum Erfolg seiner Schützlinge beiträgt.

Der Talentschmiede Max Schmider entstammen unter anderem Sportler wie der vierfache Deutsche Meister im Hürdenlauf Matthias Bühler.

Unser Trainer ist nicht nur der Hammer, sondern wirft selbigen auch noch voller Elan selbst, um uns die beste Wurf-Technik zu zeigen. Den Diskus/Hammer-Käfig hat der gelernte Korbmacher für das Haslacher Stadion natürlich auch selbst gebaut, hat ihn bis heute instand gehalten und im Zuge der Tennenplatzsanierung auch wieder abgebaut. Sozusagen sein größter geflochtener Korb....

Sein Talent, Sportlern zu Höchstleistungen zu verhelfen, gab er auch an seine beiden Söhne Jürgen und Frank weiter, mit denen er in den Kinder- und Jugendtrainingseinheiten sein umfassendes Wissen an die Athleten vermittelt.

Der Unterharmersbacher ist weit über die Grenzen der Ortenau hinaus bekannt, egal wo er seine Sportler auf Wettkämpfen betreut: Man kennt ihn! Unser Verein, wie wir ihn heute kennen, wäre ohne seinen ehrenamtlichen Einsatz absolut undenkbar. Allein seine Anwesenheit motiviert jeden Leichtathleten des TV Haslach. Sein sportlicher Ehrgeiz, seine Leidenschaft für den Verein, sein Humor und sein Engagement sind wahrlich einzigartig.

Danke für mehr als ein Vierteljahrhundert Leichtathletik beim TV Haslach: Max Schmider! Deine Leichtathleten vom TV Haslach.



Empfang zum 80. Geburtstag

Die Tänzerinnen

Alles begann mit der Tanzgruppe „Jazzit´s“, die im Jahr 2000 zum ersten Mal bei einem DTB Dance-Wettkampf an den Start gingen. Die Begeisterung am Tanzsport und die Wettkampferfolge führten schließlich 2003 zur Gründung einer Jugendtanzgruppe.

Der Ansturm der Haslacher Mädchen war mit einer Gruppe nicht zu bewältigen und so wurden die Gruppen „New Generation“ und „YoungInMotion“ gegründet. Der Turnverein erhielt aber immer noch Nachfragen auf freie Plätze und ob es nicht auch Gruppen für jüngere Mädchen geben würde. Daraufhin konnten wir aus den bestehenden Tanzgruppen eine neue Trainerin gewinnen. Somit war es möglich die Kindertanzgruppe „Jazz Fresh“ aufzubauen. Der Erfolg der Tanzgruppen gab allen Beteiligten Recht, denn das Interesse der Haslacher war ungebrochen. Auch die tänzerische Früherziehung sollte nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund wurde die Kindertanzgruppe „First Step“ ins Leben gerufen. Dahinter steckte eine recht einfache Idee: Die Tänzerinnen sollten so früh wie möglich ausgebildet werden und dann jeweils zu der nächst älteren Tanzgruppe wechseln.

Mehr aus der Not heraus entstand die nächste Gruppe, die „Next Generation“. Das Problem lag darin, dass die Mädels der Gruppe „New Generation“ zu alt für den Wettkampf der Jugend waren

und die Mädchen, die von der Gruppe „YoungInMotion“ kamen, aufgrund ihres Alters noch nicht in der Erwachsenenklasse starten durften.

Aufgrund der großen Nachfrage und einer neuen Trainerin konnte noch die Gruppe „Next Step“ ins Leben gerufen werden. Seit 2013 gehört außerdem eine Hip Hop Gruppe zur Abteilung.

Die Mädels erhalten zudem Ballettunterricht. 2013 konnten wir eine Kooperation mit der Straßburger Oper schließen. Unsere Mädels werden jetzt von Bühnentänzern der Oper trainiert.

Derzeit umfasst die Abteilung Dance 120 Tänzerinnen in 8 Gruppen, die von 9 Trainerinnen unterrichtet werden.

Wir könnten immer noch weiter wachsen, nur leider stehen nicht mehr Trainerinnen zur Verfügung und auch die Hallensituation macht uns zu schaffen.

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Was wir in diesem Jahr erleben dürfen, hätten wir uns in den kühnsten Träumen nicht vorzustellen gewagt. Innerhalb von vier Jahren dürfen wir den Deutschland-Cup Dance schon zum zweiten Mal austragen. Es muss wohl was dran sein, an der Haslacher Gastfreundschaft...

Trainer/innen:

First Step (4-6 Jahre)

Früherziehung

Juliane Hochstein, Sabine Krämer

Next Step (6-8 Jahre)

Vorbereitung Wettbewerb

Ann-Christin Müller

Jazz Fresh (8-10 Jahre)

Wettbewerb Schüler

Ann-Christin Müller, Jana Deblitz

YoungInMotion (10-14 Jahre)

Wettbewerb Jugend

Sina Rosenbusch, Greta Schaeffer

Hip Hop (12-14 Jahre)

Geraldine Sterzik

Next Generation (14-18 Jahre)

Wettkampf Jugend

Ellen Winkler

New Generation (20-25 Jahre)

Wettkampf Erwachsenen 18+

Ellen Winkler

Jazzit`s (20-45 Jahre)

Wettkampf Erwachsene 30+

Ilona Brosamer, Ellen Winkler



First Step



Next Step



Jazz Fresh



YoungInMotion



Hip-Hop



Next Generation



New Generation



Jazzit's

Die Turnmädels...

Das Turnen in Haslach hat eine lange Geschichte vorzuweisen. Unter anderem unter der Leitung von Siegfried Müller, dem große Erfolge zu verdanken sind. Nach seiner Verabschiedung aus dem Kunstturnen weiblich 2008 übernahm Carmen Thierry die Mädchenabteilung mit der Unterstützung von Christina Eisenmann und Tanja Summ. Das Trainerteam teilte die Turnerinnen in neue Gruppen auf und konzipierte ein komplett neues Training, das erfreulicherweise weitere Erfolge mit sich brachte. In den darauffolgenden Jahren kamen noch Barbara Hildenbrand und Goneta Dervisholli als tatkräftige Unterstützung ins Trainerteam mit dazu. 2012 verabschiedete sich Carmen Thierry und Christina Eisenmann übernahm zusammen mit Barbara Hildenbrand den Posten als Abteilungsleiterin Kunstturnen weiblich. Mittlerweile trainieren die Turnerinnen 2-3-mal in der Woche.

Wir haben an die 50 Turnerinnen, die in 3 Gruppen aufgeteilt sind und von 4 Trainerinnen geleitet werden. Unsere Gruppen sind momentan voll. Obwohl Bedarf da wäre, können wir die Gruppen nicht erweitern, da wir momentan leider zu wenig Trainer sind.

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Unsere Mannschaft der Förderstufe 2 mit Anna-lena Model, Sofia Hildbrand, Paula Hildenbrand, Luisa Pütz, Vanessa Epting und Pia Moser erreichten in der Gauliga KM3 den ersten Platz und haben sich für das Regiofinale qualifiziert und werden voraussichtlich um den Aufstieg in die Bezirksklasse antreten.

Zudem erreichte Paula Hildenbrand den dritten Platz bei den Baden-Württembergischen Landesbestenkämpfen in der KM4. Vanessa Epting konnte sich den 7. Platz bei den Baden-Württembergischen Landesbestenkämpfen in der KM3 sichern.

Des Weiteren waren die Mädchen des TV Haslachs sehr erfolgreich bei den Schwarzwaldmeisterschaften und konnten mit 9 Plätzen auf dem Treppchen glänzen und somit waren wir der erfolgreichste Verein.

Ebenso starteten wir mit 5 Mannschaften bei den Turnerjugend Bestenkämpfe. Dabei belegten wir einmal den 1. Platz, einmal den 2. Platz und zweimal den 3. Platz.

Trainerinnen

Orientierungsstufe (5-7 Jahre)

Barbara Hildenbrand und Goneta Dervisholli.

Förderstufe 1 (6-11 Jahre)

Christina Eisenmann, Barbara Hildenbrand, Goneta Dervisholli und Tanja Summ

Förderstufe 2 (11-18 Jahre)

Christina Eisenmann, Barbara Hildenbrand, Goneta Dervisholli und Tanja Summ

Leistungsriege

Christina Eisenmann, Goneta Dervisholli und Barbara Hildenbrand.





...und die Turnerjungs

Nach dem 2. Weltkrieg wieder entstanden, damals wurde noch in der Jahnturnhalle geturnt. Trainer war damals Paul Fuggis. Unter seiner Leitung wurden verschiedene Meistertitel im Kunstturnen erreicht. Auf Paul Fuggis folgte unser langjähriger Erfolgstrainer Siegfried Müller. Durch sein Engagement in der Kunstturnabteilung und in der Schule, wurden zahlreiche Deutsche- und Badische- Meisterschaften gewonnen. Auch standen unsere Jungs verschiedene Male im Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" beim Bundesfinale in Berlin auf dem 1. Platz. Hierbei war 1989 der Höhepunkt, als wir mit drei Mannschaften jeweils Bundessieger wurden. In den darauffolgenden Jahren waren wir in der Badischen Turnliga mit 2 Mannschaften am Start. (1. Mannschaft, 2. Mannschaft Bezirksliga/Landesliga)

Im Schüler- und Jugendbereich turnen wir bei verschiedenen Wettkämpfen mit. Diese sind die Schülerliga des badischen Schwarzwaldturngaus, die Turnerjugendbestenkämpfe des Badischen Turnerbunds sowie Schwarzwaldmeisterschaften und Turnfeste im Badischen beziehungsweise Deutschen Turnerbund.

Derzeit umfasst die Abteilung 30 Leistungsturner im Alter von 6-14 Jahren, sie trainieren mindestens zweimal in der Woche im Turnzentrum. Bei den Aktiven sind es 10 Jugendliche/Erwach-

sene die mehrmals in der Woche trainieren. Hinzu kommen noch acht Fitnessturner.

Unser Trainerstab umfasst drei ausgebildete C-Trainer und zahlreiche Helfer.

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Nach dem freiwilligen Abstieg aus der Oberliga des Badischen Turnerbunds in die Bezirksliga Nord wurde eine gute Ligarunde geturnt, wobei wir uns von Wettkampf zu Wettkampf steigerten.

Durch unseren freiwilligen Abstieg wollten wir den Jugendturnern die Chance geben, in der aktiven Mannschaft Fuß zu fassen.

Die Leistungsturner aus dem Schülerbereich waren bei verschiedenen Wettkämpfen erfolgreich. So z. B. TuJu Bestenkämpfe, Schwarzwaldmeisterschaften, Jugend- und Schülerliga. Im Moment werden neue höherwertige Übungssteile geübt, um diese dann bei den kommenden Wettkämpfen turnen zu können.

Ebenso finden Übungseinheiten für den turnvereinsinternen Kindersporttag statt.

Trainer/-innen

Hanspeter Legath / Trainer C-Lizenz

Fritz Haas / Trainer C-Lizenz

Lars Bilharz / Trainer C-Lizenz

Daniel Schilli / Helfer/Betreuer bei den Aktiven

Marina Dold / Helferin

Johannes Wolf / Helfer

Johannes Lauble / Helfer



1. Mannschaft TV-1864 Haslach



Lukas Holzer, Vize-Baden-Württembergischer Meister



Simon Ritter, 8. Der Deutschen Seniorenmeisterschaften 2013. Langjähriger Kapitän der Haslacher Turner

Kinderturnen

2008 wurde in unserem Verein ein Kinderturn-Club gegründet. Zum jetzigen Zeitpunkt sind ca. 350 Kinder Mitglied. Im Kinderturn-Club sind alle Kinder zwischen 4-10 Jahren vertreten, egal welcher Abteilung sie angehören. Diese Kinder erhalten ein vereinsinternes Taffi-T-Shirt als Symbol der Zugehörigkeit zum Verein. Die Taffi-T-Shirts werden durch Sponsoren finanziert.



Im Jahr 2010 wurde eine „neue“ Gruppe gebildet – SGW (=Schülergruppenwettbewerb) für Kinder im Alter zwischen 6-10 Jahren. Nach zwei Jahren Training nahm die Gruppe 2012 erstmals an einem Wettkampf teil und belegte hierbei gleich den 1. Platz. Seit 2013 haben wir in diesem Bereich bereits eine zweite SGW-Gruppe ab 10 Jahren.

Ebenso konnten wir 2010 eine weitere Eltern-Kind-Gruppe in Hofstetten mit einer neuen Trainerin eröffnen.

Derzeit umfasst die Abteilung 17 Gruppen, die von insgesamt 27 Trainer/innen und Helfern/innen un-

terrichtet werden. Die Turnstunden finden in Haslach, Schnellingen, Bollenbach, Hofstetten und Fischerbach statt.

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Die Turnkids proben eifrig auf den turnvereins-internen Kindersporttag. Das ist das große Highlight für alle. Einige Turngruppen absolvieren zusätzlich einen Wettkampf beim Kinderturnfest. Es ist schön zu sehen, wie die Turnkids Spaß an der Bewegung haben.



Trainerinnen

Haslach

Eltern-Kind-Turnen, 2-4 Jahre:

Adelheid Legath und Iris Bilharz

Turnmäuse I, 4-5 Jahre:

Heidi Binz, Christine Binz, Ramona Gampe

Turnmäuse II, 5-6 Jahre:

Heidi Binz, Christine Binz, Ramona Gampe

Freiturnen Mädchen, 6-8 Jahre:

Yvonne Binz, Melanie Böttcher

Freiturnen Mädchen, 8-12 Jahre:

Cecile Semling, Dorothee Schirmeier

SGW-Gruppe gem. 6-10 Jahre:

Silvia Kimmig, Cornelia Heizmann,

SGW-Gruppe ab 10 Jahren:

Michael Groß, Kristina Metzger, Jule Walter

Freiturnen Jungen, 6-8 Jahre:

Iris Bilharz, Miryam Ringwald, Simone Rapp-Vetter

Freiturnen Jungen, 9-14 Jahre:

Lars Bilharz

Schnelllingen

Freiturnen gemischt, 3-6 Jahre:

Sabine Vetter, Teresa Duffner, Jana Läufer

Hofstetten

Eltern-Kind-Turnen 2-4 Jahre:

Stefanie Neumaier

Freiturnen gemischt, 4-6 Jahre:

Hildegard Burger

Freiturnen gemischt, 6-8 Jahre:

Hildegard Burger

Fischerbach

Eltern-Kind-Turnen, 2-4 Jahre:

Katharina von Reuss, Vanessa Haller

Freiturnen gemischt, 4-8 Jahre:

Andreas Imhof, Julia Imhof-Buchta



Haslach, Eltern-Kind-Turnen Mittwochsgruppe I 2-4 Jahre



Haslach, Eltern-Kind-Turnen Mittwochsgruppe II 2-4 Jahre



Haslach, Eltern-Kind-Turnen, Montagsgruppe 2-4 Jahre



Haslach, Turnmäuse I + II 4-6 Jahre



Haslach, Freiturnen Mädchen 8-12 Jahre



Haslach, Freiturnen Mädchen 6-8 Jahre



Haslach, SGW + Trainer



Haslach, Freiturnen Jungen 6-8 Jahre



Schnellingen, Freiturnen gemischt 3-6 Jahre



Haslach, Freiturnen Jungen 9-14 Jahre



Hofstetten, Eltern-Kind-Turnen 2-4 Jahre



Hofstetten, Freiturnen gemischt 4-6 Jahre



Fischerbach, Eltern-Kind-Turnen 2-4 Jahre



Hofstetten, Freiturnen gemischt 6-8 Jahre



Fischerbach, Freiturnen gemischt 4-8 Jahre

Der SkiClub (Ski+ Bike)

Derzeit umfasst die Abteilung Skiclub 35 Übungsleiter und Helfer, davon vier lizenzierte Übungsleiter Ski, sechs lizenzierte Übungsleiter Snowboard sowie zwei lizenzierte Radsporttrainer.

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Abteilungsleiter sind Peter Rosenbusch (Ski) und Thomas Roser (Bike).

Die Skiabteilung stellt sich im Jubiläumsjahr frisch und jung dar mit vielen Aktivitäten rund um Ski und Mountainbike. Im Herbst wird jährlich ein Winterprogramm erstellt, in dem alle bereits festgelegten vereinsinternen sowie die bekannten externen Termine, die für die Skiabteilung wichtig sind, aufgelistet werden.

Begonnen wird die Wintersaison jeweils mit einem Skiwochenende (meistens im Pitztal), was von den Übungsleitern auch als ein Ausbildungswochenende bezüglich der neuesten Erkenntnisse des Skilaufs unter fachkundiger Anleitung genutzt werden kann.

Als Nächstes folgt dann am Buß- und Betttag der Tauschtag für Wintersportartikel aller Art in der Eichenbachspthalle. Hunderte von Artikeln wechseln hier im Laufe eines Nachmittags den Besitzer.

Sofern es die Schneelage erlaubt sind als nächs-

tes die Bambini-, Kinder- und Jugendskikurse, jeweils an Wochenenden eingeplant. Als Abschluss findet jeweils ein Skirennen statt, bei dem es für die Besten in den jeweiligen Klassen Medaillen gibt. Die Termine für die Erwachsenenskikurse werden spontan, je nach Schneelage, als Flutlichtkurse angeboten.

Zum Ende der Saison sind Vereinsmeisterschaften in allen Altersklassen vorgesehen, die jedoch in den letzten Jahren aufgrund Schneemangels öfters ausfallen mussten.

Um sich fit zu halten, findet im Winterhalbjahr immer montags eine Ski- und Bikegymnastik statt. Ebenfalls im Winterhalbjahr finden wöchentlich donnerstags von 18.30 – 21.00 Uhr geführte Nordic-Walking-Touren in zwei Leistungsgruppen statt.

Vor einigen Jahren hat sich die Skiabteilung mit der Bikegruppe einen Ausgleich zum Winter geschaffen. Mittlerweile ist diese Gruppe so stark expandiert, dass sie bereits in vier Leistungsgruppen, eine davon „Ladies only“ aufgeteilt wurde. Die Mountainbiketouren finden immer donnerstags von 18.30 bis 21.30 Uhr statt. In Spitzenzeiten sind es bis zu 50 Teilnehmer. Mehrtagestouren im Schwarzwald / Odenwald oder an den Gardasee gehören ebenfalls fest zum Programm der Bikegruppe.

Die Skifreizeiten, die in der Vergangenheit von Horst Rapp geplant und durchgeführt wurden, haben in 2014 mit Hartmut Bleier einen Nachfolger gefunden.



Schneeschuhwanderung



Biketour Hornberg



Die Kletterer

Die Klettergruppe des Turnvereins entstand aus einer Kooperation mit den Naturfreunden heraus. Grund hierfür war vor allem die enge organisatorische und finanzielle Verknüpfung zwischen beiden Vereinen anlässlich der Nutzung des Turnzentrums. Zwei Vereine schaffen mehr als einer. So wäre ohne enge Verzahnung aber gleichzeitiger Selbstständigkeit beider Parteien die Durchführung von Großprojekten nicht möglich. Des Weiteren sichert diese Kooperation eine breitere Basis in der Bevölkerung.

Die Klettergruppe hat sich im Jubiläumsjahr in Kooperation mit den Naturfreunden große Ziele gesetzt. Ein Projekt, das schon Zeit geraumer Zeit läuft ist der Umbau des ehemaligen Steinbruchs hinter der Firma Rissler und Gärtner zu einem Kletterfelsen. Dieser Felsen soll nicht nur den Haslacher Kletterern als Übungsstätte dienen, sondern auch als Schulungsstätte herangezogen werden. Ca. 40 Kletterrouten und ein Übungsklettersteig sollen am Fels eingerichtet werden.

Ein weiteres Projekt der Kletterer wurde bereits in der Osterwoche diesen Jahres abgeschlossen: Die Erweiterung der Kletteranlage im Turnzentrum. In den Osterferien bauten 32 Helfer der Klettergruppe eine neue Kletter- und Boulderwand im Kunstturn- und Kletterzentrum in der Eichenbachsporthalle. Den Kletterern stehen

nun insgesamt zwei Boulderwände und zwei Kletterwände auf insgesamt 24 Metern Breite mit 160 qm zur Verfügung.

Am Mittwoch, den 21. Mai 2014 wurde die neue Wand mit einem Helferfest eingeweiht. Zahlreiche Mitglieder, Interessierte und geladene Gäste konnten die Wand anschauen und auch ausprobieren.

Trainer/innen:

Trainer B Sportklettern

Florian Lorenz

Trainer C Hochtouren

Reinhard Meyer

Trainer C Hochtouren

Frank Tillack

Trainer C Sportklettern

Dörte Tillack

Trainer C Sportklettern

Marius Messmer

Ausbilder künstliche Kletteranlagen

Barbara Allgaier

Ausbilder künstliche Kletteranlagen

Katrin Allgaier



Bergtour



Oliver Broghammer + Martin Heinzmann
(Vorstände Volksbank Kinzigtal eG)

Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sind für unsere Gesellschaft einfach unbezahlbar. Sie investieren Zeit, Arbeit und Herzblut in ihre Arbeit im Verein. Sie sorgen dafür, dass Kinder nach der Schule nicht nur vor den Bildschirmen sitzen, ermöglichen neuen Vereinsmitgliedern Freunde zu finden und haben für ganz alltägliche Probleme ein offenes Ohr. Dieses Engagement, das für viele vielleicht ganz selbstverständlich ist, möchten wir an dieser Stelle einfach mal besonders erwähnen und dafür „Danke“ sagen. Danke, dass es durch Sportvereine wie den TV Haslach in unserer Region ein Stück mehr Lebensqualität gibt. Regionales Engagement ist auch für uns selbstverständlich. Wir unterstützen Vereine mit gezielten Sponsoringaktivitäten und dem traditionellen Anspruch, nahe an den Menschen und deren Bedürfnissen zu sein.



Die Klettertruppe auf der erweiterten Kletterwand

Abteilung Breiten- und Gesundheitssport

Der Breitensport setzt sich aus Gruppen der verschiedensten Abteilungen zusammen. Ob Turnen, Leichtathletik oder Ski, hier ist von allem was dabei. Mit der Umstrukturierung des Vereins wurde eine neue, diverse Sportarten umfassende Breitensportabteilung erschaffen. Darin sind vor allem Freizeitsportgruppen zusammengefasst.

Derzeit umfasst die Abteilung ca. 285 Mitglieder in 14 Gruppen. Acht Übungsleiter leiten zusammen 22 Übungsstunden in der Woche.

Die Gruppen:

- **Rundum fit, Ü 18**
- **Skigymnastik, Ü 18**
- **Gemischte Nordic-Walking-Gruppe, Ü 18**
- **Mittwochsturner, Ü 30**
- **Schwarzwaldmädel, Ü 30**
- **Gemischte Sportabzeichengruppe, Ü 40**
- **Frauenfitness in Bollenbach, Schnelllingen, Fischerbach und Hofstetten, Ü 40**
- **Mittelalterriege, Ü 50**
- **Freitagsriege, Ü 50**
- **Ischiasriege, Ü 50**
- **Männerriege Schnelllingen, Ü 50**

Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Die Abteilung Breitensport gliedert sich insgesamt in 14 verschiedene Gruppen. Von Montag bis Freitag und von Bollenbach bis Hofstetten ist hier einiges geboten. Mit mehreren Frauen-, Männer- oder gemischten Gymnastikgruppen, einer Sportabzeichengruppe und den Nordic-Walkern ist der Breitesport das Allroundtalent, wenn es um die Steigerung der allgemeinen Fitness und Kondition geht.

Neben dem wöchentlichen Training gehört bei unseren Breitensportlern das Gesellige zum Vereinsleben mit dazu. So war bis 2012 die Ischiasriege für das gerade zu legendäre Schmiederbure-Eck Fest am Vatertag verantwortlich.

Trainer/innen:

Vroni Schmid
Erich Diemer
Eugen Moosmann
Torsten Marschner
Alfred Zehnle
Sabine Rall
Regina Deck
Melanie Müller



Rundum fit



Mittwochsturner



Gemischte Nordic-Walking-Gruppe



Schwarzwaldmädel



Gemischte Sportabzeichengruppe



Frauenfitness Bollenbach



Frauenfitness Schnellingen



Frauenfitness Fischerbach



Frauenfitness Hofstetten



Mittelalterriege



Freitagsriege



Ischiasriege



Männerriege Schnellingen

Alle Vorstände in der Übersicht

1864 - unbekannt Anton Scherle

1903 - 1904 Paul Reinmuth

1905 - 1906 Andreas Lutz

1907 - 1919 Franz Engler

1920 - 1924 Josef Zimmermann

1925 - 1928 Wendelin Brucker

1929 Josef Zimmermann

1930 - 1938 Ludwig Zimmermann

1939 Hans Pfahler

1948 - 1950 Leo Pöllath

1951 - 1963 Anton Haller

1963 - 1975 Alfred Schmid

1976 - 2006 Horst Rapp

Ab 2007 Christopher Ast

Unsere Ehrenmitglieder

Bilharz, Hans

Fuß, Sören

Hagenburger, Erika

Hagenburger, Klaus

Hessler, Franz

Kimmig, Renate

Kimmig, Otto

Knoth, Horst

Legath, Franz

Moser, Horst

Moser, Kurt

Müller, Georg

Müller, Siegfried

Müller, Waltraud

Prinzbach, Bärbel

Schaeffer, Doris

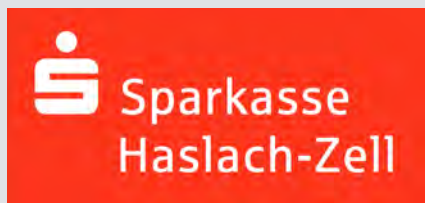
Schmid, Vroni

Schmider, Max

Steier, Waltraud

Sponsoren

Exklusiv



Premium

Kinzigtal Apotheke	Haser Metallbau GmbH	Stadtwerke Haslach
Gesundes Kinzigtal GmbH	Protec GmbH Zerspanungstechnik	Kopfkin Werbeagentur

Sponsor

Reisebüro Oberfell	Nold & Geiger	Sport Sandhas	Volksbank Kinzigtal eG
Hauer Holzbau	Praxis Dr. med. Dörte Tillack	Familienbrauerei M. Ketterer GmbH & Co. KG	Dachdecker Spengler
Fuchs Wohndesign	BBS Motorsport GmbH	Schuh Flaig	HD Holz- und Systembau Duffner
E.T.A. Vermietung Edeltraud Trasak	Versicherungsververtretung Thomas Roser	Sägewerk Karl Streit GmbH & Co. KG	city-friseur LANDECK Elke Hoch

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie sind nun am Ende der Chronik des Turnvereins Haslach angekommen. Wir hoffen, dass Sie Freude am Lesen hatten.

Eine Vereinschronik zu entwerfen ist ein sehr umfangreiches und komplexes Unterfangen. Wir haben dabei versucht den Verein in möglichst all seinen Facetten abzubilden und nach Möglichkeit auch den Zeitgeist längst vergangener Tage wieder lebendig werden zu lassen. Ein Blick auf teilweise skurrile und vergessene Ereignisse in der Vereinsgeschichte durfte dabei nicht fehlen. Bewusst haben wir es vermieden alle Rekorde, Meistertitel und sportlichen Erfolge einzeln aufzuzählen, denn dies hätte nicht enden wollende Listen und Statistiken bedeutet. Wir, die Verfasser dieser Chronik, wollten jedoch, dass Sie als Leser nicht nur mit Informationen überhäuft werden, sondern vielmehr Spaß und Freude am Lesen haben.

Vielleicht haben sie sich gewundert, dass die abgedruckten Zitate und Auszüge aus Briefen und Berichten nicht immer unserer derzeitigen Ausdrucksweise, Rechtschreibung und Grammatik entsprechen. Dies liegt daran, dass wir uns bei der Niederschrift strikt an das ursprüngliche Schriftstück gehalten haben, um dessen Charakter unverfälscht wiederzugeben.

Die Aktenlage der einzelnen Epochen ist sehr unterschiedlich. Aus manchen Jahren finden sich viele Ordner voller Berichte und Schilderungen, die Geschehnisse anderer Jahre sind jedoch aus heutiger Sicht kaum noch zu rekonstruieren. Wir sind uns daher bewusst, dass diese Chronik keineswegs lückenlos ist und nicht immer alle Hauptakteure eines Ereignisses vollständig genannt werden konnten. Wir hoffen hier auf Ihr Verständnis.

Der Turnverein Haslach ist nicht nur ein großer Verein, sondern auch eine großartige Gemeinschaft. Ohne die Mitarbeit zahlreicher Vereinsmitglieder wäre diese Festschrift kaum das geworden, was sie jetzt ist. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich Dank ausgesprochen.

Hoffen wir also auf weitere 150 Jahre Sport in Haslach.



Lisa Kopas
Texterin und Autorin

DVD

mit Bildmaterial aus den Epochen und den Abteilungen.

Auf Wiedersehen



